The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 9. Dezember 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 291

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Neues Grubenunglück.

Schlagende Wetter in einem Kohlenbergwerk bei Knoxville, Tenn.

Zahl der Todten hundert.

Nur drei vermochten zu flüchten. — Rettungsarbeiten vergebens. — Feuer bricht aus. — Zugverspätung rettete manche der Leute.

Knoxville, Tenn., 9. Dez. Durch schlagende Wetter wurden heute Morgen kurz nach acht Uhr im Hauptkohlenbergwerk des Creß Mountain-Grubensystems der Knoxville Iron Co. bei Briceville, 34 Meilen nördlich von hier, etwa hundert Grubenarbeiter getödtet. Gewöhnlich arbeiten in der Tagschicht zweihundert Leute, infolge der Störungen im örtlichen Bahnverkehr waren aber zur Zeit der Einfahrt, wie seither ermittelt worden ist, nur rund hundert anwesend, und als die Katastrophe kurz darauf eintrat, waren die Nachzügler noch nicht eingefahren. Die Explosion fand etwa zwei Meilen von der Einfahrt statt, die Erschütterung war nicht stark, wenige Minuten später aber drangen die tödtlichen Gase aus der Oeffnung.

Die Kunde von dem Unglück verbreitete sich mit Blitzesschnelle und bald strömten die Bergleute von den anderen Gruben herbei, um Hilfe zu leisten. Mit Ausrüstungen zum Schutz gegen die Gase versehen, drangen muthige Männer eine Stunde später durch drei Eingänge in das Hauptbergwerk. Von der Bundes-Hilfsstation in Pittsburg wurde der jetzt zur Zeit in Ost-Kentucky befindliche Rettungswagen mit Bedienungspersonal in aller Eile hingesandt, und Chefingenieur Rutledge ist von Pittsburg unterwegs, um die Arbeiten zu leiten.

Frau mahnt zur Ruhe.

An der Einfahrt sammelten sich alsbald die Frauen und Kinder der Männer an, welche in dem Bergwerk weilten. Des Jammers und Herzeleids war kein Ende, bis eine Frau ihnen tröstend zurief: „Ich weiß, daß mein Alter nicht todt ist; solch eine Explosion bringt ihn nicht um." Diese Worte wirkten beruhigend, aber ängstlich beklommen blieben die Angehörigen der Gefährdeten oder Getödteten auf der Unglücksstätte. Manche mußten gewaltsam daran gehindert werden, an den Rettungsarbeiten theilzunehmen.

Das Bergwerk in Brand.

Gegen elf Uhr wurden die Rettungsmannschaften durch Feuer zurückgetrieben. Nach allen Mündungen zu ergossen sich die Flammen, und man hat jetzt fast gar keine Hoffnung mehr, daß einer der Leute in dem Bergwerk lebend davongekommen ist.

Traurige Auftritte spielten sich an der Grubeneinfahrt unter den dort wartenden Angehörigen der wahrscheinlich Verunglückten ab.

Eine Meile weit waren die Retter eingedrungen, ohne auch nur ein Zeichen von Leben zu finden. Drei Leute, welche sich in einem Seitenschacht befanden, John Lang, Samuel Farmer und Nero Hatmaker, haben sich gerettet. Es gelang ihnen zu flüchten, ehe die Flammen sie erreicht hatten.

Die Zahl der Umgekommenen wurde heute Nachmittag verschiedentlich auf 125 bis 268 geschätzt. Die Geretteten haben, wie sie behaupten, bei der Einfahrt verdächtige Zeichen bemerkt.

Heute Nachmittag wird die Bundes-Rettungsmannschaft neue Versuche machen, in das Bergwerk einzudringen.

Bei Briceville fand bereits am 19. Mai 1902 eine Katastrophe, in der Fraterville-Grube zu Coal Creek, statt; damals wurden 200 Menschen getödtet. Vor etwa zwanzig Jahren kam es in der Gegend zu blutigen Ausschreitungen, als den Kohlengräbern zugemuthet wurde, mit Zuchthäuslern zusammenzuarbeiten. Damals mußte die Miliz aufgeboten werden.

Aus der Bundeshauptstadt.

Das „südliche Stimmvieh". — Schließung von Schiffsbauhöfen empfohlen. — Gouv. Deneen bestreitet Fred Lundins Angaben.—Interessante Volkszählungs-Statistik. — Maxwell Edgars sensationelle Enthüllung.

Washington, 9. Dez. Etwa 25 Mitglieder des republikanischen Nationalausschusses wollen am Montag Abend hier gegen die wiederaufgetauchte Drohung, die Vertretung der Südstaaten in republikanischen Nationalkonventen zu vermindern, protestiren, und Lyon von Texas will beantragen, daß der Nationalausschuß die Erwählung von Bundesbeamten zu Vertretern im Nationalkonvent verbieten soll.

Maxwell Edgar, ein Chicagoer Rechtsanwalt welcher die Steuerreform-Gesellschaft seit Jahren vertritt, sagte heute vor dem Lorimer-Ausschuß aus, daß ihm $10,000 von dem Anwalt Tone in Chicago, angeboten worden seien, falls er seinen Kampf um die Steuererhöhung der International Harvester Co. einstelle. Tone habe ihm gesagt, daß er Clarence S. Darrow und Edgar A. Bancroft vertrete; Bancroft sei Anwalt der International Harvester Co.

Edgar sagte aus, daß nach seiner Ansicht Bancroft Darrow als Vermittler verwendet habe. Der von ihm geführte Kampf habe zur Erhöhung der Abgaben der International Harvester Co. um jährlich $75,000 und zur Nachzahlung von rund $500,000 Steuerrückständen geführt. Die Angaben des Zeugen erregten große Ueberraschung; Lorimers Anwalt Hanecy erklärte, daß er nachweisen könne, daß Edgars Kampf gegen die reichen Chicagoer Steuerdrückeberger von den Hauptbesitzern der Erntemaschinenfabrik mittelbar Lorimer und seinen Freunden zur Last gelegt werde, und das der eigentliche Beweggrund der Erhebung der Anklagen der Korruption gegen Lorimer sei. Auch Beamte der Hearst'schen Zeitungen in Chicago hätten ihn, wie Edgar weiter aussagte, bereden wollen, den Kampf einzustellen. Vertheidiger Hanecy erklärte zum Schluß, er wolle beweisen, daß die Angaben des Hauptleiters der Harvester Co., Funk, daß die Gesellschaft niemals einen Bestechungsversuch gemacht habe, unwahr seien. Damit schloß die heutige Sitzung.

Der Ausschuß für Ausgaben im Departement des Innern hat heute dem Abgeordnetenhause die Abweisung der Anschuldigungen empfohlen, wonach die Guggenheims und andere Großkapitalisten ein Hafenmonopol in der Controller-Bai in Alaska anstrebten.

Die Zuckertrust-Untersuchung wurde heute fortgesetzt; es wurde nachgewiesen, daß der Trust begonnen hat, einige seiner Anlagen zu verkaufen. Im Hause griff Burgeß, Texas, die Lehre von der Zollfreiheit auf Rohstoffe an.

Präsident Taft und sein Kabinet beriethen gestern Nachmittag zwei Stunden vergebens über die Frage der Zulassung amerikanischer Juden in Rußland, ohne daß es gelungen wäre, eine den Juden angenehme und weder den Ver. Staaten noch Rußland peinliche Lösung zu finden. Der Vorschlag, den Vertrag mit Rußland aufzuheben, dürfte schwerlich annehmbar sein, weil die Ver. Staaten selbst von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und die Chinesen ausschließen.

Die aus Havana nach Washington zurückgekehrte Kommission unter Vorsitz von Admiral Vreeland hat auf Grund einer früher wegen der Lage des Schiffes unmöglich gewesenen Untersuchung berichtet, daß das Kriegsschiff „Maine" durch eine Explosion von Außen zerstört wurde. Ein 100 Seiten langer Bericht mit vielen Skizzen ist dem Präsidenten unterbreitet worden. Der Admiral bestreitet, daß das Schiff auf eine Mine gestoßen sei. 260 Menschen kamen bei der Katastrophe um.

Laut Mittheilung des Volkszählungsamtes waren am 15. April 1910 47,332,122 Personen männlichen und 44,640,144 weiblichen Geschlechtes im Lande, das Verhältniß war 106 zu 100 und hat sich seit 1900, als es 104.4 zu 100 war, beträchtlich zu Gunsten der Männer verschoben. Nur im Distrikt Kolumbia, in Massachusetts, Rhode Island, Maryland und den Karolinas überwiegt das weibliche Geschlecht; vor zehn Jahren auch in New York, New Jersey, New Hampshire, Virginien und Georgia. Es werden stets mehr Knaben als Mädchen geboren, die Sterblichkeit unter ersteren war früher größer als unter letzteren, jetzt ist es umgekehrt, die Gesammtsterblichkeit aber zurückgegangen und geringer als in den Ländern des nördlichen Europa. In den Neu-Englandstaaten sind 64,452 mehr Personen weiblichen als männlichen Geschlechts.

Abg. Foß, Chicago, will eine vom Nationalverband der Geschäftsleute empfohlene Vorlage zur Umgestaltung des Konsulardienstes, auf Grund von Zivildienstprüfungen bis für die höchsten Stellen, einreichen.

Gouv. Deneen bestritt gestern Abend die Aussage des früheren Nationalabgeordneten Fred. Lundin von Chicago vor dem Lorimer-Untersuchungsausschuß, daß er sich gegen Hopkins und für Lorimer erklärt und versichert habe, letzterer könne mit Hilfe der Demokraten zum Bundessenator gewählt werden.

Flottensekretär Meyer empfiehlt die Schließung der Schiffsbauhöfe in New York, Boston und Portsmouth, N. H.; die in Narragansett Bay, Norfolk und Guantanamo genügten für die Ostküste des Landes.

Der Ausschuß, welcher den Alaska-Skandal untersuchte, hat dem Hause empfohlen daß die Regierung den Besitztitel auf kein Kohlen-, Oel-, Naturgas- oder Erzland in Alaska aufgeben, diese Naturschätze vielmehr besser beschützen und mindestens eine Eisenbahn in dem Territorium bauen und betreiben solle. Die Entwickelung Alaskas sei nur durch reiche Syndikate oder durch die Thatkraft und den Unternehmungsgeist einzelner, welchen die Regierung durch den Bau der nöthigen Bahnen helfen solle, möglich.

Sekretär Fisher ist der Vorschlag gemacht worden, in Kolorado einen Nationalpark von 600,000 Acres anzulegen; der Park soll einen Theil der Counties Grand, Jackson, Larimer und Boulder einschließen, auch Long's Peak, Grand Lake und die Schluchten des Big Thompson-Flusses, das Herz der Koloradoer Gebirgsszenerie. Durch Wege und Hotelbauten, und Einrichtung von Postrouten wären die verschiedenen Sehenswürdigkeiten mit verhältnißmäßig geringem Kostenaufwande zugänglich zu machen.

McNamaras ins Zuchthaus.

Die Dynamitverbrecher werden nicht als Zeugen vernommen werden. — Verrechnung des Vertheidigungsfonds.

Los Angeles, Kal., 9. Dez. Bundessonderanwalt Lawler erklärte heute, daß die Bundesgroßgeschworenen, welche die Dynamitverbrechen untersuchen, die Brüder James B. und John J. McNamara nicht vorladen werden, die Brüder James B. und John J. hätten keine weiteren Geständnisse zu machen. Dafür werden die beiden Verbrecher wahrscheinlich schon heute nach dem Zuchthause in San Quentin gebracht werden, wo James McNamara sein Leben und John fünfzehn Jahre verbringen soll. Es sind insgesammt 128 Zeugen von den Bundesgroßgeschworenen vorgeladen worden, darunter die Mehrzahl der Arbeiterführer in San Franzisko; ferner mehrere Beamte und Vorstandsmitglieder des Nationalverbandes der Baueisen- und Brückenbau-Arbeiter, wie Munsey in Salt Lake City, Hockin und Smith in Cleveland.

Das Verhör des Staatszeugen Ortie McManigal, des geständigen Genossen der McNamara, hat bereits zwei Tage gedauert und ist noch nicht abgeschlossen worden. Man erwartet, daß Bert H. Franklin, der frühere Hilfsbundesmarschall, welcher der versuchten Bestechung von Geschworenenkandidaten im Prozeß McNamara angeklagt ist, sich am Montag bei seiner Vorführung schuldig bekennen wird.

J. W. Kaiser von Muncie, Ind., welcher den McNamaras und McManigal Nitroglycerin verkauft haben soll, wurde heute vernommen und blieb dann, wie schon vorher, in der Obhut von Geheimpolizisten. Die Brückenerplosion in Peoria, Jll., und die Zerstörung des Stadtthurmes in Springfield, Mass., mittels Dynamit werden heute untersucht.

San Franzisko, 9. Dez. Der hiesige Gewerkschaftsrath hat die Gewaltthaten der McNamaras in scharfer Weise verdammt und eine gründliche Untersuchung aller Gerüchte, wonach höhere Gewerkschaftsbeamte in die Dynamitverschwörung verwickelt sind, gefordert.

Vom McNamara-Vertheidigungsfonds sind die bis zum 25. Oktober eingelaufenen Gelder, $194,612, jetzt verrechnet worden. Clarence Darrow erhielt davon für sich und seine Mitarbeiter $170,000. Advokat Leo Rappaport in Indianapolis $8500, dessen Kollege Seyfried $2500. Eine Flugschrift verschlang $1113, Reiseunkosten von Rednern $591, McNamara-Marken $108, McNamara-Knöpfe $1108 u. s. w.

In grausiger Lage.

New York, 9. Dez. Dadurch, daß einer von sechs unter Luftdruck arbeitenden Leuten in einem Schacht für die Grundpfeiler eines Hochbaus heute 75 Fuß unter der Straßenfläche eine brennende Kerze zu nahe an die Holzverschalung stellte, fing diese Feuer. Zwei der Arbeiter brannten die Kleider vom Leibe und sie erlitten tödtliche, die anderen schwere Brandwunden, ehe sie gerettet werden konnten.

Der unruhige Nachbar.

New Orleans, 9. Dez. Zollkutter Davey ist heute auf der Jagd nach einer Expedition, welche in Mexiko einfallen will und sich in der Nähe der Golfküste aufhalten soll.

Ausland.

Wüste Zustände.

Mord und Plünderung in chinesischen Städten. — Auch vier Amerikaner, darunter ein lutherischer Missionslehrer, umgebracht.

Hongkong, 9. Dez. Räuber plünderten heute die Werkstätten der Canton-Hankau-Bahn, nachdem sie den Werkmeister, einen Ausländer, und sieben Arbeiter ermordet hatten. Die Leiter der Republikaner sind aufgefordert worden, die Schuldigen zu ergreifen und zu köpfen. Die Flußräuber sind unterdrückt worden, in der Umgegend wächst aber die Unsicherheit.

3,000 Mann des republikanischen Heeres werden von Canton aus nach Wu-Tschang gesandt, um sich dem dort stehenden Heere anzuschließen.

Vier Amerikaner und ebenso viele andere Ausländer sind in Tschensi bei der Zerstörung der Missionshäuser von den Republikanern getödtet worden; auch wurden dort 8000 Manchus, Männer, Frauen und Kinder, abgeschlachtet. In der Provinz waren zur Zeit 75 Ausländer, darunter siebzehn Amerikaner; die meisten sind nach der Provinzhauptstadt Tschianfu entkommen, andere nach der Provinz Kanschu. Diese Mittheilungen sind in Briefen enthalten, welche in der amerikanischen Gesandtschaft in Peking eingelaufen sind. Die Flucht den Hanfluß hinab war zu gefährlich. Die Missionäre in Kanschu und ihre Familien, darunter 22 Amerikaner, sind gänzlich abgeschnitten, Geld kann wegen völliger Verkehrslähmung ihnen nicht gesandt werden und die Banken sind geplündert und verbrannt worden. Der lutherische Missionär Wilhelm Watne aus Cooperstown, N. Y., ist ermordet worden. Er war 22 Jahre alt.

In der Nähe der Verbotenen Stadt entstand gestern Abend Feuer infolge von Brandstiftung; die Verbotene Stadt gerieth in große Gefahr.

San Franzisko, 9. Dez. Laut Depesche ist Min, der Häuptling der Räuberbande, welche in Canton und Umgegend hauste und viele Scheußlichkeiten beging, gefangen und in Sanning geköpft worden, der mit ihm im Bunde stehende Manschu-General Sun, früher Befehlshaber in Nanking, aber nach der Süd-Manschurei entkommen.

Amoy, 9. Dez. In den Wahlen zur Volksvertretung haben die Gemäßigten einen großen Sieg errungen; die Volksvertretung wird sich vor allen Dingen mit der Bezahlung des Soldes der Truppen beschäftigen müssen. In Swatow, mehrere Meilen von hier, stehen sich Truppentheile der Republikanern feindselig gegenüber.

London, 9. Dez. Die zwölf Meilen von Peking gelegene Stadt Tschang Hsin ist von den Republikanern zerstört worden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Baltic von Liverpool; morgen erwartet und signalisirt: New York von Southampton, La Touraine von Havre und Carmania von Liverpool.

Neapel: Perugia von New York; Romanic von Boston.

Southampton: St. Louis von New York.

Plymouth: Friedrich der Große von New York.

Abgegangen:

New York: Berlin nach Genua; Martha Washington nach Triest; Olympic nach Plymouth.

Lokalbericht.

In Zahlungsschwierigkeiten.

Geschäftsführer von Geo. E. Marshall angeblich schuld daran.

Angebliche Veruntreuungen von Charles Moore, dem Geschäftsführer und Vertrauensmann der inkorporirten Juwelenfirma George E. Marshall im Kolumbus Memorial Building, 31 N. State Str., haben dazu geführt, daß Gläubiger gestern im Bundes-Distriktsgericht das Bankerottverfahren gegen die Firma beantragten. Moore, der das Geschäft seit einigen Jahren leitete, soll seit Wochen verschwunden sein. Die Bücherprüfer haben in den Geldschränken angeblich Pfandzettel für $25,000 gefunden, woraus man schließt, daß Moore Edelsteine und Schmucksachen versetzt hat. Er soll auch sonst Mißwirthschaft getrieben haben. Die Central Trust Co. führt das Geschäft als Masseverwalterin weiter. Den Beständen von etwa $100,000 stehen Verbindlichkeiten gegenüber, die auf $30,000 geschätzt werden.

Unglückliches Eheleben.

Henry W. Roos von seiner Frau auf Trennung verklagt.

Frau Frieda B. Roos leitete heute im Superiorgericht gegen ihren Mann, Henry W. Roos, den Sekretär der Henry Roos Foundry Co., eine Klage auf Trennung von Tisch und Bett ein. Als Gründe gibt sie grausame Behandlung und Vernachlässigung der Sorge für entsprechenden Unterhalt an. Das Paar, seit dem 27. Mai 1909 verheirathet, hat einen 17 Monate alten Sohn. Der Klage zufolge ist Roos häufig ganze Nächte von Hause fortgeblieben und hat seine Frau geschlagen und gewürgt.

Gesindel verhaftet.

Inspektor Hunt hat vom Polizeichef den Auftrag erhalten, die Stadt vom Gesindel, das sich hier breit macht, zu säubern. Männer und Weiber, die sich auf den Straßen herumtreiben und nicht nachweisen können, daß sie lohnende, ehrliche Beschäftigung haben, sollen festgenommen und wegen Vagabundage belangt werden. Gestern Abend und heute früh haben die Mannen des Inspektors dreißig angebliche Strolche und Tagediebe verhaftet.

— In Morannes, Frankreich, stürzte der Gleitflieger Vedrines heute 75 Fuß tief und wurde tödtlich verletzt; er war einer der ersten, welche über den „englischen Kanal" geflogen sind.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher heute Abend und morgen; Regenschauer; andauernd mild; mäßiger Südwind.

Illinois: Unsicher heute Abend und morgen; Regenschauer.

Indiana: Regen heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Unsicher und Regen heute am Spätabend oder morgen, mit Ausnahme heiteren Wetters im äußersten Norden.

Wisconsin: Unsicher und Regen heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 51 Grad; Nachts 12 Uhr 51 Grad; Morgens 6 Uhr 51 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad.

Mayors Anhänger rüsten.

Beginnen nächste Woche Kampf um Kontrole der Parteileitung.

Harrison als Hauptredner.

Werden jeden Abend Versammlung für einen der zehn Kongreßbezirke abhalten. — Demokraten der 34. Ward auf der Suche nach Stadtrathskandidaten.

Die in der „Reunited Democracy" vereinigten Elemente der demokratischen Partei, die Anhänger Mayor Harrisons und William R. Hearsts, werden im Lauf der nächsten Woche den Kampf um die Kontrole der staatlichen demokratischen Parteileitung in Cook County eröffnen. Mayor Harrison ist dabei eine Hauptrolle zugedacht. Der Kampf richtet sich gegen Roger C. Sullivan, der gegenwärtig die überwältigende Mehrheit der staatlichen Parteileitung kontrolirt. Er wird vom Hauptquartier der Anhänger des Mayors und Hearsts im Briggs House aus geleitet werden. Von Mitte der Woche an werden jeden Abend Versammlungen, je eine für jeden der zehn Kongreßbezirke im County, abgehalten werden, für welche das Stadtoberhaupt als Hauptredner in Aussicht genommen ist. In diesen Versammlungen sollen die Sullivan feindlichen Streitkräfte organisirt und Kandidaten für die staatliche Parteileitung ausgewählt werden. In einzelnen Kongreßbezirken sind die Arbeiten schon weiter fortgeschritten, wie z. B. im 5. und 9. Bezirk. In dem ersteren ist, wie heute verlautete, Sheriff Michael Zimmer als Kandidat in Aussicht genommen. Der gegenwärtige Vertreter des Bezirks in der Parteileitung gehört ebenfalls zum Flügel Mayor Harrisons. Im 9. Kongreßbezirk ist ein Fünferausschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten der Wahlbehörde, C. H. Kellermann, mit der Auswahl eines Kandidaten betraut. Erbitterte Kämpfe zwischen den Anhängern der städtischen Verwaltung und Roger C. Sullivans sind in allen Bezirken zu erwarten.

Auf republikanischer Seite ist die Lage nicht besser, sondern womöglich noch schlimmer, da außer den beiden hauptsächlichen Faktionen, die bisher in Betracht gekommen sind, den Anhängern William Lorimers in der Lincoln Protective League und ihren Gegnern, noch mit den fortschrittlichen Republikanern zu rechnen ist. Im 6. Kongreßbezirk, der Hochburg des „blonden Bosses", den er lange Jahre im Repräsentantenhaus vertreten hat, sucht ihm Stadtgerichtsschreiber Homer K. Galpin den Rang abzulaufen und die Kontrole des Bezirks zu erlangen, und wird, wie verlautet, Ald. Carl Murray von der 20. Ward als Kandidaten für den Kongreß herausbringen.

Fahnden auf Stadtraths-Kandidaten.

Demokraten der 34. Ward, die zum Flügel Roger C. Sullivans gehören, hielten gestern in Kaftes Halle, 26. Straße und Avers Avenue, eine Versammlung ab, um sich auf einen Kandidaten für den Stadtrath zu einigen. Die Neuabgrenzung hat der Ward nur einen Vertreter im Stadtrath gelassen, Ald. W. F. Ryan. Der bisherige andere Vertreter Ald. James Donahoe ist zur neuen 35. Ward geschlagen worden. An Bewerbern um die durch sein Ausscheiden entstandene Lücke fehlt es nicht. Bisher haben drei Bewerber ihre Kandidatur angekündigt, Charles Vesely, Joseph Hrodej und Karel E. Rada. Außerdem bemühen sich die Freunde des früheren Staatssenators und gegenwärtigen Kanzleivorstands der Nachlaßgerichtsschreiberei, Cyrill R. Jandus, diesen zu veranlassen, sich um die demokratische Nomination für den Stadtrath zu bewerben.

Waymans Kampagnepläne.

Staatsanwalt John E. W. Wayman, der heute eine Kampagnetour durch den als „Aegypten" bekannten südlichen Theil des Staates mit einer Ansprache in Cairo beendet, wird nächste Woche im nördlichen Theil, in den Counties entlang der Grenze von Wiskonsin, sprechen. Größere Versammlungen sind in Savanna und in Rockford in Aussicht genommen.

Das städtische Budget.

Voranschläge für nächstes Jahr werden dem Stadtrath am Montag zugehen.

Die Budgetvorlage für nächstes Jahr ist, wie Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des stadträthlichen Finanzausschusses, und Stadtkämmerer Traeger heute angaben, fertig gestellt und wird Montag dem Stadtrath zugehen. Dieser wird es dem Finanzausschuß überweisen, dessen Berathungen etwa drei Wochen andauern werden. Es verlautet, daß viele der von den Abtheilungsvorständen verlangten Gehaltserhöhungen vom Stadtkämmerer und Vorsitzenden des Finanzausschusses gestrichen worden seien. Darunter befinden sich die zehnprozentigen Lohnerhöhungen für die Polizei und die Feuerwehr. Es hieß, daß jedenfalls einige Mitglieder beider Abtheilungen Gehaltserhöhungen erhalten würden.

„Wahrsager" verdonnert.

Wurde von einem städtischen Sonder-Detektive entlarvt.

Der städtische Sonderdetektive Peter Sicokis verhaftete den „Wahrsager" John H. Schaefer, Nr. 2638 N. Halsted Straße, nachdem dieser ihm die Zukunft enthüllt und ihm für diese Gefälligkeit einen Dollar abgeknöpft hatte.

Heute wurde der Häftling dem Stadtrichter Caverly vorgeführt. Als erster Zeuge vernommen, gab Sicokis an, daß der Angeklagte ihm Folgendes „enthüllt" habe: „Ihre Geliebte ruht im Grabe, doch theilt ihr Geist mir mit, daß sie Sie noch liebe und stets lieben werde. Jetzt höre ich die Stimme Ihres verstorbenen Bruders. Er ersucht mich, Sie vor drei bewaffneten Banditen zu warnen, die Sie zu berauben beabsichtigen."

Der Angeklagte wurde um $100 und die Kosten gestraft.

Entartetes Subjekt.

Unter der Anklage, die fünfjährige Katie Proxmares, Nr. 1868 Burling Str., in ein leerstehendes Haus gelockt und mißbraucht zu haben, wurde der 25jährige Anthony M. Bauer, Nr. 2608 N. Ashland Ave., verhaftet. Er hatte angeblich obszöne Drucksachen bei sich. Heute wurde er dem Stadtrichter Cottrell vorgeführt. Dieser hat ihn des erstterwähnten angeblichen Verbrechens wegen unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen und des anderen Vergehens wegen um $1000 und die Kosten gestraft. Schon vor Jahresfrist war der Bursche unter der Anklage, Drucksachen schmutzigen Inhalts in seinem Besitz zu haben, verhaftet und von Richter Cottrell um $200 gestraft worden.

Frau Proxmares theilte dem Richter mit, daß sie den Angeklagten, falls sie seiner vor seiner Verhaftung habhaft geworden wäre, getödtet haben würde.

Begehrte seines Nächsten Weib?

Wegen angeblich unordentlichen Betragens wurde heute der 40jährige Bahnpostgehilfe Eduard R. Bernhammer, der Wittwer ist, dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. Als Klägerin trat die 25jährige Rose Vandervesh, die Gattin eines Angestellten der Crane Company, auf.

„Wir mietheten," sagte sie, „eine Wohnung in dem Bernhammer gehörenden Hause Nr. 654 N. 53. Ave. für $5 den Monat unter der Bedingung, daß wir dem Hausherrn ein Zimmer abträten und ihm täglich eine Mahlzeit verabfolgten. Vor acht Tagen betrat Bernhammer mein Schlafzimmer, als ich noch mit meiner kleinen Tochter im Bette lag, und umarmte und herzte mich. Als ich um Hilfe schrie, lief er davon. Dienstag hat er mich in der Küche überfallen und, ehe ich mich seiner wehren konnte, mich geküßt. Gestern hat er mich wiederum geherzt, bis ich das Fenster aufriß und Gewalt schrie. Er hat sich sogar erboten, meinen Mann zur Abendschule zu schicken, damit wir ungestört bleiben. Ich kann mich des frechen Menschen nicht erwehren."

Der Angeklagte leugnete. Der Richter verschob die Verhandlung. Er wird am 15. Dezember die Entscheidung fällen.

Schon wieder 'mal.

Frau Louis Vermilya soll schwer erkrankt sein.

Aus dem Gefängniß-Hospital wurde wieder 'mal gemeldet, daß die angebliche Giftmischerin Frau Louise Vermilja sterbenskrank darniederliege. Sie wurde angeblich heute früh von einer Lähmung befallen, die sich über den ganzen Körper und die Sprachwerkzeuge erstreckte. Keinen Laut hat sie angeblich hervorbringen, auch nicht sich rühren können. Um die Mittagsstunde herum soll aber ihr Zustand sich erfreulicher Weise etwas gebessert haben. Es ist also begründete Hoffnung vorhanden, daß sie auch diese über sie verhängte Prüfung bestehen wird.

— Sam Drew, Oberkoch des Armenhauses in Dover, N. H., und Rose Lavigne, erste Krankenwärterin in der gleichen Anstalt, haben geheirathet. Er wiegt 457, sie 278 Pfd. Wegen ihres Leibesumfanges mußten sie statt in einer Kutsche auf einem Heuwagen zur Trauung fahren.

— Der Verkäufer Henry Leibow in Brooklyn, N. Y., bestreitet die Ansicht der Aerzte, daß seine 20 Jahre alte Frau todt sei. Ihr Kleid hatte am Donnerstag Abend Feuer gefangen, sie war aber nur leicht verbrannt worden, in Krämpfe verfallen und schließlich bewußtlos geworden. Die Angehörigen vermuthen, daß Frau Leibow scheintodt ist und werden sie vorläufig nicht bestatten.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 432 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Fleischer-Prozeß.

Die Geschworenen-Auswahl noch nicht beendet.

Herr Payne als Prüfer.

Weist einen Bauunternehmer peremptorisch zurück, weil dieser keiner Fachvereinigung angehört. — Jurykandidaten mit ihrer Verpflegung unzufrieden.

Als im Bundes-Distriktsgericht heute Vormittag die Geschworenenauswahl fortgesetzt wurde, befanden sich im Juryabtheil elf Mann, die von den Vertretern der Anklage vorläufig angenommen worden waren. Den zwölften, einen Nr. 3429 Flournoy Str. wohnhaften Bauführer Namens Wm. B. Douglas, hatte Richter Carpenter vor Beginn der Sitzung entschuldigt, weil der Mann ein krankes Kind hat, das heute operirt werden sollte.

Eine Liste der elf Verbliebenen folgt:

Edward Behen, North Crystal Lake, Landwirth; John Somaryndick, Aurora, Sachwalter; Ralph Chittenden, Gurnee, Landwirth; H. J. Bucklin, Dundee, Landwirth; Geo. W. Dodge, 1852 S. Avers Ave., Kaufmann; Jacob Gleim, Ottawa, Bäcker; J. H. Edwards, Streator, Telephoninspektor; Asa Bannister, Naperville, Landwirth; Albert H. Smith, 8302 S. Michigan Ave., Händler mit Sämereien; Alfonso Kelly, Wilmington, Landwirth; John D. Brown, 4414 W. Van Buren Str., Bauunternehmer.

Von den zehn Angeklagten hatten sich zu Beginn der Sitzung nur drei eingefunden, und zwar J. Ogden Armour, Edward Tilden und L. H. Heyman.

Zur Vervollständigung der Gruppe wurde dieser noch Edward F. Skene, 1630 Ost 53. Straße, hinzugefügt, nachdem die Baustellenmakler R. J. Erskine von Waukegan und A. M. Folger, 2212 Park Ave., wegen vorgefaßter Meinung, und der Brauereiagent August Lueders, weil Vertheidiger Mayer Anwalt der von Herrn Lueders vertretenen Brauerei ist, hatten zurückgewiesen werden müssen. Herr Skene machte als Gründe, daß man ihn ungeschoren lassen sollte, geltend, daß seine Frau und zwei von seinen Kindern unpäßlich seien, und daß er mit dem Vertheidiger Payne, sowie mit dem Vertreter der Anklage Sheean und mit dem noch als Vertreter der Anklage hinzukommenden Bundessenator Kenyon flüchtig bekannt sei; er gab indessen zu, daß er in dem vorliegenden Falle durchaus unparteiisch würde urtheilen können. Von Beruf ist Skene Sachverständiger in Bezug auf Bodenwerthe. In dieser Eigenschaft hat er wiederholt Aufträge für die Illinois Zentral-Bahn besorgt.

K. B. Miller, 1232 Ost 56. Str., ein Zivilingenieur von Beruf, ist mit dem Vertheidiger John S. Miller bekannt, versicherte aber, daß dieser Umstand ihn bei der Beurtheilung des Falles nicht beeinflussen würde. Er gab zu, sich eine feste Meinung über den Fall gebildet zu haben, war aber der Ansicht, daß das ihn nicht abhalten würde, dem Beweismaterial gemäß zu urtheilen.

Von Vertheidiger Payne verhört.

Nun nahm Vertheidiger Payne die bisher von der Vertheidigung noch nicht geprüften Juryanwärter ins Verhör. Landwirth Alfonso Kelly blieb auch in diesem Verhör der Ansicht, daß er als Geschworener in diesem Falle durchaus unparteiisch sein würde.

Herr Payne nahm nun den Bauunternehmer Brown ins Gebet. Als er erfuhr, daß dieser Herr keinem Fachverein angehört und in Bezug auf Syndikate, Trusts usw. seine eigenen Ansichten habe, hielt ihn die Versicherung des Kandidaten, daß er unparteiisch würde urtheilen können, nicht davon ab, ihn peremptorisch zurückzuweisen. Es war das die erste derartige Zurückweisung, welche die Vertheidigung anwandte.

Es mußte nun zunächst Ersatz für Brown gesucht werden. Kandidat M. Beale, ein Landwirth aus Malta, gab zu, daß er voreingenommen sei, und wurde entschuldigt. Er erwähnte übrigens, daß er in der Rotunde des Bundesgebäudes von einem Unbekannten angesprochen und gefragt worden sei, ob er sich über den vorliegenden Fall irgend eine Meinung gebildet hätte. Es wurde auf diese Mittheilung nicht näher eingegangen.

Der Gerichtshof vertagte sich darauf bis zum Montag. Im Juryabtheil waren zurückgeblieben: Behen, Somaryndick, Chittenden, Bucklin, Dodge, Edwards, Gleim, Bannister, Smith, Miller und Skene. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß die Jury am Montag vollzählig wird und daß am Dienstag mit der Beweisaufnahme begonnen werden kann.

Mit ihrer Verpflegung unzufrieden.

Die Jurykandidaten erklärten sich heute unzufrieden mit der ihnen im Saratoga Hotel zutheil werdenden Verpflegung. Sie werden nun vielleicht umquartirt werden, und zwar nach dem Hotel Sherman.

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Extra spez. Bargains für Montag, 11. Dezbr.

Kings 200-Yard Spule Zwirn, schwarz und weiß, alle Nummern — 3c Sorte, speziell für 1½c
Weißer Heftzwirn, 100-Yard Spulen, werth 3c, speziell — 6 Spulen für 5c
Fancy Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen, werth bis zu 20c, speziell das Dutzend 5c
Carmen Haarnetze, in allen Schattirungen, stets für 5c verkauft; speziell 2 für 5c

Extra Spezialitäten
Graue Sweater Coats für Knaben — Größen 8—12 Jahre, gekauft, um für $1 verkauft zu werden. 59c
Wolle, alle gut bekannten Marken — in weiß und farbig, werth bis 15c, spez., der Strang 5c
250 Dutzend extra starke Torchon-Spitzen, schmal und breit — werth bis 15c, die Yard 3½c
Fancy farbige Gardinen-Stoffe, voll 40 Zoll breit, alle neuen Muster, werth bis 25c, Yard ... 12½c
Gefließte Leibchen und Beinkleider für Damen und Mädchen, in verschiedenen Größen, werth bis 29c — speziell zu 21c
Reinseid. Taffeta-Band, Nr. 150 — in rosa, hellblau und weiß, reg. 25c Werth 15c

Eine spezielle Partie Waisting Flannelettes, neueste Muster, beste Farben, reg. 12½ Wth 6¾c
Graue Flanell-Hemden für Männer — extra starke Qual., verschiedene Größen, ein Hemd, welches für 75c verkauft wird, spez 49c
Einfache farbige Auto Scarfs, in allen gewünschten Schattirungen; volle Größe Hohlsaum, regulär 39c — extra speziell 21c
Extra starke Canvas Mittens für Männer und Knaben, gestreift u. einfach, werth 10c und 15c, spez. Pr. 5c
Weiße bestickte Theeschürzen für Damen, mit Taschen, zu 25c
9zöll. Teneriffe Doilies, regul. Preis 25c, spez. für 19c
Einfach weiße Linon Taschentücher für Damen und Mädchen, extra feine Qualität, werth 10c — spez. jedes für 4c
Initial Taschentücher für Damen und Mädchen, feine Qual. Linon, 10c wth., spez. jedes 5c
7 Rollen 5c Toiletten-Papier, für nur 19c
Nr. 0 Größe Universal Food Chopper, f. alle Arten Nahrung 85c
Initial Taschentücher für Kinder mit farbigem Border, 3 in Schachtel, spez. die Schachtel 15c

Fancy Carolina Kopfreis — das Pfund 7c
5 Pfund für 33c
Fancy Koch-Kartoffeln — das Peck 26c
Kramangelin — 3 Packete für nur 25c
Fancy Plum Pudding — die Büchse für 15c

Fancy norwegische geräucherte Sardinen, in Oel, reg. 15c werth, die Büchse für 10c
Borden's Peerleß Milch — große Büchse, 8c; Dutzend 90c
New Century Mehl —
⅛-Faß Sack 74c
¼-Faß Sack $1.47
½-Faß Sack $2.93
1 Faß $5.85

Allzumal Sünder

Roman von Charlotte Niese.

(4. Fortsetzung.)

Herr Willibald Classen ließ sich bei seiner Kusine Frau van Harlem melden. Sie wohnte in einem der altmodischen Häuser in der Nähe der Moorweide, dort, wo es noch viel grüne Bäume und sogar noch einige grüne Wiesen gab. Als Willibald jetzt auf der etwas kahlen Diele stand und auf den Bescheid des Hausmädchens wartete, sah er sich mit einem flüchtigen Seufzer um. Auf dieser Diele hatte er schon als Junge gestanden, wenn er Fritz Harlem zur Schule abholte. Manchmal hatten sie dann beide die Stunden geschwänzt, und die alte Frau van Harlem war schrecklich böse gewesen, wenn sie hörte, was die Jungen gethan hatten.

„Willi, Du bist der Verführer!" hatte sie wohl gescholten. „Aus Dir wird mein Dag nichts!"

Komisch, die alte Dame hatte recht gehabt. Aus Willibald war nichts Rechtes geworden, und aus Fritz Harlem ein großer Kaufmann, der Reichthümer aufgehäuft hatte. Das Geld hatte ihm wenig genützt, jetzt war er seit mehreren Jahren todt, und er hatte den Frauen immer so nachgestellt, daß man sich über sein Ende wunderliche Geschichten erzählte. Aber nun ruhte er in Frieden auf dem besten Platz des Ohlsdorfer Friedhofs, und ein weinender Engel aus karrarischem Marmor hielt über ihm die Wacht. Seine Frau aber konnte sich kaum vor Heirathsanträgen bergen, obgleich sie nahe an fünfzig war. Ja, wer das Geld hatte! Aber Willibald verstand nicht, zu verdienen. Alle alten Freunde hatten schon einmal etwas für ihn gethan, nachgerade wurden sie es müde. Nun hatte er ja auch den reichen Schwiegersohn.

„Madame läßt bitten!"

Langsam stieg Willibald die breiten, niedrigen Stufen empor, die zum ersten Stock führten, und dann stand er in dem großen Wohnzimmer, in dem ehemals die alte Frau van Harlem regiert hatte, die Mutter seines Freundes. Sie war jetzt lange todt, und ihre Schwiegertochter hieß jetzt bald eine alte Frau.

„Nun, Willibald, haben Sie gute Nachrichten von dem jungen Paar?"

Frau van Harlem trug ein einfaches, helles Sommerkleid, in dem sie merkwürdig jung aussah, und ihre hellen Haare waren schlicht gescheitelt. Auch das stand ihr gut, und Willibald ertappte sich auf dem Gedanken, wie schade es wäre, nicht Wittwer zu sein. Dann schämte er sich seines Gedankens, sagte einige artige Begrüßungsworte und berichtete, schon dreimal Karten von dem jungen Paare erhalten zu haben. Sie waren noch immer in Italien, und es gefiel ihnen dort ausnehmend gut.

„So einer wie Doktor Dorning kann's ja machen!" setzte er mit einem leisen Grollen in der Stimme hinzu. „Hat sein Geschäft, das ohne ihn weitergeht, verdient immer mehr Geld und kann sich belustigen. Unsereins" —

„Was haben Sie denn?" unterbrach ihn Frau van Harlem kurz. „Sind Sie noch immer nicht zufrieden? Ihre Tochter hat die beste Heirath in Hamburg gemacht. Was wollen Sie mehr?"

„Was habe ich davon, verehrte Kusine?" klagte er. „Ich bin ein armer Mann, und die Assekuranzgesellschaft, der ich so treu gedient habe, hat mir gestern gekündigt. Die Menschen sind heutzutage greulich. Ich kann mich doch nicht todtarbeiten. Das aber wollen sie!"

Frau van Harlem seufzte etwas ungeduldig.

„Lieber Willibald, heutzutage muß jedermann arbeiten, der es zu etwas bringen will. Sie haben's leider nicht immer verstanden, Sie müssen die Folgen tragen."

„Früher sorgte der Senat für die Söhne seiner besten Familien," erwiderte Willibald ernsthaft, und die Dame mußte lächeln.

„Sie sind köstlich naiv, Willibald! Was würde heute wohl gesagt werden, wenn der Senat für alle die sorgen wollte, die nicht arbeiten wollen!"

Willibald warf den Kopf in den Nacken.

„Aber, beste Kusine, wie können Sie mir so etwas sagen! Ich will ja arbeiten, arbeiten, bis mir das Blut aus den Nägeln spritzt. Es muß nur etwas Edles sein, etwas, das meiner würdig ist!"

„Fräulein Wilhelmsen!" meldete das Dienstmädchen mit ihrer klanglosen Stimme, und Frau van Harlem stand eilig auf.

„In mein Privatzimmer!" sagte sie mit einer Bewegung, die für Willibald den Abschied bedeuten sollte; aber ihm fiel nicht ein, zu gehen.

„Wenn Sie erlauben, Frau Kusine, begleite ich Sie," sagte er höflich. „Ich sah Fräulein Wilhelmsen auf der Hochzeit so flüchtig, daß es mir eine besondere Freude sein wird, sie jetzt zu begrüßen."

Wenn Willibald Classen sich aufrichtete, an seinem gutsitzenden Rock zog und ein würdevolles Gesicht machte, dann war er immer noch imponirend, dann merkte man ihm die gute Familie und die feinere Erziehung an. Er war auch nicht häßlich, trotz seines gedunsenen Gesichtes, und seine blauen Augen konnten einen schalkhaften Blick annehmen, der ihm das Wohlwollen vieler Damen sicherte.

Fräulein Wilhelmsen ließ sich jetzt gern von ihm die Hand drücken. Sie wußte nicht viel von ihm — nur daß er der Vater der allerliebsten Frau Dorning war, auf deren Hochzeit sie gewesen war. Er war bekanntlich aus guter Hamburger Familie, dafür war sie nicht unempfindlich.

So saßen die drei Personen in dem kleinen Arbeitszimmer der Frau van Harlem, das nach dem Garten ging und einen friedevollen, behaglichen Eindruck machte, und Willibald mußte wieder berichten, daß er von dem jungen Paar schon drei Karten erhalten hatte.

„Das ist nicht viel in vier Wochen!" meinte Fräulein Wilhelmsen trocken, und Herr Classen zuckte die Achseln.

„Wer von der Jugend denkt heute noch an die älteren Leute? Das ist alles altes Eisen! Wir haben unser Kind großgezogen — nun geben wir sie einem fremden Mann. Sie wird uns vergessen, wie unsere Söhne uns vergessen haben. Sie sind beide drüben und schreiben nur, wenn sie Geld haben wollen. Da ich nun nicht viel von diesem angenehmen Gegenstand besitze, so hört die Korrespondenz auf."

Frau van Harlem spielte nervös mit einem Papiermesser. Willibald hatte sich niemals um die Erziehung seiner Jungen gekümmert und andere Leute für sie sorgen lassen. Es waren keine angenehmen Jungen gewesen, und wer ihnen das Reisegeld nach Amerika gegeben hatte, der hoffte im Stillen, sie niemals wiederzusehen. Das wußte Fräulein Wilhelmsen natürlich nicht. Herr Willibald Classen gefiel ihr, seine Stimme klang vertrauenerweckend, und daß er arm sein sollte, war keine Schande.

Sie selbst war arm gewesen und gefiel sich gelegentlich darin, mit ihrer einstigen Armuth zu prahlen. Aber ihr Herz war gut und ihr Verstand auf das Praktische gerichtet. Wer sie sah, der glaubte nicht, daß man sie trügen könnte, und sie ließ sich doch hintergehen wie alle Menschen.
wortete si: nur durch einen mi.leidigen Blick, nud dann wandte sie sich an Frau van Harlem.

„Eigentlich wollte ich — wandte sie sich an Frau von Harlem—allerlei Geschäftliches mit Ihnen bereden. Sie wissen, daß ich den Hamburgern eine Krippe für kleine Kinder bauen möchte — so wie ich sie in Berlin gesehen habe. Aber allein kann ich's natürlich nicht, andere müssen mir helfen. Mit verschiedenen Damen habe ich schon Rücksprache genommen, und sie meinen alle" — —

„Wir mussen einen Bazar veranstalten!" unterbrach Willibald die Dame mit Lebhaftigkeit. „Ein Bazar ist das Wahre für unsere Hamburger. Ach, wie lustig bin ich auf unseren Bazaren gewesen! In meiner Kindheit habe ich schon als Engel in einem lebenden Bilde gestanden. Dann avancirte ich allmählich bis zum Japaner, und dann zur Sektbude, bis auch dies Amt mir genommen wurde. Jetzt kann ich nur an der Kasse stehen und das viele Geld einnehmen."

Er wollte noch weiter sprechen, aber Frau van Harlem unterbrach ihn ziemlich unfreundlich:

„Wir wollen uns keinen Erinnerungen hingeben, sondern die Gegenwart ins Auge fassen. Auch ich, liebes Fräulein Wilhelmsen, bin sehr einverstanden mit Ihrem Plan, und sehr gerührt davon, daß Sie uns Ihre werthvolle Hilfe leihen wollen. Ein Bazar wäre ein guter Plan, aber Hamburg hat deren schon mehr als zu viel gehabt. Wir geben jetzt Nachmittagsthees; das bringt aber nicht genug Geld. Also" — —

„Also machen wir eine Aufführung!" schlug Herr Classen vor. „Die Herren und Damen der Gesellschaft thun nichts lieber als Theater spielen. Ich bin bereit, einige Listen der eventuell Mitspielenden aufzustellen."

„Wie freundlich von Ihnen!" sagte Fräulein Wilhelmsen. „Aber solche Sache will doch überlegt sein. Wir müssen auch erst der Oeffentlichkeit mittheilen, um was es sich handelt. Haben Sie vielleicht Beziehungen zu den Zeitungen? Zuerst möchte ich doch die Leute mit meinem Plan durch die Presse bekannt machen, ehe ich weitere Schritte unternehme."

Und sie wandte sich an Frau van Harlem, um ihr auseinanderzusetzen, wie sie sich die Krippe gedacht hatte, und für welche Kinder sie sein sollte. Kein langweiliges Haus in irgendeiner obskuren Straße, sondern ein modernes Gebäude, das mitten in einem großen, schattenreichen Garten liegen sollte, entfernt von der Stadt und ihrem Rauch und Trubel. Die Kleinen sollten nicht Abends wieder in ihre dumpfen Räume zurückkehren, sondern wochenlang draußen sein.

Anna Wilhelmsens Gesicht wurde ganz weich, wie sie ihren Plan entwickelte, und auch Frau van Harlem war voll Theilnahme.

Aber sie hatte doch allerhand Einwendungen zu machen, während Willibald still geworden war und mit gefurchter Stirn vor sich hinsah. Solch ein Haus konnte eine halbe Million kosten, wenn nicht mehr, und das Geld wurde für lauter dumme Kinder ausgegeben, die recht unnütz auf der Welt waren, während er seine Anstellung verloren und noch keine gefunden hatte.

Er langweilte sich plötzlich bei der Unterhaltung der Damen, und nachdem er sich noch einmal als Schatzmeister für die Unternehmung angeboten und zugleich versichert hatte, daß er alle Reporter in der Stadt kenne, empfahl er sich bald. Eigentlich war er übler Laune. Er hatte Frau van Harlem nachdrücklich an's Herz legen wollen, sich wegen einer neuen Anstellung für ihn in's Zeug zu legen, und nun hatte er keine Gelegenheit gefunden, ihr diesen Wunsch auszusprechen. Auch Fräulein Wilhelmsen war ihm nicht so entgegengekommen, wie er es wünschte. Es war doch immerhin ein gutes Stück Arbeit, was er ihr anbot, wenn er Schatzmeister wurde. Das gab viele Laufereien und auch Verdruß. Aber wiederum machte man Bekanntschaften und konnte vielleicht irgendwo unterschlüpfen, wo es wenig Arbeit und viel Geld gab.

Herr Willibald dachte nicht daran, daß sein Schwiegersohn ihm behilflich sein könnte. Zuerst hatte er es natürlich geglaubt, aber er war schnell eines Besseren belehrt worden. Harro Dorning hatte geäußert, dem Schwiegervater einen Zuschuß geben zu wollen, damit er sorgenlos leben könnte; aber diesen Zuschuß wollte Willibald gar nicht haben. Er hatte auch seinen Stolz, und die kühle Art seines Schwiegersohnes sagte ihm nicht zu. Lieber lief er zu Frau van Harlem und verlangte von ihr das Unmöglichste, als daß er in stiller Dankbarkeit ein Jahresgehalt von Dorning annahm. Das war sonderbar — aber die Menschen sind oft sonderbar.

Willibald fuhr mit der Vorortbahn hinaus — nach dem Bahnhof Flottbeck, der auch Othmarschen genannt wird, und in die Gegend, die bald den einen, bald den anderen Namen führt. Südlich vom Bahnhof liegen die Villen der Reichen. Die Häuser liegen im Schatten. Grüne Wiesen und fließende Bächlein wechseln miteinander ab. In den Gärten streckt sich sammetgrüner Rasen, und seine Blumen leuchten der Sonne entgegen. Es ist alles schön, still und friedlich. Vor wenig Jahren noch grasten hier Kühe, und das holsteinische Bauernhaus mit grünem Giebel und kurzem Strohdach sah aus den alten Bäumen heraus. Nun verschwindet ein alter Giebel nach dem andern, und Häuser alten und neuen Stils wachsen aus der Erde. „Protzbeck" nennt der Volkswitz die Gegend südlich vom Bahnhof; aber es wohnen nicht lauter Protzen dort; in „Plebseck", dem nördlichen Theil, wohnen auch sehr vornehme Herrschaften; aber Willibald gehörte nicht zu ihnen. Sein Häuschen war von einem verkrachten Spekulanten gebaut und lag weit gen Norden, in einer halb fertigen Straße, wo es wohl einige alte Bäume gab, aber sonst nur Haide und Moorland und eine weite Aussicht nach allen Seiten.

Fr... Classen erwartete ihren Mann schon in dem kleinen, unordentlichen Garten. In einem alten, vertragenen Kleide sah sie nicht so stattlich aus wie auf der Hochzeit ihrer Tochter, und ihr Gesicht hatte sich schon lange wieder in verdrießliche Falten gelegt, welche die Familie an ihr kannte. Sie klagte viel über ihre Gesundheit und über ihr Herz; der Arzt jedoch konnte niemals etwas Besonderes an ihr finden, was sie ihm sehr übel nahm.

„Hast Du eine Anstellung gefunden?" fragte sie, während sie neben ihrem Mann das Haus betrat.

Er schüttelte den Kopf.

„So schnell geht das nicht, Elise, das weißt Du doch selbst. Ich habe auch Zeit. Die Gesellschaft muß mir noch ein Vierteljahr mein Gehalt bezahlen."

„Dann kommt ja auch Dorning wieder," sagte Elise, und er zuckte ungeduldig die Achseln.

„Was geht der mich an! Meinst Du, daß ich von meines Schwiegersohns Gnaden leben will?"

Frau Classen öffnete den Mund zu einer Widerrede. Dann sah sie einen eigensinnigen Zug in Willibald's Gesicht, den sie gut an ihm kannte, und gegen den niemals etwas zu machen war. Also verschob sie ihren Widerspruch auf eine gelegenere Zeit und sagte nur, daß die Suppe schon lange warte.

(Fortsetzung folgt.)

Hätten Sie einen
Hals
so lang wie dieser Bursche, und hätten
Wehen Hals
bis ganz nach unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Beiallen Apotheken.

Die zarteste Haut wird verschönert
durch
HAND SAPOLIO
Für Toilette und Bad.
Es fühlt sich weich und sammtartig an und enthält gerade die Elemente, welche nötig sind, um die Haut gründlich zu reinigen, zu stärken, zu erweichen und zu verschönern.
Alle Groceries und Apotheken.

Lokalbericht.

O'Neill geht.

Sekretär der Sonderparkkommission ersetzt Fehlbetrag von $1107.

In einer Konferenz zwischen Mayor Harrison und dem Unterausschuß der Sonderparkkommission, welcher die Bücher der Kommission untersucht und einen Fehlbetrag von $1107 gefunden hat, wurde gestern beschlossen, das Rücktrittsgesuch des Sekretärs Arthur W. O'Neill anzunehmen. O'Neill hat sich bereit erklärt, den Fehlbetrag zu ersetzen, und übermittelte bereits gestern dem Stadtkämmerer eine Bankanweisung auf die Summe.

O'Neill gibt zu, daß Unregelmäßigkeiten in der Buchführung für den Fehlbetrag verantwortlich gemacht werden könnten, bestreitet aber entschieden, daß er daraus Nutzen gezogen habe. O'Neill wird am nächsten Dienstag in der Sitzung der Kommission seine Stellung niederlegen. Die Unregelmäßigkeiten in den Büchern bezogen sich auf Ausgaben für Fuhrwerke und für Schreinerarbeiten.

Stand der Staatsbanken.

Einlagen und Darlehen weisen eine Zunahme auf.

Aus den Berichten der 57 Staatsbanken über den Geschäftsstand am 6. Dezember geht hervor, daß die Gesammtsumme der Einlagen an jenem Tage $491,682,772 betrug, eine Zunahme um $3,609,494 oder 0.74 Prozent. Die Darlehen haben sich seit dem letzten Berichtsage um $9,740,155 oder 3.19 Prozent vermehrt. Die Einlagen der Staats- und der Nationalbanken zusammengenommen weisen eine Abnahme um $11,844,607 oder 1.25 Prozent auf. Bei den Baarvorräthen der Nationalbanken ist eine Zunahme von 1.12 Prozent zu verzeichnen. Nachstehend eine vergleichende Uebersicht:

Staats- und National-Banken.

	Darlehen	Einlagen	Baarvorräthe
5.—6. Dez.	$616,625,898	$932,807,579	$319,300,431
1.—2. Sept.	624,860,275	944,652,186	329,081,155
Abnahme	$ 8,234,377	$ 11,844,607	$ 9,780,724
Prozent	1.31	1.25	2.97

Staats-Banken.

	Darlehen	Einlagen	Baarvorräthe
6. Dez.	$314,719,254	$491,682,772	$139,232,054
2. Sept.	304,979,099	488,073,288	150,934,373
Abnahme	*$ 9,740,155	*$ 3,609,494	$ 11,702,319
Prozent	3.19	0.74	7.57

*Zunahme

— Ermordet wurden bei Beaver Falls, Pa., die Eheleute Lorenzo Carroni aufgefunden.

Deutsches Theater.

Heute und morgen Abend: „Charleys Tante" von Brandon Thomas.

Direktor Hanisch als Lord.

Für heute und morgen Abend ist im Deutschen Theater die interessante Aufführung von Brandon Thomas' weltberühmtem Schwank „Charleys Tante" mit Direktor Max Hanisch als „Lord Fancourt Babberley" angesetzt. Herr Hanisch wird bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in einer größeren komischen Rolle auftreten, man darf also auf den Abend doppelt gespannt sein. Die Rollenbesetzung lautet:

Colonel Sir Francis Chesney, Baronet, früher in indischen Diensten .... Jose Danner
Stephan Spettigue, Advokat in Oxford .... Heinrich Löwenfeld
Jack Chesney, Student in Oxford .... Ludwig Koppee
Charles Wykeham, do. .... Paul Fasoli
Lord Fancourt Babberley, do. .... Dir. M. Hanisch
Brassett, Faktotum im College .... Willy Schaff
Donna Lucia d'Alvadorez, Charley's Tante .... Violanda v. Rossi
Anna, Spettigue's Nichte .... Annie Bender
Kitty Verdun, Spettigue's Mündel .... Maud Blanke
Ella Delahay, eine Waise .... Lucie v. Morpurgo
Mary, Dienstmädchen bei Spettigue ... Annie Kuckartz
Regie .... Direktor Max Hanisch

Morgen Nachmittag kommt zum letzten Male „Wiener Blut" zur Aufführung.

Anstatt der angekündigt gewesenen Wiederholungen von „Kabale und Liebe" soll am kommenden Montag „Hanneles Himmelfahrt" von Gerhart Hauptmann und am Sonntag Nachmittag, dem 17. Dezember, „Der Bettelstudent" gegeben werden.

Der Aufführung von „Hanneles Himmelfahrt" beizuwohnen, kann den Theaterfreunden gar nicht warm genug empfohlen werden. Es ist eine wundervoll realistisch-poetische Dichtung, vielleicht das Schönste, was aus Hauptmanns Feder geflossen ist, und bei der Aufführung im Deutschen Theater wird der Zauber des Stückes voll gewahrt. Die Direktion hat sich auf vielfach geäußerte Wünsche entschlossen, anstatt „Kabale und Liebe" nochmals „Hannele" zu geben; man sollte ihr Dank wissen dafür und am Montag mit starkem Besuch quittiren.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c.
Wok,sa,6m

Powell-VanEweyk.

Ein genußreiches Künstlerkonzert in der Musikhalle.

Von Maud Powell ist mit Recht gesagt worden, sie sei keine Virtuosin, sondern eine Künstlerin. Das Virtuosenthum mit seiner kalten Technik liegt ihr in der That unendlich fern; dafür spricht aus den vollen, singenden Tönen, die sie ihrer Geige entlockt, eine gereifte, echt weibliche Künstlerseele und ein ebenfalls echt weibliches Temperament, das zur Ausbildung einer tadellos korrekten mechanischen Kunstfertigkeit keine Geduld hat. Frl. Powell spielte gestern Abend in der Musikhalle vor einem zahlreichen und beifallsfreudigen Publikum Altmeister Max Bruchs neues Konzertstück in Fis-moll, Op. 84, bestehend aus einem Allegro appassionato und einem Adagio, dem ein irisches Lied als Grundlage dient. Dem weiblichen Künstlernaturell der Vortragenden entsprechend, war das Spiel des Allegro sehr temperamentvoll, ließ aber bei den Forti eine volle Entwickelung dynamischer Wucht vermissen, während das Adagio mit wundervoller Tonschönheit erklang. Wo es gilt, breite, volle Töne zu entwickeln, wie auch später bei „La Fleurie" von Couperin-Powell, oder Lieblichkeit und leichte Anmuth zu interpretiren, wie bei dem Mozartschen Rondo in G-dur, da steht die Künstlerin auf ihrer vollen Höhe. Das Rondo spielte sie wahrhaft entzückend; die beiden letztgenannten Tonstücke liegen auf den Gebieten, auf denen sie sich augenscheinlich am meisten heimisch fühlt. Auch von einem als Zugabe gespielten ungarischen Tanz von Brahms mit seiner verhaltenen Leidenschaft gilt das.

Die andere Hälfte des Programms führte der ausgezeichnete Baß-Bariton Arthur van Eweyk aus, der sich neulich an einem Abend der Germanistischen Gesellschaft zuerst einführte. Er machte mit einer fein zusammengestellten dreitheiligen Schubertgruppe — „Greisengesang", „Sei mir gegrüßt" und „Der Musensohn" — den Anfang und traf sowohl die stille Resignation des ersten, wie die schwärmerische Sehnsucht des zweiten und die jugendkräftige, frischfröhliche Heiterkeit des dritten Liedes meisterhaft. In der ersten Ballade der Löwe-Gruppe, „Edward", brachte Herr van Eweyk die furchtbare Seelenqual des Vatermörders und die Gewissensangst der Mutter erschütternd zum Ausdruck, und beim Vortrag des enorm schwierigen Hochzeitsliedes erwies er sich ebenso als Meister der Diktion wie des Gesanges. Der Künstler, der allerdings im Besitz eines prachtvollen Organs ist, opfert bei aller Sorgfalt, die er der Textaussprache und den dramatischen Erfordernissen widmet, diesen doch niemals die musikalische Schönheit des Gesangsvortrages, sondern weiß Beides zu einem feinkünstlerischen Gesammtbilde, in welchem die Melodik im Vordergrunde steht, zu vereinigen. Auch seine Gruppe englischer Lieder fand großen Beifall.

—Pastor Frank W. Sanford, Leiter der Sekte „Heiliger Geist und Wir" in Shiloh, Maine, wird im Bundesgericht in Portland unter der Anklage prozessirt, für den Tod von sechs Mitgliedern seiner Gesellschaft auf einer Reise um die Welt auf der Jacht Coronet verantwortlich zu sein. Die sechs Leute sind verhungert.

EMSER Pastillen.
Altbewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Sodbrennen. Zu haben in allen Apotheken.
C. von der Bruck, New York, General-Agent.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains für Montag!

Anzüge u. Ueberzieher
500 Dutzend wollene Muster Sweater-Coats für Männer und Knaben—in fast allen Farben und Kombinationen—Größen 28 bis 44—Werthe bis 2.50 — Ausw., Sams. 1.00
Partie von Muster-Hosen für Männer und Knaben—schlicht schwarz u. dunkle Mischungen—Größen 28 bis 44 — bis zu 2.25 werth—Montag, 98c und 1.29
Flanell-Arbeitshemden für Männer—In blau, grau und braun—einfach- u. doppelknöpfig—Größen 14 bis 18½—1.50 Werthe — Montag, 79c und 98c
2 Stück Anzüge für Knaben—Gut gemacht und in vollem Schnitt—einfache oder Knickerbocker-Hosen—doppelknöpf. Norfolk- und russische Blusen-Facons—Alter 2½ bis 17 Jahre — Werthe bis 3.00 — Montag für 1.29 und 1.69
Partie von Ueberziehern für Knaben und junge Männer—von schweren Kerseys und Cheviots—offene Lapel- oder Auto-Facons—Alle Größen von 2½ bis 21 Jahre—bis zu 8.50 wth.—Montag, 1.98 und ... 2.48
Winter-Kappen für Knaben—Von wollenen Mischungen—in Bulldog-Facons mit Inside Pelz Band—alle Größen—39c werth, Montag .. 19c

Schuh-Bargains
Warm gefütterte Filz-Hausslippers für Damen—Schwere Filz-Sohlen — alle Größen — 50c Werthe — Montag, das Paar 29c
Kinder-Schuhe — Lackleder und Vici Kid mit Lackleder-Spitzen—Gronen bis zu 8 — 75c Werthe — Montag, das Paar 49c
Knaben - Schuhe — Lackleder, Gun-Metal und Satin Calf — zum Schnüren und Knöpfen—hervorstehende Sohlen — Größen bis zu 13½—1.50 werth, Montag, Paar ... 98c

Spitzen-Gardinen und Rouleaux
500 Paar Cable Net und Nottingham Spitzen-Gardinen — in weiß und ecru — alles neue Muster—2.50 wth.—Montag, Paar .. 1.39
Große Sorte Sophakissen— mit bestem Seide-Floß gefüllt— 59c wth., für 38c
7 Fuß lange leinene Fenster-Rouleaux —mit guten Spring-Rollen — 35c werth, Montag 22c
Gardinenstangen — bis zu 5 Fuß auszuziehen—mit großem Knopf, — 10c werth—Montag, Stück 5c

Mäntel-Dept.
Krause Bearskin Coats für Kinder — weiß, blau, roth und grau — Alter 2 bis 6 Jahre — reguläre $3 Werthe, für 2.15
Flannelette Dressing Sacques für Damen — hübsch mit Atlas-Band garnirt—75c werth, Montag .. 39c
Schwarze Moire-Unterröcke für Damen — mit breitem pleated Flounce 1.00 werth, Montag, für 69c

Baumwollene Waaren
1500 Yards baumwoll. Suitings für Damen- und Kinder-Kleider— braun, grau, blau und gemischte Farben, 12½c werth, Montag 5c
40 Stücke ungebleichter Muslin — Yard breit — gute, schwere Qualität, 8c werth—Yard ... 4¾c
30 Stücke von leinenem Handtuchzeug — in kleinen Gevierten, mit echtfarbigem rothen Rand — 8c werth, die Yard 4¾c
Feder - Ticking — Absolut federdicht— in fancy Streifen — Atlas-Appretur—beste 25c Qual., Yd. 19c
Extra schwerer Flanell — auf beiden Seiten gefließt — mittlere und dunkelfarbig — Streifen und Karrirungen — 12½c werth — Montag, die Yard 7½c
1000 Yds. Schürzen-Gingham—in allen Sorten von blauen Karrirungen — die 8c-Qualität — die Yard 4¾c
45 bei 36zöllige Kissenbezüge — Von schwerem gebleichten Muslin— 15c werth, Yard 8½c
1 Ballen von gebleichtem Muslin — Volle Yard breit, die reg. 10c-Sorte, Montag, Yard 6c

Kleiderstoffe-Bargains
50 Stücke von Yard breiten halbwoll. Kleiderstoffen, in schlicht und fancy Streifen und Karrirungen — 35c werth — Montag, Yd 15c
Partie von 30 Zoll breiten halbwoll. schweren Suiting—dunkelfarbig, 30c werth—Yard 15c
Yd. breite, reinwoll. Kleiderstoffe—in schlichtfarbig und vielen fancy Geweben—jede Schattirung—Stoffe bis 75c werth; die Yard 39c
50 Zoll breite reinwoll. Kleiderstoffe u. schwerere Suitings—in den verschiedenen Sorten von Mischungen und fancy Storm Serges — bis zu 1.25 werth, Auswahl, Yard 69c
Partie von reinseid. Messaline Sateen, in allen Farben, die 50c Qualität, Yard 29c

Unterzeug
Fließgefüttertes Unterzeug für Männer—Unterhemden u. -Hosen— die 75c Qualität; Montag 39c
Gerippte fließgefütterte Vests u. Pants für Damen — alles 50c-Werthe, Montag, für 35c
Unterzeug für Knaben und Mädchen— Gerippt und flach gefließt — alle Größen, Montag 19c
Taffeta-Regenschirme für Männer und Damen — ein prachtvolles Sortiment von Griffen — feine Feiertags - Geschenke — 2 Spezialitäten 1.00 und 1.35
Reinwoll. Sweater Coats für Mädchen — bis zu 16 Jahren—weiß mit fancyfarbigem Border—1.50 Werthe, Montag, für 88c

Strumpfwaaren
Strümpfe für Männer und Damen — In schwarz und farbig — jedes Paar ist perfekt — sämmtlich 25c-Werthe — Paar 15c
Reinwoll. Cashmere - Strümpfe für Kinder — alle Größen — bis 9½—25c u. 35c Werthe, Paar 19c

BASEMENT
Wohlbekannte U.S. Mail Laundry-Seife, 5 Stück für 19c
1 Packet Grandmas Pulver frei.
Ein großes Packet von Grandmas Waschpulver zum Preise von 10c
Extra gute Qualität Shelf Papier — mit geblümtem Border und Spitzen-Kante — zwei 5c Yard-Stücke für 9c
Ornamental Crepe-Papier—alle prachtvoll dekorirt, 10 Fuß Stücke— 10c werth, das Stück 7½c
12zöll. eckige Spitzen-Doilies—in hübschen Mustern—regulärer Preis 25c — Montag, Dutzend 10c

Chicagoer Große Oper.

Heute Abend „Hänsel und Gretel" bei volksthümlichen Preisen.

Nachdem die Chicagoer Operngesellschaft gestern den Milwaukeern „Simson und Delila" vorgeführt, wird heute Nachmittag im Auditorium „Lucia" wiederholt, zum Abschieds-Auftreten von Frau Tetrazzini in der Titelpartie. Nachstehend die Besetzung.

Lucia .... Luisa Tetrazzini
Alisa .... Minnie Egener
Edgard .... Amadeo Bassi
Lord Ashton .... Mario Sammarco
Raimond .... Berardo Berardi
Arthur .... Emilio Venturini
Normann .... Palmiro Aleotti
General-Musikdirektor .... Cleofonte Campanini
Bühnenleiter .... Fernand Almanz

Heute Abend wird bei volksthümlichen Preisen Humperdincks „Hänsel und Gretel" nebst dem Ballet - Divertissement wiederholt. Die Besetzung folgt:

Hänsel .... Marie Cavan
Gretel .... Mabel Riegelman
Die Hexe .... Martha Wittkowska
Die Mutter .... Frances Ingram
Der Vater .... Armand Crabbe
Sandmännchen .... Marguerite Starrell
Thaumännchen .... Denise Morris
Ballet-Divertissement von Rosina Galli, erste Solo-Tänzerin, und dem Balletkorps.
Musikdirektor .... Alfred Szendrei
Bühnenleiter .... Fernand Almanz
Balletmeister .... Luigi Albertieri

Aus Vereinskreisen.

Die Saison der gemüthlichen Familienabende des Gesangvereins Harmonie für die Mitglieder und Damen beginnt am nächsten Dienstag Abend in den unteren Räumen der Lincoln-Turnhalle, an Diversey Blvd. und Sheffield Ave. Das Vergnügungs-Komite hat ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, sodaß sich die aktiven und passiven Mitglieder nebst ihren Damen bei Gesangs-, humoristischen und Instrumental - Vorträgen köstlich amüsiren werden. Freunde und Gönner können mit ihren Damen durch Mitglieder eingeführt werden. Ein Imbiß und der nöthige Gerstensaft werden den Humor noch würzen. Eintrittspreis für Herren beträgt 50 Cents und für jede Dame 25 Cents, wofür Unterhaltung, Speise und Getränke geliefert werden.

— Aus den giftigen Schwaden, die sich in einem Kohlenbergwerke bei Pittsburg, Kas., gebildet hatten, rettete heute früh mit Hilfe von zwei Kameraden William Kennedy seinen Sohn, sank an dem Eingang aber todt auf die Schubkarre nieder, auf der er den besinnungslosen Sohn herausgefahren hatte

Ohlerich Piano Co.
PIANO
BARGAINS

$400 Gebhardt Upright	$28
$400 Goold & Son	$35
$500 Story & Clark	$50
$500 Chickering	$75
$500 Reed & Sons	$80
$400 Kimball	$00
$400 Bauer	$100
$500 Sterling	$110
$450 Emerson	$115
$500 Schubert	$160
Neue Ohlerich Pianos $300 bis $1000	

$98.00
30 Tage freie Probe
Abzahlungen ... per Woche
Weshalb mehr bezahlen?
OHLERICH PIANO CO.
1603-5-7 W. Madison Str.
Offen bis 9 Uhr Abends.

ZEITZ BROS.
551 North Ave.
nahe Larrabee Str.
Uhren, Schmucksachen, Diamanten
Gold gefüllte Damenuhren, von 8.50
(Garantirt 20 Jahre)
Gold gefüllte Herrenuhren, von 9.00
(Garantirt 20 Jahre)
Echte Diamantringe— von 10.00
Toilette - Sets für Damen — Spiegel, Kamm und Bürste, von 4.50
(Feinste Qualität)
Schrauben - Ohrringe — echtes Gold, von 1.50
Ringe für Damen — echtes Gold 1.50
Größte Auswahl auf der Nordseite
Billigste Preise.
nov25,safonmi,4w

Violinen
und alle anderen Musikinstrumente in großer Auswahl. Eigene Importation. Billige Preise. Echte „up-to-date" Concertinas.
Henry Silberhorn
Deutsches Musik-Geschäft
1909 Süd Halsted Straße
nov12,somisa,1m

Winke für Weihnachten von Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2508 NORTH AVENUE

Ecke Campbell Avenue

Um dem 10-Stunden-Gesetz zu genügen — welches irgend einer Verkäuferin verbietet mehr als zehn Stunden an einem Tage zu arbeiten — wünschen wir die Aufmerksamkeit unserer Kunden auf unsere Arbeitsstunden von Montag, dem 11. Dezember bis Samstag, dem 23. Dezember zu lenken.

Laden wird Morgens um 9 Uhr geöffnet und Abends um 9 Uhr geschlossen,

mit Ausnahme von Samstags, wenn wir um 10 Uhr Abends schließen.

Battenberg Scarf — prächtige Muster, Gr. 18×54, spez..... **50c**

Schmucksachen-Kästchen — in einer runden Facon; groß genug, um eine Nr. 16 Uhr zu halten; gefütt. mit China Seide, markirt zu...... **50c**

Ein Regenschirm ist ein nützliches Weihnachtsgeschenk; wir offeriren speziell einen 26zölligen Regenschirm mit Gloria Ueberzug, 8 Rippen, Mission Griff, mit Cloth Futteral — für Männer und Damen, zu.... **1.00**

Taschentücher für Damen — in einer hübschen Schachtel — in einer Ecke bestickt und von reinem Leinen, die Schachtel zu.............. **50c**

24zöll. Papier-Mache Puppen, ganz gegliedert; Schuhe und Strümpfe, — $1.75 = Werthe — speziell zu.................... **79c**

— Nur für Montag —

Laundry-Seife; U. S. Mail, Amber, Lighthouse und Galvanic — 10 Stücke für............... **39c**

Wenn Ihr jetzt eine kleine Anzahlung macht halten wir irgend einen Artikel, den Ihr aussucht, für Weihnachten und liefern ihn zu irgend einer gewünschten Zeit ab. — Vergeßt nicht

Wir schließen Sonntag den ganzen Tag.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Ausland.

Verfängliche Frage.

Sozialdemokraten interpelliren im österreichischen Abgeordnetenhause Regierung wegen der Politik des Thronfolgers. — Eröffnung der neuen Berliner Oper.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 9. Dez. Im Abgeordnetenhause reichten die Sozialdemokraten folgende Interpellation ein:

„Die Kriegspartei und ihr Führer, der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, haben den Versuch gemacht, einen Krieg gegen Italien zu veranlassen und den Dreibund zu sprengen.

„Es ist nicht unsere Art, den Kaiser gegen Leute zu vertheidigen, welche den Thronwechsel nicht abwarten können. Aber die Völker Oesterreichs haben an einem Kaiser genug und wollen nicht gleichgiltig zwei haben.

„Will die Regierung solchen Neigungen entgegentreten?"

Ministerpräsident Graf Stürgkh wies die Hineinziehung von Mitgliedern des Herrscherhauses in die parlamentarischen Verhandlungen zurück. Diese verstoße gegen das Herkommen und die schuldige Ehrfurcht. Sodann erklärte der Ministerpräsident, daß er die Interpellation später beantworten werde.

In einer Sitzung des Ministerraths gab der gemeinsame Minister des Aeußern Graf Aehrenthal eine eingehende Darlegung der auswärtigen Lage. Sein Urtheil lautete dahin, daß eine Störung des europäischen Friedens zur Zeit nicht zu befürchten sei.

Berlin, 9. Dez. Zu den Ereignissen der heurigen Kunstsaison zählt die Eröffnung der neuen Oper am Kurfürstendamm. Ein elegantes Publikum wohnte gestern Abend der Generalprobe der Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" bei. Die Aufführung war sorgfältig vorbereitet. Das Ensemble bietet lauter neue, aber nicht durchweg genügende Solo-Kräfte. Immerhin wurde viel Beifall gespendet. Der Zuschauerraum ist praktisch und freundlich eingerichtet, aber störend wirken die überaus grellen Farben, mit denen zu verschwenderisch umgegangen ist.

Vor dem Schwurgericht in Danzig hat die Prozessirung des Oekonomen Gaffke begonnen. Er ist angeklagt, die Mutter seiner einstmaligen Braut, Frau von Laszewski, ermordet zu haben. Die Verhandlungen erregen großes Aufsehen.

Die unlängst aus der gothischen, aus Tuffstein errichteten und Jahrhunderte alten Basilika in dem historischen rheinischen Städtchen Xanten im Düsseldorfer Kreise gestohlenen kostbaren Gobelins sind im Besitz eines Händlers in Brüssel wieder aufgefunden worden.

Gewaltige Tumulte bilden die Signatur der gegenwärtig hier stattfindenden Tagung der Genossenschaft deutscher Bühnenangehöriger. Es tobt der Kampf für und gegen den Verbands-Präsidenten Nissen, der bei den Verhandlungen aber noch den Vorsitz führt.

Italiener ausgewiesen.

Berlin, 9. Dez. Die Türkei hat heute die in Smyrna wohnenden Italiener ausgewisen.

Fischer in großer Gefahr.

Dorpat, 9. Dez. Ueber hundert Fischer sind auf einer großen Eisscholle im Peipussee in großer Gefahr. Rettungsdampfer sind abgesandt worden.

Nord Sydney, C. B., 9. Dez. Der vor einem Monat von hier nach Chatham, N. B., abgefahrene Schuner Florence Smith ist in Chatham nicht angekommen und vermuthlich in den Stürmen, welche vor drei Wochen herrschten, mit seiner sechsköpfigen Bemannung untergegangen.

— Alphonse Legros, französischer Maler, der als Hausanstreicher-Lehrling seine Laufbahn begann, ist in London, wo er seit 1876 Professor am „University College" war, 74 Jahre alt, gestorben, ebenfalls Toni Fleury, Präsident des französischen Künstlervereins in Paris.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Bei Mineola, L. J., schoß Wm. Simonson von einer Gleitmaschine aus drei Vögel.

— 267 Zahlungseinstellungen diese Woche, ebenso viele in der gleichen Vorjahrswoche.

— In Des Moines wird eine Bewegung um Wiedereinführung der Wirthschaften eingeleitet.

— Ein Mann, vermuthlich Theo. Spiropulu, Chicago, bei Kingscourt, Ont., von Zug gestürzt und getödtet.

— Steve Lewellyn, Inka bei Centralia, Jll., verwundete seinen Bruder Sam in dessen Haus tödtlich und erschoß sich.

— Neun Jahre Zuchthaus erhielt J. W. Knapp in Grand Forks, N. D., wegen Beraubung von Leichen auf Friedhöfen.

— Leuchthauswärter Hardina, Grassy Island, Wis., vermißt und wahrscheinlich in der Green Bay ertrunken.

— Advokat K. B. Czarnecki, Chicago, wurde wegen Geldverwaltungsgeschichten durch das Staatsobergericht von der Praxis ausgestoßen.

— Die Feuerverluste im Lande in den letzten elf Monaten waren $211,614,400; um $1,300,000 geringer als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

— Paul Atzpodien, deutscher Zeitungsschreiber in Milwaukee, schwer nervenleidend ins Hospital gebracht; heißt angeblich Graf Karl von Brandenburg.

— In der Postsparkasse de Leland Stanford-Universität in Kalifornien ist seit der Eröffnung vor vierzehn Wochen ein ganzer Dollar eingezahlt worden.

— Die Wittwe des Chicagoer Seifenindustriellen Kirk, Millionärin und Mutter verheiratheter Töchter, hat sich mit einem Jugendfreunde, dem reichen Farmer Williamson, Nord Dakota, verlobt.

— Der „Stahltrust" hatte, wie heute aus New York gemeldet wird, am 30. November Aufträge auf 4,141,955 Tonnen, gegen 3,694,328 am 31. Oktober und 2,760,413 am 30. November 1910.

— 57 Kinder von Zwischendecklern des britischen Dampfers Poteric starben auf der Fahrt von Portugal nach Honolulu infolge der scheußlichen Zustände, und ein Erwachsener. Die Dampfergesellschaft kommt mit $8000 Strafgeld davon.

— Drei Männer hintereinander hielt ein rothhariger 15jähriger Galgenstrick in Tacoma, Wash., in der Nähe des Tabernakels an, während die Andächtigen auf der anderen Straßenseite vorübergingen, und beraubte sie. Als sie auf ihn losstürzen wollten, hielt er sie mit dem Revolver in Schach und entfloh.

— Im Juli 1907 verkrachte in Detroit, Mich., mit $1,500,000 Schulden die Maklerfirma Cameron-Currie Co. Louis Case, Mitglied der Firma, wurde wegen Fehler in der Anklageschrift heute von der Anklage freigesprochen, Harvey Miller um $1200, wofür Case Aktien kaufen sollte, betrogen zu haben.

— Unter vielen Thränen erzählte die New Yorker Choristin Lillian Graham, nicht sie habe den Millionär und Hotelbesitzer Stokes, als er sie auf ihre Bitte besuchte, angegriffen, sondern er sie. Stokes habe sie vorher auf seiner Zuchtfarm zwei Tage gefangen gehalten und gezwungen, sich schriftlich selbst zu belasten. Statt der $1700, welche sie ihm zur Anlage anvertraut, habe er ihr nur $1200 zurückgegeben. Er habe sie gewürgt und sie ihn dann geschossen.

— Der Anwalt John L. Hadden von Cambridge, Mass., machte seine Hochzeitsreise nach Salt Lake City, Utah. Von dort wollte das Paar im Buggy durch's Gebirge nach Denver zurückkehren. Im Hochgebirge wurde es vom „Blizzard" überrascht und irrte acht Tage lang umher, bis es schließlich nach Meeker, Kol., gelangte. Die Strapazen waren zu viel für die junge Frau, und heute ist sie auf der Heimreise auf einem Zuge zwischen Rifle und Denver gestorben.

— Als der 46-jährige Stephan Berger in Milwaukee heute früh infolge Klopfens die Thür seines Hauses an der 36. Straße öffnete, wurde er drei Mal in den Kopf geschossen und getödtet. Der Beweggrund des Mörders und dieser selbst sind unbekannt.

— Gretchen Bender in St. Joseph, Mo., hat den Farmer Maget wegen sieben geraubter Küsse auf $20,000 Schadenersatz verklagt; Maget sagt, diese Küsse habe er schon mit je 50 Cents bezahlt, alle früheren seien ihm willig gegeben worden.

— Ein Hund humpelte heute früh in das Nothfallhospital der Polizeihauptwache in Denver, Kol., winselte, zeigte dem Arzt eine schlecht verbundene, zerschnittene Klaue und ließ sich die Wunde ruhig verbinden. Der Mann brachte das Thier, das vermuthlich durch den Geruch von Droguen angelockt worden war, ins Hunde- und Katzen-Hospital.

Ausland.

— Der reiche Senor Alvarez in Havana hat $15,000 an den Räuber seines Knaben, Solis, bezahlt, um die Ermordung des Kindes zu verhüten; dieses ist heimgekehrt.

— Frau Curie will mit dem ihr zuerkannten Nobel-Preise, $40,000 nach ihrer Heimath, Polen, zurückkehren und ein Laboratorium gründen. Ihr Verehrer, Prof. Langevin, bleibt in Paris und dürfte sich mit seiner Gattin aussöhnen.

— Rußland will sich mit der Amtsenthebung des persischen Generalschatzmeisters Shuster, welcher das Amt vor einem halben Jahre antrat, keinen Cent, aber $500,000 Bankschulden vorfand und ausgegebene Zahlungsversprechen von unbekannter Höhe, alles bezahlte und trotz großer Kriegsausgaben $800,000 Ueberschuß erzielte — und einer Bahngerechtsame von Julfa über Teheran nach Khan-i-Kiu zufrieden geben.

Lokalbericht.

Charley Moy verurtheilt.

Muß die Ermordung Axel Johnsons mit 14 Jahren Zuchthaus büßen.

Der Chinese Charley Moy wurde heute zu 14jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, nachdem er sich des Mordes schuldig bekannt, obwohl Richter Dever ihm einen neuen Prozeß bewilligt hatte. Moy hatte in seiner Speisewirthschaft an Milwaukee und N. Western Ave. Axel Johnson erschossen. Der Richter entschied, daß die beim Prozeß vorgebrachten Beweise das von den Geschworenen verhängte Urtheil, 25 Jahre Zuchthaus, nicht rechtfertigten, und gewährte ihm einen neuen Prozeß, worauf Moys Schuldbekenntniß und Verurtheilung folgte. Der Chinese hat Johnson niedergeschossen, weil dieser Thee in die Zuckerschale gegossen und für den Schaden nicht aufkommen wollte.

Gestern fand man in Moys Zelle eine Scheere und eine Rolle Draht, in der seines Landsmannes Tschu Fu Horn ein Messer, und schließt daraus, daß die Beiden haben ausbrechen oder Selbstmord begehen wollen. An dem Plane sind vielleicht auch die zum Tode verurtheilten vier Mörder Fred Gülzows betheiligt gewesen. Horn ist wegen Ermordung des Kaufmanns Li Jip Wing gleichfalls Galgenkandidat.

Schuld und Sühne.

Joseph Kandiba zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt.

Von einer Jury in Richter Gridleys Abtheilung des Kriminalgerichts wurde heute Morgen der 30jährige Joseph Kandiba der Ermordung seiner Gattin Blanche schuldig befunden und zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt. Sein Vertheidiger hat den üblichen Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses gestellt. Ueber den Antrag wird am 16. Dezember verhandelt werden.

Den Mord hat Kandiba am 13. April dieses Jahres begangen. Die Frau brachte er um, nachdem sie sich geweigert hatte, mit ihm, dem kurz zuvor entlassenen Zuchthäusler, wieder zusammen zu leben.

Die Geschworenen fällten den Wahrspruch nach fast siebenstündiger Berathung und nach der 20. Abstimmung.

Der Berieselungskongreß.

Der nationale Berieselungskongreß hält heute im Auditorium seine Schlußsitzung ab. Im Laufe des Vormittags hielten der frühere Chicagoer Gesundheitskommissär Dr. Evans und Dr. Harvey W. Wiley, Chef des chemischen Büros des Ackerbauministeriums, Ansprachen über Reinhaltung und Verseuchung von Wasserläufen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Dez.
Weizen—					
Dez	.93⅜—½	.93½	.92⅝	.93⅜	.93
Mai	.97⅝—⅝	.97⅝—¾	.97¼	.97⅝	.97⅝
Juli	.93⅝—⅞	.93⅞	.93⅝	.93⅝	.93¾—½
Mais—					
Dez	.61½—⅝	.61⅝	.61¼	.61⅜	.61⅜—½
Mai	.62⅞—63	.63	.62⅝	.62¾	.62¾
Juli	.62⅞	.62⅞	.62⅝	.62¾	.62⅝
Hafer—					
Dez	.46⅝	.46⅝	.46⅜	.46⅜	.46⅝
Mai	.48⅞	.48¾	.48⅜	.48⅜	.48⅞
Juli	.45⅞	.45½	.45—⅝	.45½	.45½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	...				15.50
Mai	16.00	16.00	15.97½	15.97½	15.97½
Schmalz—					
Jan	9.02½	9.02½	9.02½	9.02½	9.00
Mai	9.22—25	9.25	9.22½	9.22½	9.22½
Rippchen—					
Jan	8.20	8.20	8.17—20	8.20	8.17—20
Mai	8.47½	8.47½	8.47½	8.47½	8.47½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 32,400, von Mais auf 506,400, von Hafer auf 226,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 3500 Bushels Weizen, 232,550 Bushels Mais und 93,200 Bushels Hafer.

Die Jagd nach dem Glück.

Gertrude Cooner aus Birmingham, Ala., hier verschollen.

Das alte Lied.

Kassirerin hatte einen Kampf mit Räubern zu bestehen. — Auf abschüssiger Bahn. — Gefangene treiben Schindluder mit den Behörden.

Dienstag fand die mittellose 19jährige Gertrude Cooner aus Birmingham, Ala., Aufnahme im hiesigen Heim der Young Women's Christian Association. Sie hatte ihren Angaben gemäß am Samstag zuvor nach einem Streit mit den Eltern Birmingham verlassen und war nach Chicago gekommen, um hier ihr Glück zu versuchen. Unterwegs hatte sie dem Zugführer F. E. Bradshaw ihr Leid geklagt. Der hatte Mitleid mit ihr und nahm sie am Montag, nach der Ankunft in Chicago, mit nach seiner Wohnung Nr. 3331 Flournoy Ave. Dort übernachtete sie. Am nächsten Morgen siedelte sie nach dem vorerwähnten Heim über. Bald darauf ging sie aus. Seither fehlt jede Spur von ihr. Die Verwaltung des Heims befürchtet, daß das Mädchen hier in schlechte Hände gefallen sei. Sie hat gestern die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach dem Verbleib der Vermißten anzustellen. Das ist auch geschehen. Die Nachforschungen sind aber bisher ergebnißlos verlaufen.

Nach berühmten Mustern.

Nachdem sie in der von Fred Church im Hause Nr. 4122 Cottage Grove Avenue betriebenen Speisewirthschaft mit staunenswerthem Appetit gespeist hatten, fielen heute früh um drei Uhr drei Banditen über die dort beschäftigte Kassirerin Gladys Bryant her, überwältigten sie nach kurzem Kampfe und plünderten den Kassenapparat um den aus $28 bestehenden Inhalt. Die Köchin Maria Koslowski, die das Kampfgetöse hörte, wollte mit gezücktem Fleischermesser der Kassirerin zu Hilfe kommen, zog sich aber, als einer der Schnapphähne nach der Hüftentasche faßte, schleunigst zurück. Die Raubgesellen haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Vor seiner Wohnung, Nr. 6421 S. Sangamon Straße, wurde gestern Abend S. D. Criswell von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und um Uhr und Kette im Werthe von $50, sowie $3 in Baar erleichtert. Auf die Thäter wird gefahndet.

Hinter schwedischen Gardinen.

Nellie, die Tochter des Anwalts Frank Foster, Nr. 9120 Exchange Ave., wurde gestern Abend an 91. Str. und Commercial Ave. von zwei jugendlichen Wegelagerern um Uhr und Kette, sowie ihre einen Dollar enthaltende Börse beraubt. Die Thäter sitzen hinter Schloß und Riegel. Sie entpuppten sich als der 16jährige Vinzent Wisniesti, Nr. 9051 Muskegon Ave., und der 15 Jahre alte Julian Chizy, Nr. 8559 Sherman Ave. Vinzent hatte die Börse bei sich. Auch die Uhr und Kette wurden zurückerlangt. Den Dollar aber hatten die Schlingel verpraßt.

Gefährlicher Scherz.

Die angeblichen Pferdediebe Forrest Knapp und David Mawhood, die im Gefängniß in Kenosha, Wis., gestanden, den hiesigen Wagenführer Frederick Wennerstrom in der Umgegend von Cary, Jll., ermordet zu haben, wurden gestern ihren angeblichen Spießgesellen Geo. Birch und James Manzer gegenübergestellt. Als diese entrüstet sie zur Rede stellten und fragten, wie sie dazu kämen, sie der Beihilfe zum Morde zu bezichtigen, gab Knapp lachend zu, daß das „Geständniß" erlogen sei. Er und Mawhood hätten der hohen Obrigkeit einen Bären aufgebunden. Mawhood blieb zwar dabei, nur die lautere Wahrheit gesagt zu haben, wurde aber von Knapp Lügen gestraft. Knapp legte eine schriftliche Erklärung des Zellengenossen vor, dergemäß Mawhood zugibt, daß die im „Geständniß" enthaltenen Angaben vollständig aus der Luft gegriffen seien. Er und Knapp hätten die Behörden nur zum Narren halten wollen.

Was nun Birch und Manzer anbetrifft, so ist über jeden Zweifel erhaben festgestellt worden, daß diese zur Zeit des Mordes in Battle Creek beschäftigt waren. Sie sind gestern noch auf freien Fuß gesetzt worden.

Knapp und Mawhood werden wegen angeblichen Pferdediebstahls prozessirt werden.

Herber Verlust.

Der Schneider Louis Maradel und seine Frau wurden gestern um ihre Ersparnisse im Betrage von $900 bestohlen. Der Mann ist im Geschäftsviertel beschäftigt. Seine Frau betreibt einen Hökerkram im Hause Nr. 3527 Wentworth Ave. An den Laden schließen sich die Wohnräume an. Gestern sprachen zwei Männer im Laden vor, erstanden zwei Zigarren und verwickelten die Frau in eine Unterhaltung. Sie gaben vor, die Absicht zu haben, ein Geschäft in jener Nachbarschaft zu kaufen, und machten ihr ein Angebot auf ihren Laden. Man wurde nicht handelseins. Die Männer empfahlen sich nach etwa 15 Minuten. Als die Frau bald darauf die Wohnung betrat, fand sie den Koffer, der als Sparbank gedient hatte, erbrochen vor. Die Ersparnisse waren futsch. Die Thäter haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Ein Menschenfreund.

Die Jury im Irrengericht, der gestern der 63-jährige Simeon A. Jones vorgeführt wurde, gelangte zu der Ueberzeugung, daß er nur an Geisteskrankheit in milder Form leide und seine Ueberbringung in einer Irrenanstalt nicht gerechtfertigt sein würde. Die Aerzte, die ihn im Detentionshospital behandelt hatten, empfahlen, ihn nach seiner Heimath, Cedar Rapids, Ja., zu senden. Da das County aber nur die Reisekosten trägt, wenn die betreffende Person für irrsinnig befunden wurde, so wurde vorgeschlagen, den Mann zuerst der Irrenanstalt in Dunning zu überweisen und ihn von dort aus heimzusenden. Dagegen erhob C. R. Schaeffer, ein Mitglied der Jury, Einspruch. Er beklagte die bestehenden Dienstvorschriften und erklärte sich bereit, aus eigener Tasche die Reisekosten für Jones zu bestreiten. Das Anerbieten wurde angenommen.

Wer ist der Todte?

Wurde in der Nähe von Shermerville von einem Zuge überfahren.

In der Nähe von Shermerville wurde gestern Abend gegen halb sieben Uhr ein gut gekleideter, etwa 35 Jahre alter Mann von einem Personenzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahren und getödtet. In seinen Taschen fand man ein Notizbuch, das die Adressen: „Mr. Lewis, Nr. 1112 W. Van Buren Str., und 1131 Ost 55. Straße" enthält, sowie eine Fahrkarte von Chicago nach Fox Lake, und endlich eine Quittung über eine Postanweisung über $25 von dem Hilfspostamt an Canal Straße.

Der Verstorbene trug eine Brille, deren Fassung vergoldet ist. Er ist etwa 5 Fuß 10 Zoll groß, 180 Pfund schwer und war mit einem schwarzen Anzug, weißem Hemd und grauem Ueberzieher bekleidet.

Unfreiwillige Luftreise.

Der in der Nähe von Libertyville ansässige Landwirth O. D. Havens hatte vorgestern mehrere Baumstümpfe mit Dynamit gesprengt. Vier Stangen Dynamit waren übrig geblieben. Da er diese am nächsten Tage verwenden wollte, versteckte er sie unter einem Baumstumpfe. Ueber diesem Stumpf zündete aber der auf der Farm beschäftigte John Harris ein Feuer an. Das Dynamit explodirte, und Harris machte eine unfreiwillige Luftreise, die sich mit Eilzugsgeschwindigkeit über eine Strecke von 200 Fuß erstreckte. Der Mann ist aber, obgleich er zu guterletzt noch recht unsanft gegen einen Baum geschleudert worden war, mit dem Leben davongekommen. Die Aerzte hoffen, ihn bald wiederherstellen zu können.

Opfer seines Berufs.

Auf den Rangirhöfen der Chicago Junction = Bahn an S. Morgan und W. 40. Straße wurde heute Morgen um vier Uhr der 27jährige Weichensteller Samuel McIntyre, Nr. 5944 S. Halsted Straße, von einem Güterzuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 650 W. 43. Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Wurden schlimm verbrüht.

Zwei im Maschinenraum der Chicago Malleable Casting Company, 120. Straße und Center Avenue, W. Pullman, beschäftigte Leute wurden gestern Abend, als der Deckel eines Dampf = Sammelbeckens barst, durch entweichenden Dampf schwer verbrüht. Die Verunglückten sind:

J. H. Steele, 54 Jahre alt, Nr. 315 W. 111. Straße, Maschinist.

Vinzent Pasago, 32 Jahre alt, Nr. 11581 Morgan Straße, Heizer.

Sie haben Aufnahme im W. Pullman = Hospital gefunden. An ihrem Aufkommen wird gezweifelt.

Kam in Ungelegenheiten.

Eine Anzeige bringt einen Kleiderhändler vor Gericht.

Richter Landis untersagte heute im Bundes-Distriktsgericht dem Kleiderhändler Louis Behon die Ausführung eines von ihm angezeigten Verkaufs in seinem Laden 320 State Str. und verfügte, daß Behon am Montag Morgen sich gegen die Anklage der Gerichtsmißachtung, begangen durch die falsche Anzeige eines Verkaufs von Waaren einer bankerotten Firma, zu vertheidigen hat.

Der Richter wurde dazu veranlaßt durch ein von Anwalt Julius N. Heldman eingereichtes Gesuch der Central Trust Company, welche Masseverwalterin der United Woolen Mills Company ist. In dem Gesuch heißt es, Behon habe angezeigt, daß heute Morgen in seinem Laden Kleider von der United Woolen Mills Co. verkauft werden würden, daß die Anzeige aber falsch sei, weil Behon keine Vorräthe jener Gesellschaft gekauft habe.

In der Anzeige war gesagt, daß der Verkauf auf Anordnung des Bundes-Distriktsgerichts abgehalten würde. Behon gab heute vor dem Richter zu, daß er keine Waaren jener Firma gekauft habe, setzte aber entschuldigend hinzu, er hätte die Anzeige zurückgezogen.

Politik und Geschäft.

Unter dem Namen „National Business League" ist, vornehmlich auf Betreiben der hiesigen „Association of Commerce", eine Vereinigung von Vertretern der Geschäftsinteressen des Landes angebahnt worden. Diese Vereinigung soll zunächst versuchen, dem Handel in dem politischen Getriebe des Landes, besonders natürlich auf dem Boden der Gesetzgebung, die Geltung zu verschaffen, welche seine Interessenten dafür beanspruchen zu dürfen glauben.

Am Montag Vormittag tritt hier in Chicago, und zwar im Congreß Hotel, die „National Business League" zu ihrem ersten Jahreskonvent zusammen. Dieser wird bis zum Mittwoch dauern und dann mit einem großen Bankett abgeschlossen werden. Angemeldet sind etwa 300 Delegaten, darunter die Vertreter einer Anzahl von Handelskammern, Fabrikantenverbände u. s. w.

Durchbrenner aufgestöbert.

Frau Mary E. Smith und Charles Shaffard dingfest gemacht.

Im Zwinger der Hauptwache schmachten die 38jährige Frau Mary E. Smith, Gattin des wohlhabenden Landwirths Wilbur Smith in Hutchinson, Kas., und der 28jährige landwirthschaftliche Arbeiter Charles Shaffard. Dieser wurde wegen angeblicher Urkundenfälschung gebucht. Die Frau wird sich unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage zu verantworten haben.

Den Angaben der Polizei gemäß brannte das Paar am 21. November durch, kam nach Chicago und stieg unter dem Namen Charles Kile und Frau in der Herberge Nr. 518 W. Van Buren Straße ab. Am Tage nach seiner Ankunft soll Shaffard auf einen Check über $500 die Unterschrift seines früheren Arbeitgebers gefälscht und den Check umgesetzt haben. Mit dem angeblich also ergaunerten Gelde beabsichtigte er angeblich, die Herberge an W. Van Buren Straße zu kaufen. Er soll schon $50 anbezahlt haben.

Die Verhafteten weigern sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Streik im Gesundheitsamt.

Die Kommissäre Young und Köhler und der Mayor wissen nichts davon.

Die einem Gerücht nach bestehende Absicht von Gesundheits-Inspektoren, zu streiken, war heute amtlich noch nicht zur Kenntniß der Leiter des Gesundheits-Departements gelangt, wenigstens wollte sich keiner von ihnen darüber äußern. Die Inspektoren, hundert Mann, sämmtlich Aerzte, stehen unter der Leitung von Dr. Herman Spalding. Gesundheitskommissär George B. Young und sein Gehilfe erklärten, nichts von der Sache zu wissen. Mayor Harrison sagte, er habe nur von unbetheiligter Seite davon reden hören, wenn aber wirklich ein Streik begonnen würde, dann würde man sich schon zu helfen wissen. Die Inspektorenstellen seien ursprünglich für junge, soeben von der Universität gekommene Aerzte bestimmt gewesen, die froh wären, einen bescheidenen Verdienst zu erhalten. Nun hätten aber Viele an den Stellen so lange festgehalten, bis diese ursprüngliche Absicht verloren gegangen sei. Kein Mensch setze voraus, daß die Stellen gut bezahlt seien, oder daß ein Arzt, der nicht mehr als $66.66 den Monat verdienen kann, es weit in seinem Beruf gebracht habe. Bei einem Streik würden sich Ersatzleute massenhaft finden.

Suchen vergeblich.

Verwaltung des Koronersamts durch Herrn Hoffmann scheint einwandsfrei zu sein.

Aus dem demokratischen Parteilager sind neuerdings allerlei Gerüchte gekommen über angeblich wunde Punkte in der Amtsverwaltung des Koroners Peter Hoffman. Zurückzuführen ist das angeblich auf die Absicht der Demokraten, bei der kommenden Herbstwahl auch das Koronersamt zu erobern, für das als republikanischer Kandidat der gegenwärtige Inhaber wahrscheinlich wieder aufgestellt werden wird.

Sekretär Singleton von der „Citizens' Association" erklärt, er habe die Amtsführung des Herrn Hoffman genau prüfen lassen und nichts entdeckt, was ernstlich dagegen vorgebracht werden könnte. Es scheine allerdings vorgekommen zu sein, daß hie und da ein Hilfskoroner Leichenschaugeschworenen etwas von den Gebühren abgeknöpft habe, aber auch hierfür seien keine bestimmten Beweise vorhanden.

Eine neue Verhaftung.

Chauffeur der Mitschuld an Frau Kaufmans Tode verdächtig.

Gestern Abend ist ein Chauffeur unter dem Verdacht der Mitschuld an der Ermordung von Frau Hattie Kaufman verhaftet worden, weil der Gatte der Ermordeten sein Bild als das eines der drei Banditen bezeichnet hat. Ein Freund dieses Chauffeurs ist gleichfalls in Untersuchungshaft. Die Polizei hält Umschau nach einem schwarzen fünfsitzigen, mit Schmutz bespritztem Kraftwagen ohne Lampen, in welchem gestern Abend drei Männer an dem Kraftwagenschuppen 1325 La Salle Ave. vorfuhren. Sie wollten den Wagen über Nacht dort lassen, aber der Besitzer lehnte ab, weil der Wagen weder Lampen noch eine Lizensnummer hatte.

Sichten Beweismaterial.

Die städtische Zivildienstkommission traf heute die Vorbereitungen für das Disziplinarverfahren gegen Inspektor John L. Revere, Kapitän Bernard P. Baer und Leutnant John Hanley, die der Nachlässigkeit im Dienst und Unfähigkeit angeklagt sind. Die Anklagen entsprechen denen, die zur Entlassung Inspektor C. C. Dormans und der Leutnants Ambrose und Howard geführt haben.

Das Gerücht, daß die gestrigen Ernennungen, die Polizeichef McWeeny vollzogen hat, andeuteten, daß Anklagen gegen weitere Mitglieder der Polizei erhoben werden würden, wurde heute von Zivildienstkommissär Lower für unbegründet erklärt. Er stellte in Abrede, daß ein Mitglied der Kommission etwas über weitere Anklagen habe verlauten lassen, ehe die Ernennungen gemacht worden seien.

— Der amerikanische Tabaktrust hat in New York den Besitzern seiner gewöhnlichen Aktien angekündigt, wie diese, bei der Auflösung des Trusts, gegen solche in den verschiedenen Zweiggesellschaften vertauscht werden sollen; der Aktionär erhält in die Hunderttausende gehende Bruchtheile, z. B. von den Aktien der Liggett & Myers Tobacco Co., eine 151556:401824 Aktie.

Nachzählung verlangt.

Der frühere Stadtrichter McKenzie Cleland ein standhafter Kandidat.

Der frühere Stadtrichter McKenzie Cleland scheint die Hoffnung nicht aufgeben zu wollen, daß er im vorigen Monat zum Superior-Richter gewählt worden sein könnte. Er hat die Erwählung des mit der niedrigsten Stimmenzahl durchgekommenen Kandidaten Barnes bereits auf den Grund hin angefochten, daß Barnes angeblich für ein anderes Amt erwählt worden sei, als das, für welches er kandidirt hat. Heute hat er im Kreisgericht auch noch auf Nachzählung der abgegebenen Stimmen antragen lassen.

Vorbild für Norwegen.

Postamt in Christiana soll wie das hiesige eingerichtet werden.

Postmeister Jakob Schöning von Christiania, der norwegischen Hauptstadt, weilt in Chicago, um sich das Postgebäude und den Postbetrieb anzusehen. Dasselbe hat er schon in anderen amerikanischen Städten gethan, aber der Chicagoer Postbetrieb erscheint ihm als der beste von allen. Er sagte heute, daß er das Postamt Christianias nach dem Muster des hiesigen einrichten würde.

In Schwulitäten.

In Detroit verhaftet, wurde gestern Fred F. Bennett, ein Bruder des früheren Alderman Frank Bennett, zwangsweise nach Chicago zurückgebracht. Er wird sich hier wegen angeblichen Bauernfangs zu verantworten haben. Als Kläger wird Wm. Taylor, Nr. 69 W. Madison Straße, genannt.

Lange Schweden, kurze Sachsen.

Die größten Soldaten der Welt besitzt, wie von militärischer Seite mitgetheilt wird, nach einer jüngst fertiggestellten Aufstellung die schwedische Armee. Das durchschnittliche Höhenmaß bei 5000 Heerespflichtigen war im letzten Jahre 1,73 Meter. Unter den schwedischen Landestheilen kann die Landschaft Dalekarlien und Gotland (Insel) als die Heimath der Riesen angesehen werden, da hier das Durchschnittsmaß der Heerespflichtigen die beträchtliche Höhe von 1,79 Meter hatte. Andere Landschaften hatten etwas geringere Durchschnittsmaße aufzuweisen. Was aber ein Durchschnittsmaß von 1,79 Meter bedeutet, geht daraus hervor, daß z. B. das Durchschnittsmaß des französischen Heeres 1,62 Meter betrug. Der französische Soldat ist also durchschnittlich um 17 Zentimeter kleiner als der schwedische. In Anbetracht dieser Zahlen nimmt es nicht wunder daß im schwedischen Heere nicht weniger als 150 Mann eine Größe über 1,90 Meter aufzuweisen hatten. Bei der verhältnißmäßig geringen Größe des Heeres ist das eine ganz ungewöhnliche Zahl. Das deutsche Heer, das im allgemeinen sehr günstige Größenverhältnisse aufzuweisen hat, bleibt hinter diesen Zahlen doch zurück. Hier beträgt die Durchschnittsgröße 1,68 Meter bei dem gewöhnlichen Mann, bei dem Unteroffizier 1,69 Meter und bei dem Einjährigfreiwilligen gar 172,3 Zentimeter. Die Einjährigen sind demgemäß größer als die gewöhnlichen Mannschaften und geben auch den schwedischen Riesen nicht sehr viel an Körpergröße nach, besonders wenn man bedenkt, daß sich unter den Einjährigen eine sehr beträchtliche Zahl von wirklichen Riesen über 1,90 Meter befindet. Von den einzelnen Truppengattungen haben durchschnittlich die größten Leute die Fußartillerie mit 172,31 Zentimeter Durchschnittsgröße, während die anderen Waffengattungen, auch die Marine mit 168,86 Zentimeter, sich nicht allzu weit von dem Durchschnitt entfernen, hingegen die Hauptwaffe, die Infanterie, mit 167,18 Zentimeter etwas zurückbleibt. Das größte Durchschnittsmaß der deutschen Armee hat das preußische Heer mit 167,93 Zentimeter (bei der Garde 173,73 Zentimeter), es folgt das württembergische mit 167,25 Zentimeter, das bayerische mit 166,82 Zentimeter und das sächsische mit 166,49 Zentimeter. Die einzelnen Staaten und sonstigen Gebietstheile ergeben nachfolgende Reihenfolge hinsichtlich der Durchschnittsgröße der dort geborenen Militärpersonen: Großherzogthum Oldenburg 169,78 Zentimeter, Provinz Schleswig-Holstein 169,67 Zentimeter, Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz 169,67 Zentimeter, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin 169,31 Zentimeter, Provinz Westfalen 168,99 Zentimeter, Provinz Hannover 168,99 Zentimeter, Freie und Hansastadt Hamburg 168,93 Zentimeter, Provinz Pommern 168,75 Zentimeter, Herzogthum Braunschweig 168,40 Zentimeter, Provinz Rheinland 168,33 Zentimeter, Provinz Ostpreußen 168,21 Zentimeter, Provinz Westpreußen 168,19 Zentimeter, Fürstenthum Reuß j. L. 167,19 Zentimeter, Fürstenthum Reuß ä. L. 166,95 Zentimeter, Königreich Bayern 166,78 Zentimeter, Schlesien 166,61 Zentimeter, Königreich Sachsen 166,39 Zentimeter.

— Edison hat jetzt Möbel aus ganz dünnem Zement, nur ein Viertel schwerer als Hartholzmöbel und in beliebigen geschmackvollen Holzfarben polirt, hergestellt.

— Gouv. Mann von Virginien hat von zwanzig Männern und Frauen Briefe erhalten, in denen sie sich der Ermordung der Gattin von Henry Clay Beattie jr. schuldig bekennen; Gehirnwirbel.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.06
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Seelenkundige Anwälte.

Den beständig steigenden Anforderungen der mehr oder minder gelehrten Rechtsanwälte dürften die Laiengerichte bald nicht mehr gewachsen sein. Hätten die Gebrüder McNamara nicht freiwillig ein Geständniß abgelegt, so hätten alle stimmberechtigten Einwohner von Los Angeles County nach und nach als „Venire Men" einberufen werden müssen. Ungefähr vier Fünftel der Bürger waren bereits auf ihre Brauchbarkeit als Geschworene geprüft und nicht würdig befunden worden. Noch viel anspruchsvoller scheinen die Vertheidiger der Großschlächter zu sein, die den „Beef Trust" gegründet haben sollen. Diese Rechtsgelehrten haben die neuesten Bücher über Seelenkunde nachgelesen und u. A. gelernt, daß sich das Urtheilsvermögen eines jeden Menschen schon durch äußerliche Kennzeichen feststellen läßt. Wer nicht sofort Farben unterscheiden, schnell gesprochene Sätze verstehen, oder ohne Zögern angeben kann, wie der Fragesteller gekleidet ist, der soll auch nicht folgerichtig zu denken und gerechte Schlüsse zu ziehen vermögen.

Ohne eine besonders schnelle Auffassungsgabe soll also Niemand befähigt sein, das Ergebniß von Gerichtsverhandlungen zusammenzufassen, die viele Wochen oder selbst Monate dauern, und in denen jede Aussage unzählige Male wiedergekäut werden muß! Nun rechtfertigen aber die amerikanischen Advokaten ihre Verschleppungstaktik gerade damit, daß einem aus Laien bestehenden Schwurgerichte kein Gegenstand zu klar gemacht werden kann. Auf der einen Seite schlagen sie also die Zeit todt, weil die Geschworenen angeblich nur langsam begreifen, und auf der anderen wollen sie jeden Jurykandidaten ablehnen, der nicht schneller begreift, als die Mehrzahl der Rechtsgelehrten. Die Männer mit dem feinen Auffassungs- und Unterscheidungsvermögen dürfen aber bei Leibe von ihrer außerordentlichen Begabung keinen praktischen Gebrauch gemacht haben. Sie dürfen keine Zeitungen gelesen, dürfen die Tagesfragen nicht mit ihren Nachbarn besprochen und dürfen besonders keiner Versammlung beigewohnt haben, in der sie von Staatsmännern erörtert worden sind. Trotz ihrer scharfen Sinne sollen sie nichts bemerkt haben, was auf den vorliegenden Rechtsfall irgendwie Bezug haben könnte. Sie sollen überaus hell und gleichzeitig ungewöhnlich beschränkt sein.

Da unter diesen Umständen schon die Auswahl der Geschworenen sehr viel Zeit erfordert, und die eigentlichen Verhandlungen erst recht möglichst lange hinausgezerrt werden, so müssen die unglücklichen Laienrichter, die ja beständig unter Verschluß gehalten werden, auch eine fast übermenschliche Kraft und Gesundheit besitzen. Sie müssen auf die Bewegung im Freien Monate lang verzichten und die Stickluft des Gerichtssaales ohne Schaden einathmen können. Auch müssen sie im Stande sein, den unendlichen Zeugenvernehmungen und Advokatenzänkereien ohne geistige Ermüdung zuzuhören. Der Richter und die Anwälte dürfen sich nach jeder Sitzung nach Belieben auffrischen und erholen, aber die Geschworenen in Kriminalsachen werden schlimmer behandelt, als die Zuchthäusler, die sich doch wenigstens alltäglich im Gefängnißhofe ergehen dürfen.

Es ist deshalb eigentlich nur berechtigte Nothwehr, wenn die meisten Bürger sich um den Jurydienst herumzudrücken versuchen. Die Bedauernswerthen aber, die zu diesem Dienste gepreßt werden, versehen ihn nach Art der Sklaven, die nur arbeiten, weil die Peitsche über ihnen geschwungen wird. Es ist also leicht zu begreifen, daß die Schwurgerichte häufig versagen. Trotzdem ist es ebenso verfehlt, die Ausschaltung der Laien aus der Rechtspflege zu verlangen, wie es übereilt ist, die Abschaffung des Vertretungssystems zu betreiben, weil es falsch gehandhabt worden ist. Nicht die Schwurgerichte sollten beseitigt werden, — wenigstens nicht im Strafprozesse — sondern die Mißbräuche, mit denen sie von der Advokatenzunft umgeben worden sind. Gerade weil die Rechtsgelehrten die amerikanische Rechtspflege so erbärmlich verpfuscht haben, kann sie nicht ihnen allein überlassen werden.

Es kam ganz anders.

Wenn zwei Spitzbuben sich streiten, kommt der ehrliche Dritte zu seinem Recht. Falls das Sprichwort zutreffend ist, dann sollte die amerikanische Hausfrau gute Aussicht haben im nächsten Herbst den zum Einmachen benöthigen Zucker um anderthalb bis zwei Cents das Pfund billiger kaufen zu können als sie sonst könnte. Dann sollte der Durchschnittspreis in Zukunft ein so viel niedriger sein als er bislang war. Denn zwischen den amerikanischen Rübenzuckerinteressen und der allgemein als „Zuckertrust" bekannten American Sugar Co. die bislang so innig und einig Hand in Hand gingen und arbeiteten, soll bittere Fehde ausgebrochen sein. Der Präsident der United States Beet Sugar Association prophezeite kürzlich, die derzeitige Kongreßtagung würde Zeuge eines Kampfes bis auf den Tod zwischen den Rübenzuckerleuten und den Importeuren und Fabrikanten von Rohrzucker werden, und es will scheinen als sei der Kampf schon im Gange. Daß aber der Zuckertrust ein „Spitzbube" ist, das ist schon längst felsenfeste Ueberzeugung des Publikums und durch verschiedene Enthüllungen auch thatsächlich erwiesen worden und der Spitzbubencharakter der amerikanischen Rübenzucker-Interessen wurde dieser Tage in Washington durch Aussagen, theils ihrer eigenen Vertreter, theils anderer Sachkenner, vor dem „Zuckertrust"-Untersuchungsausschuß recht überzeugend nachgewiesen.

Zuerst gab ein hoher Beamter der Vereinigung der Rübenzuckerfabrikanten unumwunden zu, daß die Rübenzuckerleute Kaliforniens prompt dem Beispiele der New Yorker Rohrzuckerfabrikanten folgten, als diese vor ein paar Monaten den Zuckerpreis um zwei Cents und mehr hinaufschraubten, trotzdem sie viel mehr Rübenzucker auf Lager hatten, als die Nachfrage verlangte. Befragt, warum sie das thaten, gab der Zeuge kaltblütig zur Antwort, „weil das gutes Geschäft war, man würde uns ausgelacht haben, wenn wir's nicht gethan hätten— nur Narren würden darauf verzichten, einen Extra-Profit von 2 Cents das Pfund zu nehmen." Es mag den Lesern überlassen sein, für sich selbst zu urtheilen, ob der Mann damit Recht hat, oder nicht. Wenn sie sich dabei in seine Lage, bezw. die Lage der Rübenzuckerfabrikanten versetzen, wird das Urtheil wohl nicht allzu streng ausfallen und wahrscheinlich die Ansicht vorherrschen, daß jene Preistreibung kaum berechtigt, sie „Spitzbuben" zu nennen. In Wirklichkeit thaten das daraufhin auch nur die Zuckerrübenpflanzer Kaliforniens und Kolorados, die von der schönen Preiserhöhung, die den Fabrikanten Hunderttausende eingetragen haben muß, nichts hatten; darum keinen Cent mehr bekamen für ihre Rüben.

In ganz bedeutend schlimmeres Licht dem großen Publikum gegenüber, stellten die Aussagen des folgenden Tages die westlichen Rübenzuckerfabrikanten. Denn da wurde ausgeführt und durch Beispiele dargethan, daß der Farmer, demzuliebe doch die Rübenzuckerindustrie eingeführt wurde, oder worden sein soll, nicht nur von etwanigen Preissteigerungen nichts abbekommt, sondern überhaupt sehr wenig erhält für seine Mühe. Ein Herr James Bodkin, von Meade, Kolorado, der die Verhältnisse gründlich kennen soll, sagte aus, die Zuckerrübenfarmer würden hinsichtlich des Zuckergehaltes ihrer Rüben von den Fabrikanten im Dunkeln gehalten müßten sich schier unerfüllbaren Bedingungen unterwerfen und dann wegen der Nichterfüllung große Abzüge gefallen lassen. Er deutete an, daß die Farmer von den Fabrikanten schmählich betrogen werden. Die Arbeitsverhältnisse in den Koloradoer Zuckerrübenfeldern sind nach den Aussagen dieses Mannes ganz greulich. Die Arbeiter sind nach ihm zumeist Schiffbrüchige, die sich aus den „Slums" der Städte rekrutiren, sie arbeiten unter Kontrakten und werden so in einer Art Sklaverei gehalten. Männer, Frauen und Kinder von acht Jahren aufwärts müßten zehn bis sechzehn Stunden den Tag für miserablen Lohn „rückenbrechende" Arbeit thun, zu der kein Amerikaner sich erniedrigen würde.

Daß die Rübenzucker-Fabrikanten Heu machen, wenn die Sonne scheint, und die höhere Preislage möglichst ausnützen, wird ihnen das amerikanische Publikum nicht sonderlich übel nehmen, aber wenn es hört, daß sie durch Täuschung und Betrug die Rübenpreise drücken, so wird es alle Sympathie, die es für die Rübenzuckerfabrikanten etwa gehabt haben mag, weil sie dem bösen Rohrzuckertrust den Krieg erklärte, schnell verlieren. Und die Schilderung der traurigen Arbeitsverhältnisse in den Koloradoer Rübenfeldern wird, oder sollte doch, ihm die ganze Rübenzuckerindustrie völlig verekeln. Versprochen wurde für die Rübenzuckerindustrie, daß sie tausenden kleinen Farmern gute Einkünfte und gesicherten Wohlstand, zehn- und hunderttausenden Arbeitern reichlohnende Arbeit sichern und nebenher das Land unabhängig machen würde von dem ausländischen Zucker. Dafür kam: ein verständnißinniges Zusammenarbeiten der großen Rübenzuckerfabriken mit dem Zuckertrust, die Bildung einer Art westlichen Rübenzuckertrusts und Anwendung aller beliebten Trustmethoden, und eine niederträchtige Ausbeutung der ärmsten, schutzbedürftigsten Arbeiterklasse.

Dabei ist die Industrie durch den Einfuhrzoll von nahezu 2 Cents das Pfund (rund 50 Prozent) hochbeschützt — sie wurde zum Theil in's Leben gerufen, diesem Zoll Fortdauer zu sichern, und fordert heute Aufrechterhaltung des Zolls oder Prämienzahlung — am liebsten beides — damit sie sich weiterhin so glänzend entwickeln können.

Die Moral von der Geschicht: Die Zuckerzölle sollten abgeschafft werden; auch wenn die Rübenzuckerindustrie dadurch stark geschädigt würde. Sie ist's nicht werth, daß das ganze Volk ihr zuliebe schwer besteuert wird.

Vom Bankgeschäfte.

Seit langer Zeit wird die Lage des Stahl- und Eisengewerbes als kennzeichnend für die zeitweilige allgemeine Geschäftslage angenommen. Geht das Stahl- und Eisengewerbe gut oder schlecht, so nimmt man an, daß das Gleiche bei den anderen Gewerben der Fall ist, denn jenes arbeitet für die anderen, erhält seine Aufträge von den anderen. Mit nicht minder guter Begründung läßt sich eine gleiche kennzeichnende Bedeutung der Lage des Bankgeschäftes zuschreiben, denn das ist gleichfalls, und zwar in ganz besonderem Maße, abhängig vom guten oder schlechten Gange aller anderweitigen Geschäfte.

Da ist es denn von Interesse, aus dem eben veröffentlichten Jahresbericht des nationalen Bankkontroleurs Lawrence O. Murray zu vernehmen, daß im Laufe des Berichtsjahres (1. November 1910 bis 31. Oktober 1911) das Bankgeschäft einen erfreulichen Aufschwung genommen hat. Nicht einen sonderlich großen Aufschwung, nicht so groß wie er im Durchschnitt der letzten zehn Jahre gewesen ist, aber doch immerhin einen Aufschwung, in dessen Lichte die allgemeine Lage sich günstiger darstellt, als die mancherlei laut gewordenen Klagen vermuthen hätten lassen.

Es thut dem Werthe des Berichtes keinen Abbruch, daß er nur von den Nationalbanken handelt, denn diese allein stehen unter der Aufsicht des Kontroleurs. Gleiche Ursachen bringen allenthalben gleiche Wirkungen hervor. Dieselben Einflüsse, welche den Gang der Nationalbankgeschäfte bestimmen, sind gleichermaßen bestimmend für den Gang des Staats- und Privatbankengeschäfts.

Wie der Bericht erweist, haben im Laufe des verflossenen Jahres die Gesammtbestände aller Nationalbanken sich um $553,258,000 vermehrt, eine Zunahme um 5.63 vom Hundert. Darlehen und Diskontos, die Hauptposten im Bankgeschäft, sind um 3.59 v. H. gestiegen, gegenüber einer durchschnittlichen Steigerung während der letzten zehn Jahre um 6,52 v. H. „Persönliche Depositen" — (Einlagen von Kunden der Banken) — die 53 v. H. aller Bankverbindlichkeiten ausmachen, haben im Laufe des Jahres (am 1. September) mit der Summe von $5,489,995,011 den höchsten bisher verzeichneten Betrag erreicht. Immerhin bleibt auch hier das Verhältniß der Zunahme hinter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre zurück. Sie betrug 6.69 v. H., der Zehnjahres-Durchschnitt stellt sich auf 7.49 v. H. Alle die besagten Posten zeigen also ein Wachsthum des Umfanges der Geschäfte, alle zeigen sie aber auch, daß das Wachsthum nicht so groß war, wie im Durchschnitt der früheren zehn Jahre. Mit anderen Worten, es ist nicht Geschäftsrückgang, es ist nur verlangsamter Fortschritt zu verzeichnen.

Das Reineinkommen der Nationalbanken hat sich im Laufe des Jahres auf die stattliche Summe von $156,985,513 belaufen, wovon $114,685,412 als Dividenden vertheilt wurden. Auf das Kapital der Banken verrechnet, stellt sich die Durchschnittshöhe der Dividenden auf 11.38 v. H.; sie sinkt auf 6.83 v. H., wenn man zu dem Kapital auch die Summe der aufgesammelten Ueberschüsse rechnet, die ja auch als Betriebskapital dienen.

Die gesammte „Bankkraft" der Vereinigten Staaten — die Summe aller Bankbestände, National-, Staats- und Privatbanken zusammen genommen — schätzt der Kontroleur auf $21,334,476,790; eine Zunahme gegenüber dem Vorjahre um $285,212,407 oder 13 v. H. Die Summe alles Bankkapitals wird auf $2,032,411,085, die Summe der Bankeinlagen auf $16,514,730,350 angegeben.

Nur drei Nationalbanken (aus ungefähr 7000) brauchten im Laufe des Jahres geschlossen zu werden und sind in die Hände von Masseverwaltern übergegangen; sicherlich ein erfreulicher Beweis von der allgemeinen Gesundheit des Geschäftes. Daß trotz alledem noch Manches nicht so ist, wie es sein soll, zeigt die folgende Klage des Kontroleurs: „Die unehrliche Gepflogenheit von Nationalbankbeamten, persönliche Vergütung zu nehmen für Darlehen, welche die Bank macht, ist ein wachsendes Uebel und hat solchen Umfang angenommen, daß dagegen durch Strafgesetze eingeschritten werden sollte." „Durch diese Gepflogenheit" — fügt er hinzu — „wird entweder die Bank um gesetzliche Zinsen betrogen (der Borger zahlt dem Bankbeamten, was er andernfalls der Bank bezahlen würde), oder es werden durch den korrupten Bankbeamten dem Borger Wucherzinsen abgezwungen. Solche heimliche Belohnung von Bankbeamten ist nur zu oft geflissentliche Bestechung, um Darlehen gegen ungenügende Sicherheit zu erlangen."

Herrn Murrays Vorgänger pflegten gegen den Mißbrauch zu eifern, daß Bankbeamte aus den Bankbeständen sich selber Darlehen gewährten, oder solche an geschäftliche Unternehmungen gewährten, an denen sie selber betheiligt waren, wobei begreiflicherweise wenig Acht gegeben wurde auf die Sicherheit des Darlehens. Ueberdies — eine ganz besondere Gefahr — auch sehr häufig die gesetzliche Vorschrift grob verletzt wurde, laut welcher keinem einzelnen Borger oder einzelnen Unternehmen mehr als 10 v. H. des Bankkapitals geborgt werden darf. Der Fall des Chicagoer Bänkers Walsh war eines der schreiendsten, aber nur eines von vielen Beispielen der Verletzung dieser Vorschrift. Rücksichtslose Verfolgung und strenge Bestrafung der Uebertreter scheint nun diesem gefährlichen Uebel ziemlich gesteuert zu haben. Die neue „Gepflogenheit" jedoch, auf die Herr Murray die öffentliche Aufmerksamkeit lenkt, ist, ob auch nicht ganz so gefährlich, doch kaum weniger verwerflich. Man kann nur wünschen, daß auch hiergegen mit gebührender Schärfe eingeschritten werde.

Wir und die andern.

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Kölnische Zeitung" in ihrer Abendausgabe vom 24. November an erster Stelle ein „Telegramm" aus Berlin, das wohl „halbamtlich" anmuthet und auch jetzt noch die Wiedergabe im Wortlaute zu verdienen scheint. Es lautet:

In den Auslassungen der Presse stoßen wir vielfach auf typisch übereinstimmende Ausführungen, von denen jede in ihrer Weise sehr bezeichnend ist. Zunächst begegnen wir der Meinung, daß es ohne ernste Gefahren, so wie bisher, mit England nicht weitergehen könne, sondern daß es besser oder schlechter werden müsse. Wenn einige Blätter sich auch in heftigen Ausfällen gegen England ergehen und die Deutschen auffordern, in ihnen in Zukunft „den Feind" zu sehen, so möchten wir solchen Aeußerungen gegenüber doch sehr zur Zurückhaltung mahnen. Es sind das Anschauungen, die von einer allerdings erklärlichen Erregung zeugen, die aber nicht aufkommen dürfen gegen den festen Willen der großen Mehrheit der Nation, die sich jeder Herausforderung fernhalten und sich keinen gewissermaßen offiziell als solchen anerkannten Feind anschaffen will. Wir haben dagegen Einspruch erhoben, daß man Frankreich als Erbfeind proklamirt, und wir warnen ebenso davor, daß man England in ähnlicher Weise abstemple. Wir wollen mit allen in Frieden leben — wenn's geht —, was allerdings nicht hindert, daß auch wir freilich der Meinung sind, daß es entweder besser oder schlechter werden muß. Wenn ein Blatt so oft wie die Kölnische Zeitung für freundliche Beziehungen zu England eingetreten ist, so darf sie andererseits auch Gehör beanspruchen, wenn sie darauf hinweisen muß, daß es nicht Deutschlands Verschulden, sondern das der englischen Politik gewesen ist, wenn heute in Deutschland die Meinung herrscht, daß es ohne ernste Gefahren, so wie bisher, nicht weitergehen kann.

Ein zweiter Punkt, der Beachtung verdient, ist die Stimmung, die Frankreich gegenüber zum Ausdruck kommt. Obgleich wir mit Frankreich wegen Marokko eine recht harte Auseinandersetzung gehabt haben, ist bei ihr niemals von deutscher Seite eine grundsätzliche Feindseligkeit zum Ausdruck gekommen, nie grundsätzlicher Haß gezeigt worden. Das recht heikle Verhältniß, in dem wir seit fast einem halben Jahrhundert zu Frankreich leben, hat seinen Grund in historischen Vorgängen, die die beiden Völker in schroffen Gegensatz brachten. Auf französischer Seite führte das oft zu leidenschaftlichen und beklagenswerthen Uebertreibungen, und auch auf deutscher Seite war man nicht immer von der Schuld einer gewissen überheblichen Schulmeisterei freizusprechen. Trotzdem hat man im ganzen und großen die richtigen Grenzen innegehalten, und schließlich — das ist die Hauptsache — hat man sich gütlich geeinigt. Das war nur möglich, weil auf beiden Seiten der Wunsch nach einer Einigung vorhanden war, und weil man keine Lust hatte, sich gegenseitig den Hals abzuschneiden. So ist es denn gekommen, daß in Deutschland, auch an den Stellen, wo das Mißtrauen gegen Frankreich besonders stark ist, keine tiefe Verstimmung zurückgeblieben ist. Wenn die Engländer wissen wollen, daß es mit ihnen anders steht, so wollen wir ihnen offene Antwort geben: Die Franzosen haben seit 1870 Ursache, uns zu zürnen, weil wir sie geschlagen und ihnen eine reiche Provinz genommen haben. Den Engländern hingegen haben wir nie etwas Böses gethan, ihnen nie etwas Nachtheiliges zugefügt, und deshalb empfinden wir es als besonders verletzend und unbegründet, daß sie sich in eine so deutschfeindliche Haltung haben hineintreiben lassen. Was man bei den Franzosen allenfalls versteht, versteht man nicht bei den Engländern — und deshalb die Erbitterung.

Die dritte Thatsache, auf die wir besonders das Ausland aufmerksam machen möchten, ist die immer schärfer hervortretende Erscheinung, daß alle Parteizerklüftung im Innern doch nicht das Zusammenstehen der Deutschen dem Auslande gegenüber verhindert. Alle Richtungen sind darin einig, daß, wie man auch über die neuesten Vorgänge denken mag, es dem Auslande gegenüber keine Spaltung geben dürfte und keine gäbe. Wir haben schon mit Befriedigung auf dieses Ergebniß aufmerksam gemacht und würden es mit noch größerer Freude begrüßen, wenn die deutsche öffentliche Meinung es sich auch angelegen sein ließe, sich der Herausforderung und Verletzung anderer zu enthalten. Bei vollster Wahrung der nationalen Würde ist das sehr wohl möglich, und es ist zum mindesten ebenso nutzbringend und wirksam, wie das übertriebene Hervorkehren eines gekränkten Patriotismus. Die patriotischen Empfindungen anzufeuern, wenn das Schicksal es so fordern sollte, wird immer noch Zeit sein. So lange aber diese Schicksalsstunde nicht geschlagen hat, sollten wir uns vor Uebertreibungen und Gehässigkeiten hüten, die bei andern zu tadeln wir Deutsche oft die ersten gewesen sind. Einstweilen werden wir abzuwarten haben, wie die englische Regierung sich im Parlament äußern wird. Nach dem Material, das jetzt von deutscher Seite geliefert worden ist, wird sie kaum umhin können, sich in ausführlicher Weise auszusprechen.

Das edle Harz von Chios.

Mastix-Insel nennen die Türken die jetzt von den Italienern bedrohte Insel Chios. Denn eines der Hauptprodukte dieses schönen Eilandes an der Westküste Kleinasiens ist das edle, aromatische Mastixharz, das schon die alten Aegypter zu schätzen wußten und das bei den Orientalen auch heute noch als kosmetisches Mittel in hohen Ehren steht. Sie kauen dieses helle Harz, denn es erhält die Zähne weiß, kräftigt das Zahnfleisch und macht den Athem wohlriechend. Gerade das feinste Harz von Chios, der sogenannte „Serailmastix", wandert darum zum größeren Theile nach Konstantinopel, wo er auch zu Konfitüren verwendet wird. Bei uns wird der Mastix zum sogenannten „Zahnkitten" benutzt. Man bringt etwas derartigen Kitt auf Baumwolle und legt sie in den hohlen Zahn, wo dann die Masse erhärtet. In der Zusammensetzung von Kitten für Glas, Porzellan und Steingut, sowie bei der Herstellung von Möbelpolituren spielt der Mastix gleichfalls eine Rolle.

Die Pflanze, die uns das nützliche, auch als Magenarznei in der Heilkunde verwendete Harz liefert, ist der Mastixstrauch oder Mastixbaum. Durchstreifen wir auf Corsica und Sardinien jene undurchdringlichen Buschdickichte, die der Italiener als Macchien bezeichnet, so stoßen wir darin wieder und wieder auf den Mastixstrauch, der die wärmeren Lagen der Mittelmeerregion zu lieben scheint. Der Mastixstrauch, der sich aber auch bis zu einer Höhe von 5 Metern entwickeln kann, wird an verschiedenen Orten kultivirt. Als der edelste Mastix aber gilt seit alter Zeit das Mastixharz von Chios, jener herrlichen Insel im Aegäischen Meer, die um ihres köstlichen Weins, ihrer prächtigen Feigen und ihrer paradiesischen Fruchtbarkeit willen im Alterthum so berühmt war, daß man von einem „chiischen Leben" sprach, um ein Leben in Freuden zu bezeichnen. Hier liefern die Mastixbäume feineres Harz, als an irgend einer anderen Stelle der Welt. Man gewinnt es ihnen ab, indem man im Juli den Stamm ritzt. Das austretende Harz ist im August zu kleinen, weißlichen oder weißgelben Körnern erstarrt und wird dann abgeerntet. Außerdem aber erscheinen von selbst an den Zweigen die sogenannten „Mastixthränen", die von erlesener Qualität sind. Ein Mastixbaum liefert in der Kultur jährlich im Durchschnitt 10 Pfund Harz. Die erste Ernte im Jahre bringt den schönen, hellen Serailmastix, die zweite und dritte Einsammlung geringere Sorten. Mastixharz ist sehr aromatisch. Auf glühende Kohlen gestreut, erzeugt es einen überaus angenehmen Duft.

Wurde abtrünnig.

Gladstone Dowie, der „ungeküßte" Sohn des Gründers von Zion City, ist der Glaubenslehre seines verstorbenen Vaters abtrünnig geworden. Er studirt jetzt Theologie auf dem episkopalen „Western Theological Seminary".

Deutsches Theater (Früher Criterion.)
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1194.
Direktion: Max Hanisch.
Heute, Samstag, den 9., und Sonntag, den 10. Dezember: Auftreten von Direktor Max Hanisch. Der kolossale Lacherfolg: „Charley's Tante". Schwank in 3 Akten. Lord Fancourt Babberley: Direktor Max Hanisch. Sonntag Nacht 2½ Uhr zum letzten Male: „Wiener Blut".

Ein neuer Frenssen!
Der Untergang der Anna Hollmann elegant gebunden, 90c. — Andere Werke von Gustav Frenssen: Jörn Uhl $1.50; Hilligenlei $1.80; Klaus Hinrich Baas $1.50; Die Landgräfin $1.[illegible]; Die drei Getreuen $1.50; Peter Moors Fahrt 90c.
A. KROCH & CO., Deutsche Buchhandlung.
— 59 Ost Monroe Straße, Chicago. —
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues)

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Fred H. Schäfer
am Freitag Morgen, den 8. Dezember, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3747 E. Ravenswood Park Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Schäfer, Vater.
Maria Schäfer, Mutter.
Albert, John und Richard, Brüder.
Ida und Anna, Schwestern. ffo

Todes-Anzeige.
Alemannia Frauen-Verein.
Den Beamten und Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester
Elisabeth Kleemann
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. Dezember 1911, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3231 Fillmore Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Schwestern sind ersucht, pünktlich 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
August Wetzel
am 7. Dezember 1911 im Alter von 68 Jahren nach kurzer Krankheit entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1947 N. Halsted Str. Sonntag, den 10. Dezember, 12 Uhr Mittags, nach Waldheim.
Magdalena Wetzel, Gattin.
Helene Wetzel, Emilie Sampson, Klara Friedrich, Charlotte Wetzel, Töchter. frfa

Todes-Anzeige.
Plattdütsche Gilde Lake View Nr. 3.
De Beamten hiermit to Nahricht, dat unse Broder
August Ahlmann
storben is. De Beerdigung findet statt am Sünndag, den 10. Dezember, vom Truerhus, 2325 Barry Ave., nach Montrose Friedhof. De Beamten sünd fründlichst ersocht, punkt Klock 12½ im Vereinslokal to erschienen, um den verstorbenen Broder de letzte Ehre to erwiesen.
Fritz Kuse, Meister.
Louis C. Hasse, Schriever.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater, Schwieger- und Großvater
Albert Schmidt
im Alter von 78 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 1946 W. 22. Place, nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten:
Hermann Schmidt, Sohn.
Ida Schmidt, Schwiegertochter.
Frank Abler, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.
Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.
Die Mitglieder werden hiermit benachrichtigt, daß
Karl Albrecht
von der 2. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember, Morgens 11 Uhr, vom Trauerhause, 2636 Southport Ave., nach Concordia.
Joseph Sieben, Sekr.

Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung und Schreibmaterialien.
170. W Adams Str., zwischen LaSalle und 5. Ave.
Größtes Lager geeigneter Weihnachts-Geschenke in Büchern, Fancy Schreibmaterialien, importirte Spiele jeder Art.
Weihnachts- u. Neujahrskarten
Aufmerksame Bedienung. Billigte Preise.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Louis Nickel
am 7. Dezember 1911 gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Wohnung seiner Tochter, 3122 Berry Str. nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Nickel geb. Peterson, Gattin.
Anna Wolf, Alwina, Elise, Louis Ida und Helen Nickel, Kinder.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Karl Albrecht
sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2636 Southport Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:
Henriette Albrecht geb. Kaemmer, Gattin.
Augusta Schönborn, Mathilde Miller, Karoline, Therese und Ida Albrecht, Töchter.
Karl Ristow, George Albrecht, Söhne.
Hermann Schönborn, Fred. Miller, Schwiegersöhne.
Emma Ristow, Rosie Albrecht, Schwiegertöchter, nebst Enkelkindern.
Johann Albrecht, Bruder.
Anna Salzinger, Schwester.

Ruhe sanft nach schweren Leiden,
Die du trugst geduldig hier;
Du ruhest nun in Gottes Frieden,
O, wie gönnen wir sie dir!
Viel hast du erdulden müssen,
Schmerz, Kummer, Leid, in dieser Welt,
[illegible]
Wenn Liebe könnte Wunder thun
Und könnte die Todten wecken,
So thät die kühle Erde dich
Heute nicht mehr bedecken.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Albert Klemz
im Alter von 49 Jahren, 11 Monaten und 2 Tagen am Donnerstag, den 7. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2740 W. 24. Str., am Sonntag, den 10. Dezember, Nachm. halb ein Uhr, nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Augusta Klemz, Gattin.
Frau Martha Nagel, Anna Klemz, Töchter.
Otto und Eddie, Söhne.
Fred Nagel, Schwiegersohn.
Frau Tillie Klemz, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern u. Verwandten.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Dir, den im Tod noch liebt mein Herz.
Doch ohne dich ist's so hienieden,
Du edles, treues Gattenherz.
Doch trau' auf Gott und harre aus,
Wie dunkel uns der Weg auch scheint,
Er endet doch im Vaterhaus,
Da wirst du seh'n, wie es gemeint. frfa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter
Maria Hollinger
selig im Herrn gestorben ist, im Alter von 56 Jahren, 4 Monaten und 7 Tagen, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten. Beerdigung findet statt am 11. Dezember, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 1951 Osgood Str., nach der St. Theresakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Adolf Hollinger, Gatte.
Adolf Hollinger, Sohn.
Frau [illegible], Frau Mathilde [illegible], Frau Kalton, Töchter.
Joseph Wüst, August Miltie, John J. Kalton, Schwiegersöhne.
Joseph, Edna, Amelia, August, Fritzi, Edward, Arthur, Maria, Großkinder.

Jesus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
[illegible]
Mit Freud' zieh' ich dahin.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Fred Engelmann
im Alter von 57 Jahren am 8. Dezember plötzlich gestorben ist. Beerdigung Montag, den 11. Dezember, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6801 Elizabeth Str., nach der Sacred Heart Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Engelmann geb. Reichwein, Gattin.
Frau Alma Tolsdy, Frau C. H. Fowler, Frau E. A. Hoffman und Joseph J. Engelmann, Kinder.
Philadelphia und New York Zeitungen bitte zu kopiren. safoy

Todes-Anzeige.
Allen unseren Freunden theilen wir hiermit tiefbetrübt mit, daß unsere liebe Mutter
Elisabeth Kleemann
(Gattin des verstorb. Wm. Kleemann sr.)
am Donnerstag, den 7. Dezember 1911, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 10. d. M., um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3231 Fillmore Str., nach dem Waldheim-Friedhof.
Frau Anna Guttowa, Wm. Kleemann jr., Charles Kleemann, Frau Lillian Ungehener, George Kleemann, Kinder. frfa

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Augusta Otto
am Donnerstag Abend um 11 Uhr im Alter von 76 Jahren und 20 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dez., um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1533 Mohawk Str., nach dem Waldheim-Friedhof.
August Otto, Gatte.
Ferdinand, William, Heinrich, Robert, Söhne.
Augusta, Tochter, nebst Schwiegertochter und Enkelkindern.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter
Frances Teichtler
selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Dezember, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1438 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Frank, Mary, Frau Bertha Comiskey und William, Kinder. ffa

Todes-Anzeige.
Fred H. Schaefer
Ehegatte von Frau Mamie Schaefer geb. Miller starb am 8. Dezember 1911 im Alter von 23 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen. Leichenfeier, Sonntag, den 10. Dezember, im Trauerhause, 3747 E. Ravenswood Park Ave., um 1 Uhr Nachm., in der Evangel. Bethania-Kirche, Irving Park Blvd. und Paulina Str., um 1:30 Nachm. Beerdigung auf Rose Hill.

Danksagung.
Hiermit sprechen wir allen unseren lieben Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die zahlreiche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter, sowie der Schiller Court Nr. 89, Tribe Ben Hur, Prinz Heinrich, Southwest Frauenverein und Herrn Pastor Paul Förster für seine trostreichen Worte.
Otto N., Wm. F., Aug. Wensfeld und Mathilde Feldt, Kinder.

Zur Erinnerung
an unsere liebe Mutter und Großmutter
Thelia Schmid geb. Elmer
die uns am Sonnabend, den 10. Dezember 1910 so plötzlich entrissen wurde.

Ein Jahr ist nun verflossen,
Seit du, liebe Mutter du,
Die treuen Augen hast geschlossen,
[illegible]
Gewidmet von deinen trauernden Kindern und Enkeln.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. [illegible]

Danksagung.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden und die innige Theilnahme. Auch Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge meiner lieben Gattin:
Reinhold Wetzel, Gatte.
Anna Müller, Schwester.

Der letzte Tag
von 8 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends.
Die Vieh-Ausstellung
7000 Mitglieder der Aristokratie des Thierreiches — Halsbrecherischer Puff-Ball-Kontest zu Pferde.
Jeden Abend um 8 Uhr
Die Pferde-Ausstellung
Konkurrirende Klassen für Viergespanne, Sattelpferde, Ponies, Traber, Springer etc., und Parade der
Preis-Gewinner
Allgemein. Eintritt 50c Eintritt mit Reserv. Sitz 75c und $1.00
Reservirte Sitze zum Verk. in der Cable Co., Jackson Blvd. und Wabash Ave., oder am Eingang zu der Ausstellung.
Nehmt Südseite „L", Halsted od. Center Ave. Cars direkt z. Ausstellungsgebäude oder irgend eine Südseite Straßenbahn und transferirt.

F. WICHT NEUMANN Musik Hall zeigt an
Morgen Nachm. Liedervortrag — Der deutsche Liedersänger
Alexander **Heinemann** 50c, 75c $1
Nächsten Sonntag Nachmittag um 3:30
Dr. Liedervortrag **Wüllner** sein einziges Auftreten.

Grosse Oper Auditorium Theater
Heute um 2: Lucia. Abschieds-Vorstellung. Tetrazzini, Bassi, Sammarco, Campanini, Dir.
Heute um 8: Hänsel und Gretel. Cavan, Riegelman, Wittkowska. Ballet mit Galli. [illegible], Dirigent. Populäre Preise, 50c bis $2.50.
Sonntag um 3: Populäres Konzert. Preise 50c—$1.50. White, Teyte, Dufau, Wittkowska, Warnery, Scott. Orchester der großen Oper. Szendrei, Dirigent.
Montag um 8: Thais. Garden, Dufranne, Warnery, Giaconia, Cavan, Campanini, Dir.
Dienstag um 8: Samson und Delila. Gerville-Reache, Dalmores, Dufranne, Campanini, Dir.
Mittwoch um 8: Cinderella. Garden, Teyte, Dufau, Dufranne, Riegelman, Campanini, Dir.
Donnerstag um 8: Lakme. Dufau, Bassi, Huberdeau, Crabbe. Ballet mit Galli. Charlier, Dirigent.
15. Dez.: Zum ersten Male: Victor Herberts
"NATOMA" Sitze jetzt zum Verkauf $1.00 bis $5.00
Mason & Hamlin Piano gebraucht.

28jähriges Stiftungsfest und Ball
des Gegenseitigen Unterstützungsvereins der Ver. Oesterreicher und Bayern
in Nordseite Halle, North Ave. und Halsted Str., am Sonntag, den 10. Dezember 1911, Nachm. 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25c à Person. An der Kasse 35c.
ok28,nob11,26,dez9

1. großer Preis-Maskenball
abgehalten vom Verein der Hannoveraner und Braunschweiger
Sonnabend, den 9. Dez., Abends 8 Uhr, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Werthvolle Preise für Damen-, Herren- u. Gruppenmasken. Eintritt 25c incl. Garderobe, zahlb. a. d. Kasse. fsa

Grosses Winterfest
mit Ball und theatralischer Unterhaltung, unter Mitwirkung von 2 Männerchören, veranstaltet vom
Deutscher Kriegerverein "Lake View"
in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Sonntag, den 10. Dezember, Anfang 3 Uhr. Tickets 25c. [illegible] Mitglieder ohne Eintrittsgeld. fsa

WEIHNACHTS-FEIER
mit Verloosung hübscher Gegenstände und Ueberraschungen, veranstaltet vom
Hannoveraner- u. Braunschweiger **Damen-Verein**
Samstag, den 16. Dezember 1911, in der Senefelder Halle, 1514 Wells Str. Anfang 7 Uhr Abends. Eintritt 25c.

11. großes Stiftungsfest
und Ball, verbunden mit geistigen Ansprachen, Konzert u. s. w., veranstaltet von der Deutschen Spiritualistischen Gemeinde
Licht und Wahrheit
Sonntag, den 17. Dez. 1911, in Schiltz's Halle, Ecke Ashland Ave. und Division Str. Tickets 25c. Anfang 2:30 Nachm. dez9,16

25jähriges Stiftungsfest
veranstaltet vom
Luxemburger Independence Club
von Chicago
am Sonntag, den 17. Dezember 1911, in Nordseite Halle, North Ave. und Halsted Str. Konzert, Theatervorstellung und Ball. — Anfang 2 Uhr Nachmittags. dez9,16

Wurz'n Sepp's
Erstklassiges Familien-Resort, Restaurant und Konzert-Halle,
715 North Avenue. (früher Volksgarten)
Jetzt offen. — Jeden Abend Konzert. — Sonntag Matinee.
Hirschhorns Alpensänger und Tänzer. 5 Personen.
dez5,bdofa,1m

Im Weißen Rößl
631 North Avenue
Samstag und Sonntag Abend:
KONZERT
Auftreten der beliebten Wiener Sängerin Frl. Lola, des Komikers Lustig und Herrn Peterson. Anerkannt beste deutsche Küche. Importirtes Pilsener und Münchener Bier an Zapf.
Max Wall.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
KONZERT Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bdofa

Tiroler Heimath
729 North Avenue.
Auftreten des berühmten Komikers Gottschall, Tirolersänger [illegible] und Wolters Streichorchester. Konzert täglich Abends. Sonntag Nachmittags. Jeden Donnerstag Abend Tanz. fsa

Siemsen's Palmgarten
814—818 North Ave.
Konzert jeden Abend von 8—12. Sonntag von 2:30 Nachmittags. Eintritt frei.

Illinois
Hebammen-Schule
Das 18. Semester beginnt am 23. November. Unterricht in Deutsch od. Englisch. Schule ist in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt.
3155 South Halsted Str. 18nob,bdofa,3w

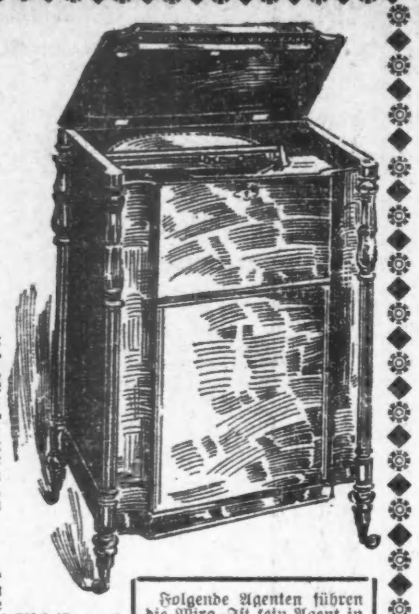
EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld 5 bis 6 Prozent Zinsen [illegible] Gute erste Hypotheken [illegible] zu verkaufen. Tel.: 3848 Central.

Euer Heim wird anziehender

durch die süßen Melodien einer

MIRA

Musik-Dose



Die weichen, harfenähnlichen Töne der Mira bringen Freude ins Krankenzimmer, erleichtern die Haushaltungsarbeiten, amüsiren Jung und Alt, besänftigen die Nerven und unterhalten die Gäste des Hauses. Eignet sich trefflich zur Gesangsbegleitung beim Singen der alten, wohlbekannten und beliebten Melodien. Spielt fast eine halbe Stunde ohne Aufziehen oder ohne den Mechanismus und die Platten im geringsten zu beachten. Spielt kürzere Zeit, wenn gewünscht. Man wird ihrer reizenden Melodien nie müde.

Spielt 1000 Melodien

Klingt immer süß — nie grell. Seit Beginn der Welt wurden die Schwingungen richtig gehärteten Stahles als die höchste Art musikalischen Tones betrachtet. Die Stahlscheibe, auf einer Reihe wundervoll abgetönter Stahlstangen, gibt eine milde, prächtig modulirte Schwingung, die nur durch Stahl erzeugt werden kann. Der Mechanismus ist einfach und gut konstruirt — ein Kind kann sie handhaben. Läuft jahrelang tadellos, von Lyon & Healy garantirt. Musikscheiben aus Stahl, so gut wie unzerstörbar. Neue Scheiben 20c bis 75c. Das praktischste, zufriedenstellendste und dauerhafteste automatische Musik-Instrument in der Welt.

Beliebte Modelle. $15 bis $75. Cabinets, $100 b. $175.

Mira Musik-Scheiben

Auf vielen der 15½ und 18½ Zoll Größen Musikscheiben ist der Text der Lieder gut lesbar aufgedruckt. Ihr singt die Worte von der bedruckten Scheibe, während die Mira die Melodie und die Begleitung spielt. Diese Einrichtung ist nur bei der Mira zu finden.

Schreibt um freies Buch über die Mira. Es besagt alles über dieses wundervolle Familien-Instrument.

Folgende Agenten führen die Mira. Ist kein Agent in Ihrer Nähe, schreibt direkt an uns, und wir geben Euch volle Auskunft.
The Oliver-Ditson Co., Boston.
C. H. Ditson & Co., New York
Abraham & Strauß, Brooklyn
Sherman, Clay & Co., San Francisco
John Wanamaker, New York
H. E. McMillin, Cleveland
Grinnell Bros., Detroit
F. A. O. Schwartz, New York
C. H. Lichty, Reading, Pa.
Standard Mfg. Co., New York

Wabash Ave. und Adams Str. — Lyon & Healy — CHICAGO.

dez9,16

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509-1519 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag, 11. Dezember.

Fließgefüttertes Unterzeug für Damen — 65c werth, für....	39c
Schwarze Beaver Shawls für Damen, für............	1.19
Serge Shirt Waists f... Damen —in schwarz u. blau, 1.25 wth.	59c
Ungebleichter Shaker Flanell, 1 Yd. breit, 15c werth, für..	8½c
Torchon = Spitzen, für..........	4¾c
Ungebleichter Muslin — Yd. breit — 10 Yards für.......	59c
Flanell=Hemden für Männer — Größen 15 bis 17 — 1.00 werth, für..................	29c
1.25 Sweater Coats für Männer — für..............	85c
Filz Clipp Clapps für Damen — für..............	35c
Kinder = Schuhe, für............	79c
Große „Shoe Fly Horses", Stück	39c
500 verschiedene Geschichtsbücher für Kinder, für...........	5c
Noahs Archen, für 1.00, 75c, 50c, 25c und...............	10c
Puppen Go=Carts — Stahl — hübsch lackirt, Stück.........	25c
500 Puppen — zu einem speziellen Preis für diesen Verkauf, — zu nur.................	23c

1 Meile Telephon — in perfekter Verfassung, Stück.......	25c
Fancy californ. Wallnüsse, mit weicher Schale, für.........	21c
Fancy Sicily Filbert, Pfund....	14c
Fancy entkernte Rosinen oder gereinigte Korinthen — 1 Pfd.= Packet, für...............	18c
Fancy Citronat, das Pfund......	18c
None Such oder Armours Veri Best Mince Meat — 3 Packete für....................	25c
Bester granulirter Zucker — 5 Pfd.	31c
Gold Medal Rolled Oats — 2 Packete für..............	15c
Holmans beste Seifen Chips, 3 Pf.	10c
Beste Laundry Stärke, 3 Pfd. für	9c
Fels Naptha=Seife—6 Stücke für	24c
Amber Seife — 6 Stücke für....	23c
Mehl — Pillsburys Best, Ceresota, New Century oder Gold Medal—	
24½ Pfd. Sack.......	0.76
49 Pfund Sack.......	1.50
98 Pfund Sack.......	3.00
Roast Pork, das Pfd....	10c, 11c, 12c
Kalbskeule, das Pfund........	12½c
Veal Stew, das Pfund........	10c
Lammkeule — das Pfd.........	12c
Lamm Stew, das Pfd...........	6c
Pot Roast, das Pfund....	8c, 9c, 10c
Extra feine kalif. Schinken, Pfd.	11c

Das Herz des Islam.

Von Alfred Rossig.

Gelegentlich des Feldzugs der Italiener gegen Tripolis ist die Solidarität der gesammten islamitischen Welt mit erstaunlicher Kraft und Frische aufs neue hervorgetreten. Wie ist es möglich — muß man sich fragen — daß Hunderte von Millionen Menschen, die auf der Erdoberfläche zerstreut sind, gleichförmig denken und empfinden?

Die Lösung dieses Räthsels findet man in Kairo. Nicht in Stambul, nicht in Mekka, in Kairo schlägt das Herz des ungeheuren Organismus, der sich Islam nennt. Es ist Al Azhar, die große mohammedanische Hochschule, aus der alle geistigen Führer des Islam hervorgehen.

Unter all den merkwürdigen, grandiosen Bauten, die der Islam im nahen Orient entstehen ließ, hat keine einen so tiefen Eindruck auf mich gemacht wie Al Azhar. Denn hier wirken nicht nur die imposanten Dimensionen und die architektonischen Schönheiten des Denkmals, eindringlich spricht auch seine geistige Bedeutung zum Beschauer.

Für den Europäer gilt es als Thatsache, daß der Islam die Religion des Obskurantismus ist, daß er seine Bekenner zum geistigen Stillstand führt und dem Fortschritte alle erdenklichen Hindernisse bereitet.

Die Anschauung über den Geist des Islam ist durchaus irrig. Sie wurde durch den Umstand veranlaßt, daß die europäischen Geistlichen, welche den Koran übersetzten, alle fortschrittlichen Suren als „gefährliche Neuheiten" einfach fortließen.

Die Existenz der einzigartigen Universität Al Azhar bildet den monumentalen Beweis hierfür, daß die Religion Mohammeds die Wissenschaft nicht unterdrücken will. Der Islam hat eines der größten wissenschaftlichen Institute der Welt hervorgebracht.

Gegen fünfzehntausend junge Mohammedaner besuchen diese Lehranstalt, die das geistige Zentrum des Islam bildet. Diese Schaaren kommen nicht nur aus Aegypten und der Türkei, sondern aus den entferntesten Gegenden Asiens und Afrikas, aus Rußland und Amerika, aus allen Ländern, wo Bekenner des Islam wohnen.

Die Neugier des Europäers, der sich zum erstenmal der Riesenmoschee Al Azhar nähert, ist ebenso groß wie die heilige Scheu des Muselmannes. Mitten im altarabischen Viertel Kairos, aus dem Gestrüpp der engen, schmutzigen Gäßchen wächst der imposante Bau festungsartig hervor. So nahe rücken die winkeligen arabischen Wohnhäuser an die heilige Moschee heran, daß man die Schönheit der hohen, mit blaugoldenen dekorativen Malereien verzierten Außenwände des Monumentalbaues von keinem Punkte aus voll genießen kann. Zwischen Straßenhändlern, Eseln, Hunden und einer Unzahl schmutziger Kinder muß man sich mühselig Bahn brechen, bis endlich in der Mündung eines dunkeln Gäßchens die weiße Moschee wie ein Märchenschloß auftaucht.

Was man unterwegs sieht, bereitet schon auf die eigenartige Stimmung vor, die in Al Azhar herrscht.

Alte, versonnene Orientalen hocken an den Mauern mit der Wasserpfeife im Munde und scheinen sich trotz des ohrenzerreißnden Straßenlärms völlig einsam zu fühlen. Auf einem kleinen Platz, hinter dem Stand eines Straßenrestaurateurs, der sich starken Zuspruches erfreut, sitzt im Kreise von aufmerksamen Zuhörern ein Mann, der mit lebhaften Bewegungen etwas vorträgt. Meine indiskrete Kamera drängt sich vor, und der sprichwörtliche „orientalische Märchenerzähler" ist während seiner phantasievollen Thätigkeit abgeknipst.

Dadrinnen in Al Azhar sitzen andere Erzähler vor einem anderen Publikum: die großen Lehrmeister des Islam, umgeben von den künftigen Führern der mohammedanischen Völker. Leicht ist es nicht, und es gelingt auch nicht immer, Eintritt in die Moschee zu erlangen. Jedoch auch an den Tagen, wo man nur von außen durch die geöffneten Thore in die Höfe und Säle von Al Azhar Blicke werfen darf, sieht man des Interessanten genug.

Unhörbar, in leicht geneigter Haltung, die Pantoffel in den Händen, schreiten die Studenten über die ausgebreiteten Strohmatten. Gleich ihren Lehrern tragen sie alle schwarze Mäntel und weiße Turbane. Einen eigenartigen Eindruck macht die Perspektive der ungeheuren offenen Räume, in denen oft mehrere gesonderte Gruppen von Lehrern und Schülern auf dem Boden hocken.

Dem Fremden fällt die große Zahl blinder Studirender auf, die von ihren Kollegen an der Hand geführt werden. Bei der außerordentlichen Verbreitung der Augenkrankheiten im Orient gilt die Blindheit nicht als Hinderniß für das Studium. In Al Azhar gibt es ein besonderes Gebäude, in welchem die blinden Studenten untergebracht sind.

Noch stärker ist der Eindruck, den man gewinnt, wenn man in das Innere der Marmormoschee dringen darf. Da imponiren vor allem die unübersehbare Anzahl der Studirenden und der Reichthum der Bibliothek, die in gewölbten, mit ornamentalen Skulpturen, Nischen, Teppichen und Säulchen verzierten Räumen untergebracht ist.

Manchen Dichter hat Al Azhar schon zu schwungvollen Schilderungen angeregt. In der That ist alles, was man hier sieht, eigenartig. So vor allem die ungeheure Fülle verschiedenartiger Typen, die sich hier schweigend oder flüsternd nebeneinander bewegen. Da gibt es hochgewachsene Neger aus dem Innern Afrikas, schöne, schlanke Jünglinge aus Indien und Arabien, merkwürdige Gestalten aus der Berberei, aus Turan, aus allen Ländern, deren Bewohner den Koran verehren. Man sagt, daß es in Al Azhar ebenso viel Lehrer wie Säulen gebe.

Wenn man die Höfe von Al Azhar durchwandelt, kommt es so recht zum Bewußtsein, daß wir heute den Islam trotz seiner Fremdartigkeit nicht mehr als fernliegende Kuriosität behandeln dürfen. Einmal von modernem Geiste erfaßt, wird er auf die Geschicke der Welt einen bedeutenden Einfluß bewinnen.

In den imponirenden Dimensionen der mohammedanischen Hochschule spiegelt sich die Größe der islamitischen Gemeinschaft. Die angelsächsische Rasse, welche gegenwärtig die Vorherrschaft in der Welt ausübt, ist nur halb so zahlreich wie die Bekenner des Islam. Sie zählt 125 Millionen Seelen gegen 250 Mill. Mohammedaner.

Gleich den Angelsachsen verfügt der Islam heute schon über eine ausgedehnte geographische Basis für eine weltpolitische Rolle. Verbreiten sich doch seine Bekenner von den Eissteppen des Irtitsch bis zu den Städten Südafrikas, vom Indischen Archipel bis zu den Gestaden des Atlantischen Meeres und jenseits des Ozeans bis nach Australien.

Diese ganze ungeheure Menschenmasse wird trotz der territorialen Trennung durch mächtige Bande vereinigt. Und gerade diese Einheitsinstrumente des Islam werden in Al Azhar geschmiedet. Es sind dies die religiösen Lehren und Uebungen, charakteristische Sitten, gleichmäßige soziale Gesetze und alle übrigen Formen der mohammedanischen Zivilisation.

Zweihundertundfünfzig Millionen Muselmänner gebrauchen dieselbe Formel, um Allah und seinen Propheten zu loben; alltäglich werden zu derselben Stunde die fünf kurzen Gebete auf Anruf des Muezzin von allen Gläubigen, mit dem Gesicht nach Mekka gewendet, verrichtet.

Daß der Islam allmählich zu erwachen beginnt, beweist nicht nur die jungtürkische Revolution. Selbst in den heiligen Räumen von Al Azhar machen sich neue Strömungen geltend.

Auf die politische Umwälzung in Konstantinopel folgte eine intellektuelle in Kairo. Es ereignete sich die unerhörte Thatsache, daß die fünfzehntausend Studenten von Al Azhar streikten.

Gerade um die Zeit, als ich in Kairo weilte, spielte sich der Schlußakt des interessanten Ringens des jungen Islam um geistige Selbstständigkeit und Fortschritt ab. Er bedeutete einen Sieg der Studenten und des modernen Geistes.

Was die Studenten verlangten, war vor allem ein Punkt, dessen kulturelle Bedeutung sofort einleuchtet. Bis jetzt war den Lehrern das Recht vorbehalten, den Studirenden die Autoren vorzuschreiben, aus deren Werken sie sich zu den Prüfungen vorzubereiten hatten. Die fortschrittlichen Autoren standen auf dem Index. Nun haben es die Studenten durchgesetzt, daß sie sich die Autoren selbst wählen dürfen. So wird die geistige Avantgarde des Islam in den Vordergrund der mohammedanischen Kultur gerückt werden.

Der zweite Punkt betraf eine wirthschaftliche Frage. Den Hörern des Al Azhar wird vom Staate eine Verpflegungsbeihilfe gewährt. Während diese bis jetzt in Form von Naturalien geleistet wurde, werden die Studenten künftighin Geld erhalten.

Nachdem mehrere frühere Kommissionen, insbesondere die unter dem Vorsitze von Mahmud Fahmy=Pascha an dem schwierigen Werk der Pazifizirung des Al Azhar gescheitert, gelang es endlich der letzten, von Fathy Zaghlul=Pascha geleiteten Kommission, die Hörer ebenso wie die vorgesetzten Behörden zu befriedigen. Sechstausend Azharisten waren schon an die alte Lehrstätte zurückgekehrt, als ich sie besichtigte.

Die Hoffnung ist berechtigt, daß die moderne Strömung im Islam von nun an immer stärker werden wird. Um fortschrittlich zu werden, bedarf der Islam keiner Wesensänderung; er muß sich nur auf sich selbst besinnen. Pierre Loti nennt Mohammed einen Vorläufer Voltaires und Rousseaus. In der That hat Rousseau in seinem „Emile" ganze Sätze dem Koran entlehnt.

Wer das Al Azhar=Viertel besucht, kann nicht umhin, sich einen Rosenkranz zu kaufen, auf dessen Korallen Sentenzen aus dem Koran eingravirt sind. Sure 68 lautet:

„Es ist die Pflicht jedes Muselmannes, sich zu bilden. Wer nach Wissen strebt, ist Gott angenehmer als derjenige, der im heiligen Kriege kämpft. Wer die Unwissenden belehrt, ist wie ein Lebender unter Todten. Am Unterrichten zu hindern, ist Tempelschändung. Das Wissen ist das Leben des Islam, es ist eine Säule des Glaubens. Das Wissen ist Religion. Studiren ist wichtiger als Anbeten."

— Dem Mann in seiner Bescheidenheit genügen die Frauen; die unbescheidene Frau will immer nur einen Mann!

(Für die „Abendpost".)

Das Theater in Deutschland.

Von Heinrich Loewenfeld, Mitglied des deutschen Theaters in Chicago.

Daß das deutsche Theater in Amerika ein Schmerzenskind ist, welches zartester Fürsorge bedarf und aufopferndster Pflege, ist allzubekannt, als daß hierüber noch Tinte verschwendet zu werden braucht. Weiß doch jeder Kundige, daß die steten Begleiter dieses Schmerzenskindes, die bösen Kinderkrankheiten, eigentlich nie aufhören. Es kommen wohl hier und da Perioden scheinbaren kräftigen Gedeihens, denen aber leider, ach nur zu bald, wieder sicheres Siechthum folgt. Das arme Geschöpfchen kann sich nun mal nicht an die eigenartigen klimatischen und sonstigen Verhältnisse gewöhnen, und bleibt daher für alle Zeiten ein kümmerliches Treibhaus=Pflänzchen. Doch seinen Geschwistern jenseits des Meeres, die noch in heimathlichem Boden wurzeln, die nicht in die Fremde verbannt wurden, geht es nicht viel besser. Sie kränkeln fast alle und bereiten ihrer vielgeplagten Mama, der deutschen Kultur, nichts wie Sorgen und Bitternisse.

Wenn es richtig ist, daß jedes Land das Theater hat, das es verdient, dann, theure Germania, mußt du für deine Sünden schwer büßen. Das deutsche Theater von heute in Deutschland bewegt sich in geradezu erschreckendem Maße auf der absteigenden Linie. Ich glaube mir ein offenes, ehrliches Urtheil erlauben zu dürfen, da ich noch vor Kurzem an einem der ersten deutschen Theater engagirt war, einem Kunstinstitut, das neben dem deutschen Theater in Berlin eine führende Rolle in Deutschland spielt. Habe mich auch sonst umgesehen, und daran ist nicht zu rütteln: Es geht dort drüben rasend bergab.

Daß ich mit meiner Ansicht nicht vereinzelt dastehe, beweisen die leider nutzlosen Bemühungen eifriger Kunstfreunde, das Theater auf ein höheres Niveau zu bringen. Es nutzt nichts! Und wenn man sich drüben tausendfach mit dem Mäntelchen des Allesbesserwissens und =Könnens behängt, wenn man millionenmal achselzuckend amerikanische Unkultur und Geschmacksverirrungen belächelt, den derzeitigen Tiefstand der deutschen Schaubühne bringt keine Phrasendrescherei und keine Selbstüberhebung fort. Was diesen Niedergang verschuldet hat? Wer könnte die Ursachen genau ergründen? Man schiebt allem Möglichen die Schuld in die Schuhe. Bald soll die fortschreitende Industrialisirung das Karnickel sein, dann wieder der allgemeine Wohlstand, mit dessen Wachsthum die Denkfaulheit bekanntlich Hand in Hand geht. Auch dem vielgeschmähten und doch so vielbeneideten Amerika wird ein großer Theil der Schuld, daß das Geistesleben drüben derartig verflacht, aufgebürdet u. s. f. Es ist nicht meine Aufgabe, nach Gründen für den traurigen Zustand der heutigen deutschen Schaubühne zu forschen; ich begnüge mich damit, zu konstatiren, daß er vorhanden ist.

Theater ist in erster Linie Sache des Geschmacks. Man beobachte und verfolge nun, was heute dort drüben in Sachen des guten Geschmacks gesündigt wird. Hier in Amerika ist man wenigstens offen und ehrlich, man gesteht ohne Umschweife zu, ich rede hier von der großen Masse der Theaterbesucher, daß man in erster Linie angenehm unterhalten sein will. Der Durchschnittstheaterbesucher will nicht nach der angestrengten Thätigkeit im Berufe Abends Probleme lösen oder den Sorgen des Alltags hinter dem Rampenlicht aufs neue begegnen, er will Zerstreuung haben.

Natürlich giebt es hier, wie überall, glücklicherweise Ausnahmen, aber diese sind in erschreckender Minderzahl. Genau so ist es in Deutschland. Was „zieht" denn heute dort volle Häuser? Die Operette in allererster Linie. Selbst die eigentlichen Kunststätten, die großen Hoftheater, wie Dresden, Braunschweig, Karlsruhe u. s. w. haben der leichtbeschwingten Operettenmuse eine dauernde Heimstätte in ihren sonst so treu behüteten Kunsttempeln gewähren müssen. Ja müssen, denn schließlich und endlich ist auch bei diesen großen Kunstinstituten der Kassenbericht ein Hauptfaktor. Populus wollte und wollte sich eben nicht mehr an den Klassikern erbauen, von unseren Geistesgrößen erheben lassen, Populus wollte sein Amüsement, und erhielt es — die Operette — man denke an kunstgeweihter Stätte — am Hoftheater! Schauerlich, aber wahr. Und als gar ein deutscher Fürst der berühmten „Lustigen Wittwe" in seinem eigenen Hoftheater sage und schreibe zehnmal seine Aufwartung machte, wurde die sonst so stark Verpönte für durchaus hoffähig erklärt. Nebenbei bemerkt, kostete diese fürstliche Neigung für die „Lustige Wittwe" dem an diesem Hoftheater engagirten Komiker Conradi seine Lebensstellung. Warum erlaubt er sich aber auch eine so despektirliche Bemerkung über die Bevorzugung des leichtesten Genres seitens Sr. Durchlaucht? Und wenn es „oben" schon so ist, wen darf es wunder nehmen, daß in der „Mitten" und gar erst „tief unten" der Geschmack immer merkwürdigere Sprünge macht?

Schließlich ist eine wirklich gute Operette immerhin noch acceptabel, aber was gerade auf diesem Gebiete jetzt an Seichtheiten und Fadheiten das Licht der Rampen erblickt, ist einfach trostlos. Da sind die „Musical Shows" hierzulande oft noch viel höher zu bewerthen. Aus diesen ist wenigstens die nackte, rüde Zote verbannt, die drüben geradezu Orgien feiert. Ein Stück ohne Zotenreißerei fällt glatt ab. Bezeichnend für die Verblödung ist die Statistik eines großen Blattes, welches nachwies, daß vor kurzem an 11 Berliner Bühnen Stücke gegeben wurden, in denen — — Betten — auf der Bühne — mitmimten —!

Nächst der Operette ist der französische Schwank mit seinen mehr oder weniger, letzteres namentlich, verhüllten Schweinereien Trumpf. In kleinsten Provinznestern, wie in den Großstädten, an den Stadttheatern wie an Hofbühnen findet der französische oder französirende Schwank im Spielplan seinen Platz und seitens des Publikums Zulauf. Was noch vor einem halben Menschenalter als eine himmelschreiende Gemeinheit gegolten hätte, nimmt heute ein 16jähriger Backfisch oder ein halbwüchsiger „junger Mann" mit blasirter Selbstverständlichkeit hin. Dinge, über die wir früher erröthet wären, belächelt man lüstern oder spöttisch. Warum leben wir aber auch im Zeitalter der sexuellen Aufklärung?

Und welchen Einfluß diese ewigen Zotendarbietungen auf das gesellschaftliche Leben ausüben, kann man sich ausmalen, wie das sittliche Empfinden besonders der heranwachsenden Generation darunter leidet, unterliegt gleichfalls keinem Zweifel mehr. Man wirft dem Amerikaner seine Sucht nach „Show" vor. Ja, ist es denn heutzutage drüben in der alten Heimath anders? Ausstattung! Ausstattung! heißt heute in allen Theatern das Losungswort. Und zu welchen Mätzchen versteigen sich die Direktoren, um die Schaulust der Massen zu befriedigen. Welch ein Luxus wird in der Kostümirung betrieben, mit welchem Raffinement die Dekorationen hergestellt. Man sehe sich den „Oedipus" beim großen Professor Reinhardt an, ein Zirkusschaustück allerersten Ranges, oder „Bonns" Richard III. zu Pferde im Zirkus Busch in Berlin. Welch einen Aufwand müssen auch kleinere Theater machen, um die große Menge, die „sehen" will, anzulocken!

Daß es drüben noch einige ernsthaft zu nehmende Theater giebt, die sich möglichst bemühen, im Rahmen des Rein=Künstlerischen zu bleiben, soll nicht bestritten werden. Aber welcher Zuschüsse, welcher Finessen bedarf es, um diese wenigen Kunststätten über Wasser zu halten! Die Gunst der großen Massen gehört der Seichtheit, der „Show".

Hoffentlich wird es in absehbarer Zeit anders. Die Aussichten dazu sind leider nur schwach.

TRADING 12TH STREET STORE STAMP

Doppelte Stamps die ganze nächste Woche!

2 Stamps für jede 10c die Ihr ausgebt. Kauft Eure Weihnachts-Geschenke mit Euren Stamps: $2.50 in Baar oder $3.00 in Waaren für ein volles Buch!

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten.

Macht Eure Weihnachts-Einkäufe jetzt!

Der 12th Street Store macht es Eurer Mühe werth

Jedes Departement in diesem großen Laden ist vorbereitet mit dem reichhaltigsten und besten Weihnachts-Lager in seiner Geschichte. — Macht Eure Einkäufe früh — frühzeitig am Tag, wenn möglich.

Kämme

Adler-Flügel-Kamm, wie Bild; mit feinster Qualität französisch. Brillanten der reguläre Werth ist $1.25; zu.................... 85c

Mit Rheinsteinen eingelegte Hinterkopf-Kämme, Filigree Beschlag Hinterkopf-Kämme, werth bis zu $5; Auswahl zu............ $2.98

Fancy Steine eingelegte Kämme-Sets, bestehend aus hochfeinem Hinterkopf-Kamm und dazu passenden Barretten, regulärer Werth $3, — speziell zu............ $1.98

Rheinsteine eingelegte Barretten, mehrere verschiedene Muster — werth 50c — speziell zu.................... 39c

Speziell!
Gebleichter Muslin
Fruit of the Loom, Lonsdale oder Hope — die 3 besten Marken — werth 12½c — nur für Montag, die Yard zu 7½c

Schmuckkästchen

Tausende und Abertausende Schmuckkästchen — sind populäre Weihnachtsgeschenke, in hochfein. Gormulo Gold und franz. grauem Finish, in jed. Größe und mehreren Mustern, f'cy Blumen-Ornamente u. Blattmuster, von einem der besten Fabrikanten Amerikas gemacht, spez. markirt zu

$3.48 herab bis zu 19c

Massiv gold. Schmucksachen

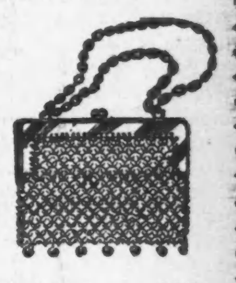
Lockets— massiv goldene diamantbesetzte Lockets, große Sorte — $7.50 u. $10 Wth.... 4.98 | $5 u. $7.50 Wth........ 2.98 — Broschen. Feine goldene perlbes. Broschen, mehrere verschied. Muster

Scarf-Nadeln—Massiv goldene Scarfnadeln, mit fancy Steinen und Rosendimant besetzt, regulärer $3.50 Werth, Verkaufspreis.. $1.48

Ringe — mass. gold. Siegelringe für Knaben u. Mädchen — der reg. $2.50 Wth., zu..... 1.75 | Ringe — Mass. gold. Set Ringe für Kinder verschied. Muster → 50c Wth., zu........... 38c

Manschettenknöpfe—Masiv goldene Manschettenknöpfe, schlicht und gravirt, römisch, od. blanker Finish, regul. $2.50 Wth., zu........ $1.19

Mesh Bags



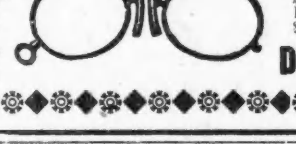
Wir haben das größte Lager in Chicago. — Hochfeine Neusilber Mesh Bags — schlichte und f'cy Bügel, gr. shirred Tasche, mit Drop und Fransen unten, spez.

7zöll., werth $6.00, zu......	$3.98
6zöll., werth $5.00, zu......	$2.98
5zöll., werth $3.50, zu......	$2.25
4zöll., werth $2.00, zu......	$1.49

Mesh = Taschen — garantirte unzerbrechbare Neusilber Mesh=Taschen, — hoher fancy Filigree Bügel, verschiedene Muster, 7.50 bis $10 Werthe............ $4.98

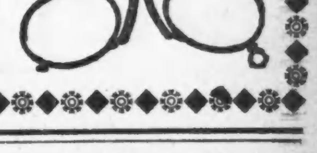
Speziell!
Zucker
10 Pfund granulirter Zucker — mit jedem $1.00 Einkauf in unserem Grocery=Dept.—(Seife, Butter und Mehl ausgeschlossen)—nur für Mittwoch — zu 53c

Habt Ihr Augen-Beschwerden?



Ihr könnt Eure Augen frei untersuchen lassen. Brillen, garantirt für Eure Augen passend, von.................. $1 bis $3.50

Dr. J. Uhlir. Optiker im 12. Street Store.



Briefaschen mit Inhalt u. dgl. m., in den Wagen der Straßenbahn liegen bleiben und in den Bureaux abgeliefert werden (die Beamten der betr. Gesellschaft erhalten dabei keinen Finderlohn). „Ich habe auch manches gefunden," erzählte mein Gewährsmann, „so vor einiger Zeit eine dicke Aktentasche. Ich habe den Inhalt geprüft und aufgeschrieben — es waren über 7000 Mark in baarem Gelde und eine Masse Werthpapiere und Dokumente, alles zusammen gewiß gegen 14,000 bis 16,000 Mark. Ich war gerade dabei, im Bureau ein Formular über den Fund auszufüllen, als der Verlierer schon ankam. Er konnte sich als Inhaber der Mappe ausweisen und den Inhalt genau angeben und erhielt seine Tasche dann auch wieder." „Und hat er Ihnen dann wenigstens ein anständiges Findergeld gegeben?", fragte ich gespannt. Der Beamte zuckte die Achseln. „Eine Zigarre", sagte er dann. „Was, rief ich überrascht und zweifelnd, „eine Zigarre? Bei einem so werthvollen Funde? Wahrhaftig nichts weiter?" „Nein, nur eine Zigarre . . . aber" setzte der Erzähler resignirt hinzu, „sie war wenigstens gut."

Ehrlich währt am längsten.

Früher gab der sorgsame Vater seinem Sohne, der zum Kampf ums Leben hinauszog in die Fremde, diesen Spruch als Schatz, zugleich als Schutz gegen Versuchungen mit; heutzutage denkt man darüber anders und sagt: „Mit der Ehrlichkeit währt es am längsten, bis man zu etwas kommt." So denken viele auch heute über den ehrlichen Finder, der übrigens in der Großstadt nicht so selten ist, wie man vielleicht glaubt, aber für seine Ehrlichkeit nicht immer die verdiente Anerkennung findet. Jüngst unterhielt ich mich mit einem Beamten der Berliner Straßenbahn und war überrascht, zu vernehmen, was für eine Menge Sachen, darunter auch Werthgegenstände, wie volle Portemonnaies,

Unangenehme Ueberraschung.

Oestliche Pferdezüchter erringen Hauptpreise für Clydesdale-Zugpferde.

Der gestrige Tag brachte den Pferdezüchtern des Westens, die sich als Aussteller und Preisbewerber an der Viehausstellung betheiligt haben, eine unangenehme Ueberraschung. Sie mußten die betrübliche Entdeckung machen, daß der Osten ihnen den Rang abgelaufen hat, soweit die Zucht von schweren Zugpferden vom Clydesdale-Schlag in Betracht kommt. Während die Zuchtpreise für Pferde dieser Klasse bisher stets den Züchtern aus dem Westen zugefallen sind, wurden die beiden Hauptpreise gestern zwei Züchtern in New Jersey zuerkannt. Kanada, das bisher fast immer mit seinen Schweinen die ersten Preise erlangt hat, muß dieses Jahr vor den Züchtern der Vereinigten Staaten die Segel streichen. Sie errangen gestern die Hauptpreise. Die staatliche landwirthschaftliche Schule, die mit ihrem Stier „Viktor" den Hauptpreis erhielt, ergatterte auch den ersten Preis für Schweine.

Heute ist Kindertag auf der Ausstellung, deren Leiter alle Kinder auf den Nachmittag eingeladen haben. Ziegenböcke werden ihre Kunststücke zeigen. Auch ein gelehriger Schäferhund wird vorgeführt werden. Außerdem wird ein Umzug aller Shetlandponies der Ausstellung stattfinden. Die Ausstellungsleitung ist auf den Besuch von 20,000 Kindern vorbereitet.

— Dann allerdings. — A.: „Meine Frau will dieses Jahr zur Kur nach Marienbad." — B.: „Thut da so noth bei der?" — A.: „Ach ja, sie wiegt beinahe 250 Pfund." — B.: „Das ist allerdings ein gewichtiger Grund."

Leset die „Sonntagpost"

A. C. Krueger.

Warum hat Christus sich geweigert, für die Welt zu beten?
Markus 4, 11, 12.

Diese und andere dunkle Schriftstellen erläutert

A. C. KRUEGER

in dem Vortrag

Das goldene Zeitalter

in

Bement's Halle,
2409 N. Halsted Straße,
Sonntag, den 10. Dezbr.,
3 Uhr Nachmittags.

Sitze frei! Keine Kollekte!

Ausgezeichnete

Tafel-Weine!

Weiß- u. Rothweine, Port, Sherry,

3 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.

23 West Adams Str.

Weinkeller, gegenüb. der Fair. Mitte des Blocks.

HARRY PLOHR, Weinhändler.
Tel. Harrison 2215. 1dez,1m

Warnung!
Nur noch zwei Wochen bis Weihnachten!

Vergesset nicht, unserem erstklassigen Hause einen Besuch abzustatten, um aus dem reich assortirten Lager in Manicure-Bestecken, Scheeren, Tafelbestecken, Rasirmessern, Taschenmessern, Toilettenartikeln etc. ein für Jedermann passendes Weihnachtsgeschenk zu erwählen.

KRAUT & DOHNAL
Chicagos größtes Messerwaarenlager.
Elektrische Schleiferei.
36 E. Clark Str., zwisch. Monroe u. Mad. Str.

— Verdacht. — Hausfrau (zur Köchin): „Wie lange bleiben Sie denn heute, Anna — Sie haben wohl gleich, als Sie das Filet einkauften, auch eine Heirathsannonce aufgegeben?"

— Die Beliebtheit der Kolportage-Romane erklärt sich daraus, daß die meisten Menschen nur Kolportage-Romane erleben.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde: wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab, Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Das Grammophon als Beamter.

Aus Paris wird geschrieben: Wohl die eigenartigste Verwendung, die sich das Grammophon wohl jemals träumen ließ, findet es jetzt auf kleineren französischen Bahnhöfen. Da die französische Eisenbahnverwaltung das Sparsamkeitsprinzip für ihren Betrieb eingeführt hat, so sucht sie vor allen Dingen an Gehältern für die Beamten zu sparen. Bisher war es angebracht, daß auf den Stationen die an- und abfahrenden Züge von Beamten angekündigt wurden, wobei sie zugleich mittheilten, wohin die betreffenden Züge fahren und wann die Abfahrtszeit ist. Die französische Bevölkerung kümmerte sich auf den Bahnhöfen sehr wenig um die einzelnen Zeiten, da sie ja doch rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht wurden. Vor einigen Tagen staunten sie darum nicht wenig, als sich zur festgesetzten Zeit kein Beamter auf dem Bahnhofe sehen ließ, und es bemächtigte sich schon mancher eine gewisse Unruhe. Plötzlich hörten sie zu ihrem größten Erstaunen kurz vor Eintreffen des Zuges eine sonore, weithinschallende Stimme die nothwendigen Angaben ausrufen, ohne daß sie den zu dieser Stimme gehörigen Beamten erblicken konnten. Mit nicht geringem Jubel entdeckten sie schließlich ein riesiges Grammophonsprachrohr, das stolz zu einem Fenster hinausschaute, und aus dem die kräftigen Töne herauskamen. Die Regierung hatte, um Gehälter zu sparen, auf den kleinen Stationen die Beamten eben durch ein Grammophon ersetzt, das entschieden billiger ist, und seine Obliegenheiten, die Züge anzukündigen, mindestens ebenso tüchtig erfüllt wie der Beamte, vorausgesetzt, daß man in dasselbe richtig hineinspricht. Bei regulärer Beförderung der Eisenbahnzüge hat dieses neue System gewiß manche Vortheile, denn erstens kann es sich nicht versprechen und zweitens kann es — was bei französischen Beamten sehr wesentlich ist, nicht streiken. Auch dem Alkohol wird es wenig Freude entgegenbringen. Nur einen Fehler hat es: Was thut es, wenn sich die Züge verspäten? Schon jetzt denken die Franzosen mit nicht geringem Schauder daran, daß sie vielleicht genöthigt sein werden, sich über die Anfahrtszeiten genau zu orientiren, wenn sie nicht in die Verlegenheit kommen wollen, ihren Anschluß zu versäumen. Dieser schönen Institution ist übrigens noch ein Feind erwachsen, der auch nicht zu verachten ist, nämlich der französische Eisenbahnbeamte. Er fühlt sich durch diesen billigen Diener des Staates mit Recht in seiner Existenz bedroht und sucht ihn dem Publikum zu verleiden, indem er dafür sorgt, daß der Apparat gar nicht oder falsch funktionirt. So wurde jüngst in Brest, als das Publikum auf die Ankunft des Schnellzuges wartete, das Reisepublikum von dem Grammophon, auf dessen Verkündigung man wartete, folgendermaßen apostrophirt: „Meine Herrschaften, Sie sind rechte Schafsköpfe, und der Eisenbahnminister ist ein alter Geizkragen!" Aus dieser Rede konnte aber niemand ersehen, wann der Zug abfuhr.

Ein Gefängnißaufseher von Verbrechern verhaftet.

In Pjatigorsk scheint nach einer Mittheilung der „Moskowski Wjedomosti" die verkehrte Welt an der Tagesordnung zu sein. Der Gefängnißaufseher Gritkow war nämlich, wie aus Petersburg geschrieben wird, nach den amtlichen Mittheilungen des obengenannten Blattes damit beauftragt, eine Abtheilung von Strafgefangenen zur Arbeit zu eskortiren. Gegen Abend kam er ins Gefängniß gelaufen und theilte dem Direktor mit, daß er von den Gefangenen überfallen worden sei. Die Gefangenen hätten ihm den Revolver weggenommen und seien dann entflohen. Da es sich um schwere Verbrecher handelte, so wurde sofort eine Abtheilung Kosaken mit der Verfolgung der entflohenen Gefangenen beauftragt. Auch der Gefängnißbeamte wollte sich daran betheiligen.

Während die Kosaken die Umgebung der Stadt absuchten, begab sich der Gefängnißaufseher zum Arbeitsplatz. Wie erstaunte der Gefängnißdirektor aber, als plötzlich die Gefangenen nach Beendigung ihrer Arbeit ganz ruhig in Reih und Glied zum Gefängniß hereinmarschirt kamen und in ihrer Mitte mit gebundenen Armen den Gefängnißaufseher verhaftet einbrachten. Die Kosaken wurden sofort zurückbeordert und eine Untersuchung veranstaltet. Es ergab sich, daß die Gefangenen sorgfältig ihre Arbeit gethan hatten, während der edle Gritkow, der fürsorgliche Aufseher der Gefangenen, schon am Morgen recht tüchtig der Branntweinflasche zugesprochen hatte. Er kam dann auf den Arbeitsplatz, hielt den Gefangenen große Schimpfreden und zog dann seinen Dienstrevolver und schoß mehrere Male auf den Gefangenentrupp. Ein Sträfling nahm ihm den Revolver ab, damit er keinen Schaden anrichten könne. Er hatte jetzt nichts Eiligeres zu thun, als sich schlafen zu legen und seinen Mordsrausch auszuschlafen. Dann verschaffte er sich einen neuen Revolver und verklagte die Gefangenen bei dem Gefängnißdirektor, daß sie entflohen seien, um sich an ihnen zu rächen. Mit seinem neuen Revolver bewaffnet, ging er nun auf den Arbeitsplatz „zur Verfolgung". Als er hier angekommen war, zog er wiederum den Revolver und schoß mehrere Male, glücklicherweise ohne zu treffen. Den Leuten wurde dieses Betragen des Trunkenboldes endlich zu bunt, sie nahmen ihm das Schießeisen weg, banden ihm die Hände und führten ihn so, da inzwischen die Arbeitszeit abgelaufen war, gefesselt ins Gefängniß zurück. Der Gefängnißdirektor war über dieses eigenartige Bild eines von Gefangenen verhafteten Aufsehers so erstaunt, daß er zuerst den edlen Gritkow thatsächlich wegen Mordversuchs und Pflichtverletzung verhaften und festsetzen ließ. Gegen ihn wird ein Strafverfahren eingeleitet. Dann gewährte er den Gefangenen zur Belohnung große Erleichterungen und stellte den Antrag, ihnen einen Theil der Strafe wegen vorzüglichen Betragens zu erlassen. Der Justizminister gab diesem Antrage auch statt, so daß die „verkehrte Welt" ihre Belohnung erhielt.

— Die Nachricht von geplantem neuen Heim der Großen Oper in New York wird für erfunden erklärt.

— Höchster Geiz. — Frau Kohn: „Jakob, ich sterbe, laß holen den Arzt!" —Herr Kohn: „Wozu? Wenn Du schon sterbst, können wir sparen die Doktorkosten!"

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten, bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.

1538 Elburn Avenue, Chicago, Jll.

Preis 25 Cents.

ol28,eofa,26t

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

Neuer Uferpark.

Für die Gegend zwischen Wilson und Montrose Ave. verlangt.

Lucys Steckenpferdchen.

Stadtrath soll den Zigarettenhandel verbieten. — Die Kosten der Countyverwaltung. — Die Vakanzen im Polizeidienst sind zeitweilig ausgefüllt.

Eine wichtige Geschäftssitzung hielt gestern Abend der Schutzverband der Eigenthümer von „North Shore"-Liegenschaften ab. Der Verband hat sich bekanntlich die Aufgabe gestellt, den ferneren Betrieb des privaten Strandbades nördlich von Wilson Ave. zu verhindern. Die Aldermen Thomson und Capitain von der 25. Ward sind mit von der Partie. Sie werden am nächsten Freitag an der Spitze einer Abordnung von Bürgern dem Mayor Gründe unterbreiten gegen die Erneuerung der Lizens für das besagte Bad. Die Gesellschaft, welche die Badeanstalt eingerichtet und betrieben hat, habe widerrechtlich die Nachbarschaft vom See abgeschnitten, indem sie die Leland und die Eastwood Ave. versperrte. Außerdem schädige sie durch die Art, wie sie das Bad führe, die ganze Umgebung. Der Schutzverband will nun die Parkbehörde zu veranlassen suchen, das ganze Gelände östlich von der ClarendonAve. zu einem Uferpark herzurichten und in Verbindung damit, entweder auf ihre Rechnung allein, oder gemeinschaftlich mit der Stadt, eine öffentliche Badeanstalt einzurichten. Die Stadtverwaltung soll veranlaßt werden, durch Einrichtung eines zweckmäßigen Rettungsdienstes besser für die Sicherheit der Badenden zu sorgen, als es bislang geschehen ist.

Auch der Schutzverband von Ravenswood und SheridanPark hatte gestern Versammlung. Es wurde beschlossen, auf bessere Straßenbeleuchtung und vermehrten Polizeischutz zu dringen, da die Sicherheitszustände in neuerer Zeit auch dort alles zu wünschen übrig lassen.

Lucy Gastons Sorge.

Frl. Lucy Page Gaston, die es sich bekanntlich zur Lebensaufgabe gemacht hat, das Laster des Zigarettenrauchens mit Stumpf und Stengel auszurotten, fand sich gestern, mit einem zahlreichen Gefolge von Kampfgenossinnen, zur Sitzung des Stadtrathsausschusses für Gesundheitspflege ein. Sie wollte bei diesem die Vorlage befürworten, welche auf ihr Ersuchen von Ald. Thomson, dem Vorsitzer des Ausschusses, eingebracht worden ist, und die darauf abzielt, den Handel mit Zigarettenpapier, sowie das Verschenken dieses Gebrauchsartikels, innerhalb der Stadtgemarkung Chicagos schlechtweg zu verbieten. Da man sich noch nicht klar darüber ist, ob der Stadtrath zu einem solchen Verbot befugt sein würde, wird Frl. Gaston sich ihre Rede aufsparen müssen, bis die Sache von der Korporationsanwaltschaft begutachtet sein wird.

Auf Befürwortung eines Unterausschusses wurde beschlossen, dem Stadtrath zu empfehlen, öffentliche Bedürfnißanstalten an folgenden Plätzen einzurichten: Wilson und Evanston Ave.; Halsted und Madison Str.; Ashland Ave. und 47. Str.; Western Ave. und 36. Str.

Nur ein theoretischer Unterschied.

Der Finanzausschuß des Countyraths geht jetzt an die Aufstellung der Voranschläge für die Verwaltungskosten des Jahres 1912. Es heißt, daß diese um $3,000,000 niedriger ausfallen werden, als für dieses Jahr. Es kommt nämlich der bereits bewilligte Posten von $3,000,000 für den Neubau des Countyhospitals in Wegfall. Für das Jahr 1911 betrug die Summe der Bewilligungen gegen $13,500,000; diesmal werden nur $10,500,000 bewilligt zu werden brauchen, aber dazu kommt der erwähnte Baufonds, welcher inzwischen in Form einer Anleihe beschafft worden ist und nun nun zur Verwendung gelangt.

Der Armenpfleger Meyer hat sich veranlaßt gesehen, den Stadtanwalt auf eine Frau Szafranski aufmerksam zu machen. Diese soll seit Jahren von der Countyverwaltung Armenunterstützung genossen haben, obschon sie in recht erträglichen Verhältnissen lebt. So ist z. B. das Haus 1939 Evergreen Ave., in welchem sie wohnt, und dessen Werth auf $4800 geschätzt wird, angeblich ihr schuldenfreies Eigenthum.

Die Vakanzen ausgefüllt.

Polizeichef McWeeny hat gestern die 21 Vakanzen, welche durch Entlassung und Suspendirung einer entsprechenden Anzahl von Beamten in seinem Departement entstanden waren, bis auf weiteres ausgefüllt. An Stelle des suspendirten Inspektors Wheeler übernimmt Inspektor O'Brien den Befehl auf der Südseite. An die Stelle O'Briens in dessen bisherigem Bezirk tritt als Dienst thuender Inspektor der Polizei-Hauptmann Max Notbaar. Polizeihauptmann Rehm übernimmt den Inspektionsdienst im Desplaines Straße-Bezirk. Leutnant John J. Ryan ist zum Hauptmann befördert worden und übernimmt den Befehl in der Bezirkswache an Warren Avenue; zu Leutnants befördert worden sind die Sergeanten Patrick D. McWeeny, ein Bruder des Chefs, Thomas C. Wolfe (mit Uebergehung des farbigen Sergeanten Wm. F. Childs) und P. C. Hogan. Die Leutnants Michael Ryan und Thomas H. Costello werden bis auf weiteres Hauptmannsdienst thun.

Erhielten ihr Geld.

In der Kanzlei des Anwalts John J. Coburn, der ihre Sache unentgeltlich vor Gericht vertreten hat, sind den Wittwen der vor einem Jahre bei dem Kühlspeicherbrand im Schlachthausbezirk verunglückten Feuerwehrleute, gestern die auf sie entfallenden Theilbeträge des Hilfsfonds ausgezahlt worden. Die Wittwe des Feuerwehrchefs Horan und die Wittwe des Hilfschefs Burroughs fanden sich dazu nicht persönlich ein, aber alle Andern, 21 im Ganzen, waren zur Stelle. Sie versicherten, daß sie recht vorsichtig und sparsam mit dem Gelde wirthschaften würden.

Konkurrenz für Tanzhallen.

Schulrath stellt elf Schulen für Tanzvergnügen zur Verfügung.

Chicago kam gestern der Lösung des Problems, der Jugend Tanzvergnügen und ähnliche Unterhaltungen zu gewähren, ohne sie den Gefahren einer gewissen Klasse von Tanzhallen auszusetzen, einen Schritt näher. Diesen Schritt thaten die Mitglieder des Schulraths, die dem Ausschuß für Liegenschaften angehören. Sie beschlossen, die öffentlichen Schulen zur Verfügung zu stellen, unentgeltlich und ohne drückende Beschränkungen. Der Anfang wird mit elf Schulen gemacht werden, die von nächster Woche an der Jugend zur Abhaltung von Vergnügungen zur Verfügung gestellt werden. Weitere Schulen sollen folgen, bis schließlich alle Schulen für den Zweck benutzt werden. Unterhaltungen sollen nicht auf die Jugend beschränkt sein, welche die Schule verlassen hat, sondern auch für schulpflichtige Kinder beschafft werden. Folgende Schulen wurden für den Zweck zur Verfügung gestellt:

J. N. Thorp-Schule, Superior Ave. und 89. Str.

Fallon-Schule, Wallace und 42. Straße.

Skinner-Schule, Jackson Boul. und Aberdeen Str.

Kosciusko-Schule, Holt und Cleaver Straße.

Howland-Schule, Spaulding Ave. und 16. Str.

Farren-Schule, Wabash Ave. und 51. Str.

Holden-Schule, 31. und Loomis Straße.

Smyth-Schule, 31. nahe WallerStr.

Kinzie-Schule, Ohio Str. und La Salle Ave.

Agassiz-Schule, Diversey Boul. und Seminary Ave.

Adams-Schule, Townsend nahe Locust Str.

Wie Schulrathspräsident Dr. McFatrich erklärte, hat der Schulrath einen ähnlichen Versuch bereits im letzten Schuljahr gemacht, indem er die Agassiz- und Kosciusko-Schule für Tänze und Vorträge zur Verfügung stellte. Da die Sache sich bewährte, dehne man sie weiter aus.

Pläne für die einzelnen Schulen würden vom Schulvorsteher begutachtet werden. Die Jugend selbst könne Unterhaltungen aller Art veranstalten, Tanzvergnügungen, Theateraufführungen, Debatten usw. Außerdem werde der Schulrath in Verbindung mit Bürgern, die sich für den Plan interessiren, Vorträge mit Lichtbildern, kinematographische Vorführungen u. s. w. veranstalten, zu denen auch die Eltern eingeladen seien. Die Schule solle zum geselligen Mittelpunkt der Nachbarschaft gemacht werden. Alle Förmlichkeiten würden ausgeschlossen werden. Man wolle den Besuchern klar machen, daß sie kommen und gehen können, wie es ihnen beliebe. Es handle sich nur darum, denen, die ihren Lebensunterhalt selbst verdienen müssen, eine Gelegenheit zu geben, sich auf anständige Weise und in anständiger Umgebung zu vergnügen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 23 Ost Adams Str., der Fair gegenüber, Mitte des Blocks (Weinkeller). 1dez,1m X

Bock als Gärtner?

Schwere Anklagen gegen den Detektivsergeanten James C. Hart erhebt der Ladengehilfe Anton Tackman in einer Klage, die gestern anhängig gemacht worden ist. Hart ist Mitglied der fliegenden Kolonne des Hilfspolizeichefs, die mit der Ausrottung der Spielhöllen betraut ist. Tackman ist ein jugendlicher Ladengehilfe, den Buchmacher in der Wirthschaft im Hause 5547 S. Halsted Str. in den letzten vier Monaten um $1400 erleichtert haben sollen. Das Gebäude gehört dem Detektivsergeanten. Die Klage ist gegen ihn, James T. Frestel, Wm. J. Denning und Robert Bock gerichtet. Frestel und Denning sind angeblich Buchmacher, Bock ist Schankkellner in der Wirthschaft. In seiner Klage stützt sich Tackman auf das Staatsgesetz, nach dem der Besitzer eines Gebäudes, in dem eine Spielhölle betrieben wird, für das verlorene Geld haftbar gemacht werden kann. Tackman behauptet, daß Hart, der in dem Hause wohnt, häufig in der Wirthschaft gewesen sei, in der er gerupft worden sei.

Die Angelegenheit wird jedenfalls auch die städtische Zivildienstkommission beschäftigen.

Konkordia-Liga.

Am kommenden Dienstag um 8 Uhr Abends findet in der Schillerhalle des Schillergebäudes die monatliche Geschäftsversammlung der Konkordia-Liga statt. Es soll über den Vorschlag einer Verschmelzung der Konkordia Gegenseitigen Unterstützungs-Gesellschaft mit der Liga berathen werden. Am Mittwoch Abend, dem 27. Dezember, hält die Liga ihre Weihnachtsfeier ab.

Auf Scheidung verklagt.

Der Inhaber der Preuß Ice Cream Company, Andrew Preuß, ist von seiner Frau auf Scheidung verklagt worden. Frau Preuß behauptet, er hätte ein ganzes Jahr lang nicht gebadet.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Weiterer Grundbesitz auf der Nordseite anscheinend für Bahnzwecke erworben.

Wie seinerzeit berichtet, hat kürzlich die Chicago Title and Trust Co. auf Rechnung eines ungenannten Auftraggebers von Herrn Jakob L. Kesner für $120,000 ein großes Grundstück an der Südwestecke von State und 17. Straße erworben. Jetzt ist von der Western Trust and Savings Bank, ebenfalls im Auftrage einer ungenannt bleibenden Partei, der südliche Theil des Gevierts angekauft worden, das von 14., 15., State und Dearborn Straße begrenzt wird. Der Kaufpreis beträgt $3000,000, etwa $5 für den Quadratfuß. Von der Steuerbehörde war der Besitz nur auf $160,000 bewerthet worden. Die National White Lead Co., die ihn früher für Fabrikzwecke benutzte, hat ihre Fabrik nach der W. 18., nahe Halsted Str., verlegt und auf dem Platze an 15. und State Straße nur ein Lagerhaus in Betrieb. Man wird kaum fehl gehen, wenn man annimmt, daß beide Landkäufe mit den Veränderungen in Verbindung stehen, die auf der Südseite im Bahnwesen geplant werden, und daß die eigentliche Käuferin entweder die Illinois Central oder die Western Indiana Eisenbahngesellschaft ist.

Herr John S. Holmes verkaufte kürzlich an Ossian C. Simonds ein zwölf Wohnungen enthaltendes Zinshaus an Clarendon Ave. und Marquette Terrace. Als Theilzahlung dafür nahm er die 200 bei 125 Fuß messende Baustelle an der Nordwestecke von Montrose Blvd. und Clarendon Ave. an. Darauf wird er jetzt ein Zinshaus errichten lassen, das 36 Wohnungen von je 4 bis 5 Zimmern enthalten wird. Er wird ferner auf einem 100 bei 200 Fuß messenden Grundstück an Sheridan Road, 200 Fuß östlich von Halsted Str., ein Zinshaus aufführen lassen, das 38 Wohnungen von je 3, 4 oder 5 Zimmern enthalten wird. Für das Grundstück hat er, an Edward T. Statesberg von Philadelphia, $21,000 gezahlt, der Bau soll $110,00 kosten. Den Bau eines dritten Zinshauses — mit 36 Wohnungen von je 4 bis 6 Zimmern—plant Herr Holmes für ein Grundstück von 138 bei 165 Fuß Größe, das er an Monroe Ave. und 67. Straße besitzt.

Ein elegantes Zinshaus von 12 Wohnungen wird Herbert E. Bradley aus Pittsburg an der Nordwestecke von 54. Straße und East End Avenue bauen lassen, das er für $20,000 von dem Sachwalter der Frau Clara French Kaufman erworben hat. In den Bau will er $100,000 stecken. Er hat ein Baudarlehen von $60,000 aufgenommen.

A. Mazarakos hat von Nicholas M. Blumenthal für $10,000 die 100 bei 125 Fuß messende Baustelle an der Nordwestecke von Lawrence und N. 40. Avenue gekauft und wird darauf, mit einem Kostenaufwand von $28,000, einen zweistöckigen Bau für Geschäftszwecke aufführen lassen.

Die „Chicago Real Estate Index Co." hat in der Form einer genauen Liste nebst Karte eine Uebersicht der Bodenwerthe in der unteren Stadt zusammengestellt an der Hand der von den Steuerbehörden in diesem Jahre vorgenommenen Neueinschätzungen.

Staatsanwalt greift ein.

Ersucht Staatsobergericht um Madamusbefehl gegen Beamte von West Hammond.

Staatsanwalt John E. W. Wayman unterbreitete gestern dem Staatsobergericht ein Gesuch um Ausstellung eines Mandamusbefehls, durch den die Behörden von West Hammond gezwungen werden sollen, eine Wahl anzuordnen. Es wird behauptet, die Mitglieder des Gemeinderaths hätten die Gemeindeämter widerrechtlich an sich gerissen, nachdem die Ortschaft sich in einer Abstimmung der Bürgerschaft für Umwandlung in eine Stadtgemeinde erklärt habe. Der Schritt des Staatsanwalts ist die Folge einer Konferenz mit Frl. Virginia Brooks, die sich seit langer Zeit bemüht, Ordnung in der Gemeinde zu schaffen.

Macht seinem Herzen Luft.

In einer Ansprache an die Mitglieder des hiesigen Aerzteklubs, der gestern Abend im Hotel Sherman ein Bankett veranstaltete, zog Dr. H. W. Wiley, der Nahrungsmittel-Sachverständige der Bundesregierung, gegen Nahrungsmittelverfälscher und Fabrikanten von Patentmedizinen zu Feld. Er bezeichnete sie als Verbrecher oder Unwissende. In vielen Fällen seien sie beides. Auch die Mitglieder des Bundesobergerichts, gewisse Mitglieder des Kongresses und gewisse Finanziers, welche die Durchführung der Gesetze gegen Nahrungsmittelverfälschungen hartnäckig bekämpft haben, mußten sich allerlei anzügliche Bemerkungen gefallen lassen, doch nannte der Redner keine Namen.

Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, und die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden. Eintritt frei. Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,

526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde vollständig umsonst meine Haus-Behandlung mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, allen Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — Ihnen liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer können die Frauenleiden nicht verstehen. Was wir Frauen aus Erfahrung wissen, wissen wir besser als ein Arzt. Ich weiß, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für Weißfluß oder Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung oder Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende oder schmerzvolle Menstruation, Gewächse in den Eierstöcken oder den Zeugungsorganen, ferner Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden durch Erschlaffung verursacht und unserem weiblichen Geschlecht eigen.

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, es kostet Ihnen garnichts, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner vollständig frei mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, selber darüber nachzudenken. Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft allen, Jung und Alt.

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein einfaches Hausmittel sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese Selbstbehandlung wirklich alle Frauenkrankheiten heilt und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. Senden Sie mir nur Ihre Adresse und die freie Behandlung fuer 10 Tage gehört Ihnen, ebenso das Buch. Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box G I, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Ciceros Schankordnung.

Frage, ob Stadttheil trocken oder naß, soll gerichtlich zum Austrag gebracht werden.

Generalanwalt W. H. Stead hat, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, seine Hilfe zugesagt, um auf gerichtlichem Wege zu entscheiden, ob die alten Schankvorschriften der Gemeinde Cicero noch in Kraft sind, oder nicht. Als Cicero an Chicago angegliedert wurde, war es eine trockene Gemeinde, d. h. der Ausschank geistiger Getränke war verboten. Das Staatsgesetz schreibt vor, daß die Schankverordnungen einer Stadt, die den Ausschank verbietet, auch nach der Angliederung an eine andere Stadt in Kraft bleiben sollen, wenn nicht die Bürgerschaft sich in einer Abstimmung für ihren Widerruf erklärt. In der Frühjahrswahl stimmte die Bürgerschaft von Cicero über die Frage ab, und die hiesige Wahlbehörde entschied, daß eine Mehrheit gegen Beibehaltung der alten Schankverordnungen abgegeben worden sei. Die Frage soll durch eine Klage gegen die Stadt Chicago auf gerichtlichem Wege zum Austrag gebracht werden, und der Generalanwalt hat sich bereit erklärt, als Mitverklagter neben der Stadtverwaltung zu erscheinen.

Nordseite Turnhalle-Konzert.

Gesangs- und Instrumental-Soli und interessante Orchesterstücke verschiedener Art bilden das Programm des morgigen Sonntagskonzerts in der Nordseite-Turnhalle. Die Solisten sind die beliebte Sängerin Floe Jacobson, die Piccolo-Flötisten Hermann Wiesenbach und August Winhardi, sowie Konzertmeister Arthur Hand. Nachstehend das Programm:

Große Militär-Polonaise .... Chopin
„Sommernachtstraum"-Ouverture .... Suppé
„Die beiden Nachtigallen", für Piccoli..Mollenhauer
Herren Wiesenbach und Winhardt.
Japanische Schaarwache .... Vollstedt
„'s kommt ein Vogerl geflogen",
humoristisch variirt .... Ochs
Ouverture zu „Martha" .... Flotow
Meditation aus „Thais" .... Massenet
Herr Arthur Hand.
„Der Schwan" .... Saint-Saens
Volksthümliche Lieder .... Ted Snyder
Frl. Floe Jacobson.
„Beim Wettrennen" .... Grünewald
Hohenfriedberger und Torgauer Marsch,
.... König Friedrich II. von Preußen
Deutsche Volkslieder .... Ascher
Melodien aus „Zigeunerliebe" .... Lehar
Kavallerie-Angriff .... Lueders

Neue Postsparkassen eröffnet.

Gestern wurden die letzten der für Chicago vorgesehenen, Versuchszwecken dienenden 15 Postsparkassen, und zwar im Jackson Park, in Pullman und Ravenswood eröffnet. Vorläufig sind also weitere Eröffnungen derartiger Sparkassen hier nicht zu erwarten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Angeblicher Störenfried.

Der Zahnarzt Dr. Roderick M. Morange hat seine Schwiegermutter, Frau Elisabeth S. Holton, 6157 Honore Str., auf $50,000 Schadenersatz für den Verlust seiner Frau verklagt. Er sagt, Frau Holton habe im letzten Mai ihre Tochter durch Androhung der Enterbung dazu gebracht, ihren Mann zu verlassen.

Chicagoer Skatverband.

Morgen Nachmittag um 2 Uhr beginnt im Hotel Sherman das zweite Turnier des Chicagoer Skatverbandes unter der Leitung von Herrn A. E. Hagemann als Skatmeister. Die Betheiligung kostet $2. Es kommen 28 Preise im Gesammtbetrage von $400 zur Vertheilung, der erste Preis beträgt $100.

Sommerlager für arme Kinder.

Frau Joseph T. Bowen, 1430 Astor Str., hat etwa 130 Acres Land in Waukegan gekauft und es zu einem Sommeraufenthalt für arme Chicagoer Kinder bestimmt. Die Stätte soll den Namen „Joseph T. Bowen Memorial Camp" erhalten und unter die Leitung des Hull House gestellt werden.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten, wie folgt:

Deutschland:	100 Mark	$23.85
Oesterreich:	100 Kronen	20.35
Schweiz:	100 Franks	19.35
Holland:	100 Gulden	40.40
Dänemark:	100 Kroner	26.85
Rußland:	100 Rubel	51.85

— Ein sehender Blinder. — Bettler (dem ein Herr ein größeres außer Kurs gesetztes Geldstück geschenkt hat): „Ach, Euer Gnaden, woll'n Sie mir's nicht lieber im Einzelnen geben?"

WM. C. HEINEMANN & CO.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß. sap,bidofa*

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 5½% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 172 Washington Str. Telephon 1191 Main. in12,misame*

Weihnachts-Geldsendungen

Durch Reichspost, Bank oder Telegraph.

Ihr müßt bezahlen:

	In meiner Office: Mit Porto	Auf dem Postamt: Mit Porto
100 Mark	$ 24.15	$ 24.30
500 Mark	119.70	120.35
1000 Mark	240.00	241.45
100 Kronen	20.45	20.80
200 Kronen	40.90	41.30
500 Kronen	102.50	103.10
1000 Kronen	204.00	206.10
100 Rubel	51.90	52.06
300 Rubel	155.30	155.98
500 Rubel	258.80	259.90

Daraus ersieht Ihr, daß es in meiner Office billiger ist, Geld zu senden, als auf dem Postamt. Retourquittung der Empfänger wird Euch geliefert.

Bedienung prompt und sicher

Schiffskarten zu billigsten Preisen über alle Linien. Erbschaften, Vollmachten und Urkunden aller Art und in allen Sprachen.

K. W. KEMPF,

120 N. La Salle Str.

(Alter Nummer 84)

Sonntags offen bis 12 Mittags. Wochentags bis 6 Uhr Abends.

Bewahrt diese Anzeige auf. misa*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 u. aufw. in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.

Abfahrt von Chicago am 19. Dezember und am 2. und 16. Januar.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12. 5o,lbidofa*

Schiffskarten!

$5 bis $10 billiger als irgendwo.

Hamburg, Bremen, Antwerpen Rotterdam, Havre-Paris, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume, Libau usw.

Gepäck von Hause abgeholt und auf Dampfer befördert. Keine extra Bedienung. Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.

Kommt und überzeugt Euch.

Internationale Schiffs-Agentur

Man beachte:

1568 Nord Halsted Str.

Zwischen Clybourn und North Avenue. o13bidofa*

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN

Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket Office

J. S. Lowitz

204 S. CLARK STR., gegenüber Postoffice.

Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. o17,famlt

— Vorsichtiger Rath. — „Wohin wollen Sie denn reiten, Herr Plumpser?" — „Nach Hartenstein!" — „Gott behüt', nicht nach Hartenstein, bleiben Sie lieber im Weichbild der Stadt!"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 11. Dezember 1911.

Großer Eröffnungs-Verkauf unserer Feiertags-Waaren zu solchen Bargainpreisen, daß Jedermann zufriedengestellt sein wird.

Herren-Ausstattungs-Dept.—2. Floor.

Reinwollene Schul-Anzüge für Knaben, Knickerbocker Hosen, werth $3.98, zu **$2.39**

Reinwollene Winter-Kappen für Knaben, m. Pelz-Bands — 39c Werthe, zu **23c**

Möbel- und Haushalt-Departement. 2. Floor.

Solide eichene Eßzimmer-Stühle — mit Rohr Unterlage und echtem Leder überzogen — speziell zu **$1.98**

Federn von lebenden Gänsen, trocken gerupft, spez., Pfd. **69c**

Strumpfwaaren-Dept.—Haupt-Floor.
Reinwoll. Cashmere Männer-Socken, regulär 25c — das Paar zu **19c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.

10 Pfd. Sack Star Mehl	33c
10 Stücke Santa Claus Seife	29c
3 Pfd. Seifen-Chips	10c
3 Pfd. Stücken-Stärke	10c
5 Pfd. Wasch-Soda	5c
3 Büchsen neues Sweet Corn	25c
½ Pfd. Büchse Lowneys Cocoa	17c
Frische Marshmellow Cookies	7½c

Alle Arten von Nüssen.

Dept. für waschbare Kleiderstoffe — Haupt-Floor.

F'cy Waistings, Seide Finish, werth 50c, die Yd. zu **39c**
Poplins, in allen neuesten Schattirungen — regulär 50c; die Yard zu **39c**
Große Partie von hübschen Waistings, in den neuesten Farben, — speziell, die Yd **25c**

Leinen-Dept. — Haupt-Floor.

Bettdecken, ausgezackte oder befranste, eine große Reichhaltigkeit von $1.50 aufw. bis **$6.50**
Tafel-Sets mit Servietten von $2.98 aufw. bis **$10**

Speziell auf dem Haupt-Floor.

Fancy Schleifen, in den neuesten Entwürfen, zu allen Preisen.
Fancy Taschentücher, in schönen Feiertags-Schachteln — 3 und 6 in einer Schachtel.
Fancy Kopf-Scarfs, in allen Farben, von 59c aufwärts bis zu **$2.50**

Drogen-Dept. — Haupt-Floor.

$1 Flasche Kobolo Tonic oder Triners Bitterwein **49c**
15c Packet Vegetable Laxative Pillen **10c**
25c Blends Iron Pills für d. Blut, 100 Pillen **12c**
50c Wavenlock Hair Tonic 29c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew	9¾c
Vorderviertel Lammfleisch	9¼c
Frisches Lamm Stew	8½c
Magere kleine Pork Schultern	10½c
Prima Chuck Roast	9¾c
Mag. Rippen Suppenfleisch	7½c
Sug. Cured Rumpf Corned Beef	9½c
Mageres Rippen Corned Beef	7½c
Sug. Cured Breakfast Bacon	17½c
Magere Sugar Cured Schinken	14¾c

Likör-Departement. — 4. Floor.

$2.25 werth von Likören zu $1.00

1 volle Quart-Flasche Kentucky Bourbon — werth	$1.00
1 volle Quart Flasche Berliner Kümmel, — werth	.75
1 Flasche California Portwein	.50
Gesammtwerth	$2.25
Montag, mit diesem Koupon, für	**$1.00**

Monogram Whiskey od. Calif. Grape Brandy, reg. $3.00; Gallone zu .. $1.83
California Portwein, unsere $1.25-Sorte, per Gallone 79c

Der ausprobirte Gatte.

Von Alexander Peterdi.

Die Frau steht in der halb geöffneten, rechtsseitigen Thür und spricht hinaus: Haben Sie verstanden, Julie? Nun, nur geschickt, geben Sie gut acht, und dann schenke ich Ihnen meine gestreifte Seidenbluse, in der Sie vergangenen Sonntag in den „DreiRosen" getanzt haben ... Leugnen Sie nicht ... die Hand Ihres Kavaliers ist darauf geblieben ... Gut ... gut ... (Sie schließt die Thür und tritt in das Zimmer.) Ach, welch ein unangenehmer Tabaksgeruch ... man müßte ein wenig lüften ... (Lacht plötzlich auf.) Warum nicht gar! Ich habe ganz vergessen, daß hier Tabaksgeruch sein muß ... (fröhlich:) Mein Romeo ist so unachtsam, daß er sogar seine Zigarette auf der Aschenschale zurückläßt ... Das kann doch, aber so leicht Verdacht erwecken und auf die Spur führen ... (setzt sich in einen Sessel, ein wenig nervös:) Jetzt bin ich wirklich neugierig, was geschehen wird ... Ich vertraue mich ganz dem Schicksal an....wie es entscheidet, ich unterwerfe mich seinem Willen ... (Draußen wird geläutet, dann ein leiser Aufschrei: Jesus Maria, der gnädige Herr!) Mein Mann! ... (Sie eilt rasch zur rechtsseitigen Thür und sperrt sie ab.) Er ist früher nach Hause gekommen als gewöhnlich ... Vielleicht hat er den Brief schon erhalten ... (Sie macht sich im Zimmer aufgeregt zu schaffen.)

Der Mann (von außen): Gans! Bin ich ein Gespenst, daß Sie vor mir so erschrecken? ... Ist meine Frau zu Hause? ... was stottern Sie? ... (Will eintreten.) Warum ist diese Thür zugesperrt? (Klopft.) Annchen ... (Klopft stärker.) Annchen.

Die Frau: (Ordnet weiter im Zimmer.)

Der Mann: Annchen! ... Es wird ihr doch nicht schlecht sein.... Frauchen ... schläfst Du? ...ja? ...

Die Frau (mit erschrockener Stimme): Wer ist's?

Der Mann: Ich bin es, mein Kind.

Die Frau (zitternd): Warum kommst Du denn nicht herein?....

Der Mann: Die Thür ist zugesperrt ... Oeffne sie ...

Die Frau: Ja ... sofort ... ich komme schon ... ich eile ... (Geht langsam zur Thür und öffnet sie; der Mann tritt ein.)

Der Mann: Hast Du mich aber warten lassen ... und warum bist Du so unruhig? Warum zitterst Du so? Was habt ihr denn? Wie ich eintrete, erblickt mich Julie, sie schreit auf, die Speisezimmerthür ist abgesperrt ... und Du zitterst ... ich verstehe wirklich nicht ....

Die Frau: Wir haben Dich noch nicht erwartet ... Du kommst sonst nie so früh nach Haus ...

Der Mann: Früh? (Blickt auf seine Uhr.) Wirklich ... es ist noch nicht sechs Uhr ... schau, schau! also zwölf Minuten rechnen auch schon ...

Die Frau (nervös): Ich bitte Dich ... quäle mich nicht ... (Setzt sich auf den Sessel.)

Der Mann (staunend): Wie es scheint, hast Du heute einen schlechten Tag ... (riecht) Welch ein Geruch ist hier ... als ob jemand geraucht hätte ... Hier ist geraucht worden ...

Die Frau: Niemand hat geraucht ..

Der Mann: Pardon! Meine Nase trügt mich nicht ...

Die Frau (hervorbrechend): Quäle mich nicht ... (Springt auf, geht auf und ab.) Ein schrecklicher Mensch ... Kommt früher nach Hause, als er sollte, erschreckt das Stubenmädchen zu Tode, trommelt an der Thür, erschreckt mich ...

Der Mann: Warum hast Du Dich denn aber eingeschlossen? Nachmittags ... um sechs Uhr ...

Die Frau (verlegen): Weil .... weil ... ja ... ich habe einen dummen Roman gelesen ... und die vielen Mordthaten darin ... (fließend:) Ein Vater bekommt keine Anstellung; in seiner Verzweiflung trinkt er für die letzten Kreuzer Schnaps; dann geht er betrunken nach Hause, erschlägt seine Frau, erwürgt seine drei Kinder, erhängt sich und geht dann so....

Der Mann: Wohin geht er aufgehängt?

Die Frau (besinnt sich): Ins Jenseits.

Der Mann (lacht): Das ist was anderes! Wo ist dieses Buch? Daß ich es ins Feuer werfe ... Wie heißt dieses Meisterwerk?

Die Frau: Wie es heißt ... ich weiß nicht ... ich habe es schon vergessen .. . und jetzt kann ich es Dir nicht zeigen ... ich habe es verlegt ...

Der Mann: Du hast es doch jetzt gelesen ...

Die Frau: Jetzt ... jetzt habe ich es nicht gelesen ... gestern habe ich es gelesen ...

Der Mann: Und dennoch fürchtest Du Dich heute ... eigenthümlich ... (schreit auf:) Hah!

Die Frau (aufschreiend): Was ist ..

Der Mann (packt die Zigarette): Habe ich nicht gesagt, daß jemand geraucht hat ... meine Nase trügt mich nicht ...

Die Frau: Freilich ist geraucht worden ... ich habe geraucht .... ich habe Dir doch gleich beim Eintreten gesagt, daß mich mein Zahn geschmerzt hat, und ich deshalb geraucht habe ...

Der Mann: Du hast es gesagt, mein Kind? Ich erinnere mich nicht ..

Die Frau: Ja, ich habe es gesagt ...

Der Mann: Möglich....

Die Frau: Nicht möglich, es ist so ... Der Zahn hat mich geschmerzt, und da habe ich mir eine Deiner Zigaretten genommen ... das ist doch keine solch schreckliche Sache! Oder darf ich mir nicht einmal mehr eine Zigarette nehmen, muß ich auch das anmelden, um Erlaubniß bitten?....

Der Mann: Aber nein, mein Kind! Sei nur nicht gleich so nervös! Wenn es Dir wohl thut, rauche so viel Du willst! Aber ... nun freilich, nicht ..

Die Frau: Was ist schon wieder?

Der Mann: Dies ist nicht eine von meinen Zigaretten .. Ich habe nie solche Zigaretten gehabt ...

Die Frau (verlegen): Aber .... vielleicht ...

Der Mann: Ich weiß es bestimmt ..

Die Frau: Ja ... Du hast recht ... ich fand Deine Zigaretten nicht und ... und die Julie hat mir ... eine aus dem Kaffeehaus gebracht ...

Der Mann: Das ist was anderes! So kommt es an den Tag, daß mein Täubchen insgeheim dampft ... Das heißt ... möglich, daß Du einen Zug bekommen hast ...

Die Frau: Und deshalb rauche ich ...

Der Mann (lacht): Nein, sondern deshalb schmerzte Dich der Zahn ...

Die Frau: Mein Zahn hat mich geschmerzt? Wie kommst Du darauf.

Der Mann: Kind! wache auf! Du hast es doch gesagt ...

Die Frau: Ja ... es ist aber schon vorüber ...

Der Mann: Gott sei Dank! (Will gegen die linksseitige Thür gehen.) Es ist kühler geworden, ich werde mir meinen wärmeren Rock anziehen ...

Die Frau: Wohin gehst Du ...

Der Mann: Den anderen Rock holen ...

Die Frau: Gehe nicht ins Zimber ... bleibe nur hier ... ich werde ihn Dir bringen ...

Der Mann: Aber bemühe Dich nicht ... (Will gehen.)

Die Frau: Ich verbiete Dir, in jenes Zimmer zu gehen! ...

Der Mann: Warum?

Die Frau (haschend): Weil ... weil ... es ist dort etwas ... das ... Du nicht sehen darfst. ...

Der Mann (geheimnißvoll): Und was ist es, das ich nicht sehen darf? ..

Die Frau: Frage mich nicht ... forsche nicht danach ...

Der Mann (lächelnd): Und wenn ich trotzdem hinein gehe ...

Die Frau (entschlossen): Nur über meinen Leib ...

Der Mann (mit scherzhaftem Entsetzen): Dann gehe ich nicht! Ich habe jetzt nicht die geringste Lust zu ringen. Lieber bringe Du mir meinen Rock ... oder weißt Du was? Bringe ihn nicht ... ich bleibe daheim ...

Die Frau: Nein ... nein ... Vielleicht wäre es gut, wenn Du ein wenig spazieren gingest ... Du hast doch ohnehin gesagt, daß Dich der Kopf schmerzt ...

Der Mann: Ich habe es gesagt? (Lacht.) Das habe ich nicht gesagt ...

Die Frau (aufgeregt): Doch, Du hast es gesagt ... Jetzt willst Du mich nur beruhigen. Gehe ... gehe ein wenig spazieren ...

Der Mann: Mit einem Wort, Du willst mich fort haben. Du willst allein bleiben ... (Gutherzig): Also, Täubchen, ich gehe ... Ich habe ohnehin einen Weg. Lies mir aber nicht wieder Romane.

Die Frau: Ich habe doch gar keinen gelesen ...

Der Mann: Und rauche keine Zigaretten, denn beide Dinge regen Dich sehr auf ...

Die Frau: Ich habe doch gar nicht geraucht ...

Der Mann (staunend): Aber! Jetzt hast Du wieder überhaupt nichts gemacht! Du bist wirklich eigenthümlich!

Die Frau: Du willst fortgehen? Da ziehe Dir doch einen wärmeren Rock an ... Gehe ins andere Zimmer ...

Der Mann: Ueber Deinen Leib?

Die Frau: Ach, keineswegs! Es ist Dir erlaubt ... bitte ...

Der Mann: Jetzt verstehe ich schon aber ganz und gar nicht ...

Die Frau (springt ihm an den Hals und küßt ihn): Du Goldiger, Du Süßer!

Der Mann: Auch das verstehe ich nicht.

Die Frau (umarmt ihn, küßt ihn): Du Theurer!

Der Mann: Verstummen soll ich, wenn ich ein Wort verstehe ...

Die Frau: Ich will Dir alles sagen. Vor einigen Tagen war ich bei Elsa zu Besuch. Wir haben über dies und jenes gesprochen, und so kam die Rede auch auf die Eifersucht. Elsa behauptete, es gibt keinen Mann, in dem man nicht das grünäugige Ungeheuer der Eifersucht erwecken könnte. Ich sagte, mein Männchen vertraut mir so sehr, daß er nie eifersüchtig werden würde. Darauf sagte Elsa, auch mein Mann ist, wie alle anderen Männer, nicht um ein Körnchen besser. Ich erwiderte, daß er wirklich anders ist. Darauf antwortete Elsa, er ist nicht eifersüchtig, so lange er keine Ursache dazu hat, doch wenn er nur die geringste Ursache hat, bricht auch aus ihm die Eifersucht hervor. Ich möge nur meinen Mann auf die Probe stellen (beschämt): Also ich habe Dich jetzt auf die Probe gestellt....

Der Mann (hell auflachend): Ach, wie gut ... ha, ha, ha ... aber mein süßes Täubchen ... vielleicht hat Julie deshalb so aufgeschrien ...

Die Frau: Ich habe sie abgerichtet ...

Der Mann: Und das Versperren der Thür ... der Zigarettengeruch ... nur über meinen Leib ...

Die Frau: Ich wollte Dich eifersüchtig machen ...

Der Mann (lacht): Aber ... aber ... (schreit auf:) Hopp! Dann ist dieser Brief ... (er nimmt einen Brief hervor und liest mit unheilverkündender Stimme:) Mein Herr! Es geht nicht mit guten Dingen zu; das Weibchen ist hübsch! ... auch diesen hast Du geschrieben?

Die Frau: Die Julie hat ihn geschrieben ... ich habe ihn aber diktirt ... Und Du hast Dich darum gar nicht gekümmert?

Der Mann: Ich habe es für einen dummen Scherz gehalten ...

Die Frau (umarmt ihn): Und Du hast keinen Verdacht gehabt?

Der Mann (gutherzig): Ist mir gar nicht eingefallen! Nach einer elfjährigen Ehe ... auf eine solche Frau ... ich habe mich köstlich unterhalten ... nun also, sage Deiner Freundin Elsa, ich lasse sie vielmals grüßen ...

Die Frau: Ich werde es ausrichten ...

Der Mann: Nun, ja, mein Kind! Ich gehe noch auf eine halbe Stunde fort ... dann komme ich zurück ... und wenn ich die Thür versperrt finde ...

Die Frau: Dann?

Der Mann (rauh): Werd ich durch das Schlüsselloch brüllen: Meine Gnädige! Ich bin eifersüchtig .... ich bin Othello ...

Die Frau (schlägt ihn auf den Rücken): O, Du! ...

Der Mann: Ich küsse Dich! (Ab.)

Die Frau (nach Fortgehen des Gatten bleibt sie eine Zeitlang nachdenklich stehen, dann zuckt sie mit der Achsel): Ich habe mich dem Schicksal anvertraut ... dieses hat entschieden ... (sie geht ans Telephon): Hallo ... Zentrale ... bitte, 117—28 ... Hallo ... Sie sind es, Kurt ... ja? ... hier Annchen ... Sie haben mich an der Stimme erkannt ... auch ich Sie ... Sie sind glücklich? ... auch ich bin es ... Mein Mann? O! Fürchten Sie gar nichts ... er vertraut mir ... Sie können ganz beruhigt sein ... ich habe ihn heute ausprobirt ... ich werde es Ihnen schon erzählen ... nun, ja, ja ... mein Süßer ... (Sie küßt ins Telephon, mit Gefühl.) Morgen ...

Die Befehle des Phonographen.

Von Felicia Racla.

Es gab nichts in der Welt, was den Spleen von Maxime Falloyer verscheuchen konnte. Ebenso entmuthigt, ebenso lebensüberdrüssig kehrte er in sein Heim zurück, als er es vor sechs Monaten verlassen hatte. Die Wände seiner Wohnung blickten ihm öde wie gewöhnlich entgegen. Nichts hatte sich verändert, und in der Kaminecke, neben dem breiten Fauteuil, in dem er seine Siesta pflegte und in träumerischer Unthätigkeit den bläulichen Rauchspiralen seiner Zigarre nachsah, stand immer noch der Phonograph, jenes seltsame Etwas, dessen Stimme in den letzten Monaten seine Existenz bestimmt hatte, ein Geschenk seines Freundes Louis Berline.

Es war keine banale Idee, die dieser beste aller Freunde gehabt hatte, um ihn von seiner tödtlichen Langweile zu befreien. Nein, seine Erfindung beschäftigte Maxime seit benahe einem Jahr, sie gab ihm Stoff zu denken, zerstreute ihn und unterhielt ihn sogar ein wenig.

„Du langweilst Dich, mein Lieber, weil Du nichts zu thun hast," hatte Berline eines Abends gesagt, als Maxime ihm von seiner Ueberdrüssigkeit zu leben sprach. „Dein Lebensweg ist zu wohl geebnet, nirgends stößt Dein Fuß an ein Hinderniß. Was Dir fehlt, siehst Du, das sind unvorgesehene Ereignisse und Schicksalsschläge, Du brauchst Steine, die sich Dir in den Weg stellen, Fußangeln die Dich aus Deiner Bequemlichkeit aufrütteln."

Am nächsten Morgen brachte Berline den Phonographen zu Maxime, ließ sich bedingungslosen Gehorsam schwören und übergab ihm zwölf sorgfältig numerirte Platten, deren jede einen Befehl enthielt.

„Nichts einfacher als dies," hatte er erklärt, während er die Platte Nummer eins in den Apparat einschob. „Höre zu und gehorche. Es ist meine Stimme, die Du vernehmen wirst!"

Und während sich Maximes Gedanken wunsch- und willenlos dem suggestiven Einfluß Berlines hingaben, ertönten mit sonorem Klange folgende Worte:

„Zahle die Schulden Deines Freundes. Sogleich und ohne nachzuzählen!"

Maxime hatte die Schulden seines vermögenslosen Kindheitsgespielen bezahlt, „ohne nachzuzählen", wie Berline es gefordert hatte.

Durch volle fünf Monate ließ er sich von dem Willen dieses unsichtbaren Gebieters leiten und gehorchte sklavisch den Befehlen des Phonographen. Er jagte, fischte, machte Bergpartien, unternahm gefahrvolle Wanderungen, um eine einsame Schenke ausfindig zu machen oder ein Adlernest in Felseneinöden auszuheben.

Hier vor dem unberührten Weiß unübersehbarer Gletscher war in Maxime zum erstenmal der Gedanke aufgestiegen, zu arbeiten und ein neues Leben zu beginnen.

Aber als er daran ging, Details auszuarbeiten, Fehlendes zu ergänzen, hatte sich die Entmuthigung schon wieder seiner bemächtigt. Sein Wille zerflatterte wie ein Spiegelbild auf dem Wasser.

Ein einziger Gedanke beherrschte von neuem sein unthätiges Gehirn: nach Paris zurückzukehren, um zu hören, was für Befehle sein Meister ihm aufbewahrt hatte.

„Nur mehr zwei Platten! ... Er hatte also schon zehn verbraucht. Was sagte die elfte?

„Geh auf die Reise um die Welt und kehre sorgenfrei zurück!"

Ach! er war zurückgekehrt, müde und trauriger als jemals. Quer durch die Welt rund um die Erde hatte er seinen Ueberdruß an sich selbst, die tiefe Einsamkeit seiner Seele, getragen.

Vereinsamt, inmitten der Menschenfluth, immer in Begleitung der Uebersättigung, seiner ewigen Gefährtin, war er nach Paris zurückgekehrt, entmuthigt und verzweifelt, wie nach einer fruchtlosen Anstrengung und einem vergeblichen Kampf.

Nun saß er dem Phonographen gegenüber und sah mit angstvollen Augen nach der letzten Platte, ein Gemisch von vager Hoffnung und Neugier im Herzen und doch zugleich voll Furcht, daß ihm sein Freund, der ihn durch die vorhergehenden Aufgaben vorbereitet hatte, einen Befehl ertheilen würde, der seine Kräfte überstieg.

Einen Augenblick zögerte er; dann stellte er mit einer nervösen Bewegung die Platte ein und ließ das Instrument sprechen.

Die Stimme Berlines ertönte laut und eindringlich, wie die Posaunen des jüngsten Gerichts. Maxime vernahm sie, aber sein ganzer Wille lehnte sich gegen den erhaltenen Befehl auf:

„Geh hin und such' Dir eine Frau und heirathe sie allsogleich!"

Maxime stand aus seinem bequemen Fauteuil auf und grüßte den Phonographen mit einer spöttischen Gebärde.

„Sieh da," nickte er, „Diesen Rath werde ich nicht befolgen, aber er erinnert mich an die kleine Lina, die ich recht gern wieder einmal sehen möchte."

Er verließ das Haus und schlenderte langsam durch die Straßen, ohne ein eigentliches Ziel, nur dem trägen Müßiggang hingegeben, der ihn jetzt wieder restlos beherrschte.

Sein Weg führte ihn am Gebäude des Versatzamtes vorbei, als er plötzlich eine wohlbekannte Gestalt vor sich auftauchen sah.

„Louis! Was thust Du hier?"

Der Angerufene wendete sich um, erkannte Maxime und mochte errathen, welcher Gedanke den großmüthigen Freund, der ihn erst vor wenigen Monaten von Schulden befreit hatte, durchzuckte. Er erröthete und stammelte Erklärungen, von denen Maxime nichts verstand.

In peinlicher Verlegenheit standen sie einander gegenüber und achteten beide nicht des jungen Mädchens, das mit blutübergossenem Gesicht und ängstlicher Haltung wenige Schritte von ihnen wartete.

Es war die Schwester Berlines.

Der arme Junge verwirrte sich mehr und mehr in verlegenen Erklärungen und Versicherungen, daß eine verzweifelte Situation ihn zum Versatzamt geführt habe. Maxime lauschte ihm ungläubig, mit dem Skeptizismus jener Menschen, die niemals Nahrungssorgen gekannt haben. Louis schien das zu fühlen, und seine Verwirrung steigerte sich immer mehr, je mehr er versuchte, die klägliche Lage, in der er sich befand, zu rechtfertigen.

Das Herz des jungen Mädchens schnürte sich zusammen, als sie sah, welch beschämende Haltung ihr Bruder einzunehmen gezwungen war. Er hatte dem Freunde gegenüber, der ihm so manchesmal geholfen hatte, eine dankbare Verantwortlichkeit, und mußte dieser nun nicht glauben, daß er ein Leichtsinniger war, dem das Geld in frivolen Abenteuern durch die Finger rann?

Wenn die Wahrheit ihrem Bruder zu hart erschien, nun wohl, so würde sie den Muth haben, alles zu sagen.

Mit heiß gerötheten Wangen, aber schön und energisch näherte sie sich den beiden Männern und mischte sich mit einer Stimme, die vor innerer Erregung zitterte, in ihr Gespräch.

Während Maxime auf Reisen weilte, war ihr Vater gestorben und hatte ihnen die schwere Pflicht der Ueberlebenden zurückgelassen, seinen Namen vor der Schmach der Verschuldung zu bewahren. An der Schwelle des Todes hatten sie dem Sterbenden geschworen, die Familienehre zu retten. und er war in Frieden gestorben. Sicherlich, der Tod war weniger grausam als das Leben, das vor den unglücklichen Geschwistern stand.

Am Tage nach dem Begräbniß waren die ersten Gläubiger erschienen, die auf Bezahlung drängten, und die kärglichen Ersparnisse des Haushaltes waren rasch verbraucht.

Da es kein Geld mehr gab, so mußte man welches finden, es herbeischaffen. Die Gier der Gläubiger wuchs, denn es hatte sich unter ihnen das Gerücht verbreitet, daß die beiden armen Kinder das Andenken des Verstorbenen rein erhalten wollten.

Mit heldenhaftem Opfermuth gaben sie alles hin. Zuerst die wenigen kostbaren Dinge, endlich auch die Familienerbstücke, die Möbel, alle jene Gegenstände, an denen tausend liebe Erinnerungen hingen.

Beim Gedanken an diese theuren Reliquien, die nun auf immer in alle Welt zerstreut waren, übermannte die Bewegung den Willen des armen tapferen Kindes, und unter Schluchzen brachte sie hervor:

„Heute habe ich das Letzte fortgegeben, für ein paar Goldstücke."

Und sie wies ihre schlanken Finger, an denen kein Ring mehr blitzte. Trotzdem fühlte sie ein wenig Stolz. Das Haus war leer, ausgeplündert, aber Bruder und Schwester konnten mit erhobener Stirn und freiem Herzen dahin zurückkehren — die Schuld war getilgt.

Aus dieser ganzen schmerzlichen Beichte erhob sich sieghaft die Seelenschönheit eines kraftvollen Mädchens, hinter deren zarter Körperhülle großmüthige Regungen und erhabene Gefühle wohnten.

Welcher überwältigende Unterschied zwischen diesem reinen Geschöpf, das einen geheiligten Zweck bis zur Selbstentäußerung verfolgte, und dem kläglichen Müßiggänger vor ihr, der, um dem Leben nur irgendein Interesse abzugewinnen, den Befehlen gehorchte, die ein Phonograph ihm einflüsterte.

Trotz seiner aufsteigenden Beschämung schienen indes Maxime die Rathschläge des Apparates nicht ganz verwerflich. Ja, während er der einfachen Erzählung des jungen Mädchens lauschte, glaubte er immer die metallische Stimme des Phonographen zu vernehmen, die deutlich die erste Zeile des heutigen Befehles aussprach:

„Geh hin und such' Dir eine Frau."

Das junge Mädchen hatte geendet. Der Blick ihrer dunklen Augen richtete sich groß und fragend auf den jungen Mann. War ihm die Erklärung genügend erschienen? ...

Louis, der ganz stolz über den Muth seiner Schwester war, bat den Freund, ihn aufzusuchen, jetzt, da die schwerste Last von ihnen genommen sei.

Der junge Mann sagte zu. Eine Bewegung, von der er sich keine Rechenschaft ablegen konnte und die dennoch stetig in seinem Innern anwuchs, nahm ihn völlig gefangen.

Er küßte ehrfurchtsvoll dem jungen Mädchen die Hand, die sie ihm, abschiednehmend, entgegenstreckte; und während zum erstenmal sein Herz unter einem lebenspendenden Gefühl einem anderen Menschen entgegenpochte, horchte er berauscht dem letzten Befehl des Phonographen, dessen Worte bethörend und gebieterisch an sein Ohr tönten:

„Und heirathe sie alsogleich!"

Alkohol und Hirn.

Zum Studium der Frage von der Einwirkung des Alkohols auf den Gehalt der thierischen Organe an Phosphatiden hat Dr. Sieber Hunde monatelang mit toxischen Dosen von Alkohol gefüttert; die Tagesdosis schwankte zwischen 0.9 und 20.6 Kubikzentimeter absoluten Alkohols pro Kilogramm Körpergewicht. Einige Zeit nach Beendigung der Alkoholfütterung wurden die Hunde durch Entblutung getödtet und der Gehalt ihrer Organe an Phosphatiden und Letzthin mit dem von Normalhunden verglichen. Es stellte sich heraus, daß dieser Gehalt in allen Organen, ganz besonders aber im Gehirn des Alkoholhundes, vermindert war. Der prozentische Verlust betrug im Gehirn 11 Prozent, in der Magenschleimhaut 4.15 Prozent, in der Milz 3.22 Prozent, in der Leber 2.74 Prozent, im Herzen 2.52 Prozent, in der Lunge 1.34 Prozent. Dr. Sieber stellt weitere Veröffentlichungen in Aussicht; bei der großen Bedeutung, die dem Phosphatidengehalt der Organe, besonders des Gehirns, für ihre Funktionen zukommt, erscheint die eingehende Prüfung dieser Seite der Alkoholwirkung von Bedeutung.

— Liebe ist wie die Sonne, — nur einen Augenblick lang, auf ihrem Höhepunkt wirft sie keinen Schatten.

— Die gutmüthigsten Frauen wissen immer noch Schlimmeres über ihre Schwestern, als die boshaftesten Männer sagen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Jll. 6dz1mX

Verlangt: Graveure für Schmuckwaaren und Silberzeug — Nachzufragen fertig zur Arbeit. Anmeldungen werden entgegengenommen von 8:30 bis 11 Vorm. Employment Bureau, 2. Floor, Wabash Ave. Gebäude, 1 bis 5 Nachm. in der Office des Assistent-Superintendenten.
Rothschild & Company,
State und Van Buren Str. und Wabash Avenue. 6dz*

Verlangt: Männer, um das Barbierhandwerk zu erlernen; dies ist eine Arbeit, die Ihr in diesem Lande ohne weitere Vorbildung thun könnt; einige Wochen bilden aus; Barbiere verdienen viel Geld. Vorzusprechen oder zu schreiben. Moler Barber College, 738 South Wabash Ave. 24nov,X,12t

Verlangt: Bäcker, Weihnachtswaare herzustellen. Adr. Z. 750 Abendpost.

Verlangt: Junger, starker Mann, 17 oder 18 Jahre alt, als Janitorgehilfe; $20 monatlich und Mittagessen. 3801 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Junge in einer Bäckerei mitzuhelfen und ein wenig mit einem Wagen auszufahren. 2508 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes; Nachtarbeit. 2039 West Chicago Ave.

Verlangt: Porter; einer, der auch Bartenden kann; muß am Tisch aufwarten können; Kost und Zimmer. 631 West Lake Str.

Verlangt: Carpenter. 2025 Berteau Ave.

Verlangt: Ein guter Porter. Halsted Str. und Garfield Ave. sason

Verlangt: Guter Junge. National Binding Co., 105 S. Jefferson Str.

Verlangt: Helfer, müssen auf der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Lediger, älterer Mann, etwa 50—60 Jahre alt, um Pferd zu besorgen und sich sonst in Haus und Hof nützlich zu machen; gutes Heim, Kost und Lohn. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mann, der Erfahrung im Verladen und Hantiren von Schaffellen hat, muß englisch lesen und schreiben können. Nachzufragen Montag von 7 bis 9 Uhr Morgens. Jos. N. Eisendrath Co., Elston und Armitage Ave. sason

Verlangt: Porter, für Saloon, und in der Küche mitzuhelfen. 233 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein Chemiker; einer, der Erfahrung in der Zubereitung von Tinten, Zeichentinten usw. hat, vorgezogen; dauernde Stellung für fähigen Bewerber. Offerten mit Gehaltsansprüchen usw. unter: Z. 748, Abendpost. sason

Verlangt: Lediger Mann für Aschewagen zu fahren. Nachzufragen Sonntag, 741 Cornelia Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str. samo

Verlangt: Gut geschulter Junge, um das Buchdruckergeschäft (Schriftsetzen) zu erlernen. Schreibe Näheres an Adr.: S. 51 Abendpost.

Verlangt: Ein reinlicher, guter Schuhmacher für Reparaturen, stetiger Platz. Vorzusprechen Montag, den 11, Dezember, Nachm. 2:30. 28 S. Fifth Ave.

Verlangt: Ein selbständiger Mann für Michigan Stockfarm. Sonntag Morgens vorzusprechen. 1444 Greenwood Terrace.

Verlangt: Ein erfahrener Elektrotechniker, der Motore repariren kann. Anzufragen: Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. saso

Verlangt: Porter im Saloon. 2804 N. Clark Straße.

Verlangt: Englisch sprechender Stallmann, Zimmer frei. Anzufragen Sonntag Morgen zwischen 9 und 10 Uhr, 4718 Indiana Ave., hinten.

Verlangt: Junger Uhrmachergehilfe, sofort. Max Gusy, 2648 Lincoln Ave.

Verlangt: Carriage Holzbearbeiter; guter Arbeiter, für alle Arten Reparaturarbeiten an Automobil „Bodies." Adr.: A. 135, Abendpost.

Verlangt: Mann, um dem Engineer zu helfen und Boiler zu tenden; guter Lohn bei stetigem Platz. Adressirt: O. K. 603 Abendpost. dosa

Verlangt: Ein Porter. 720 S. Clinton Straße. Geo. Frank. frsa

Verlangt: Agenten für meine Zithern mit unterlegbaren Noten. Sofort spielbar, kein lernen. Leicht verkäuflich. Hoher Verdienst. 516 Milwaukee Ave., Store. 8dz1wX

Verlangt: Sofort, fünfundzwanzig Canvassers und Agenten; $3 bis $5 täglich leicht verdient durch den Verkauf unserer Weihnachts-Packete. P. Schmidt, 588 S. Dearborn Str., Zimmer 869. 28nov,3wX

Verlangt: Graveur für Script und Old English Lettering an Silberwaaren und Schmucksachen. Anzufragen von 8 bis 10 Uhr Vormittag.
Sears, Roebuck & Co.
3dz1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Porter und Hausmann sucht stetige Arbeit, nehme irgendwelche Beschäftigung an. Frank Rothbauer, 2910 W. Chicago Ave. Telephon: Humboldt 8815. dosfsa

Gesucht: Zinner (Klempner) sucht Stelle in Fabrik oder Hardware Store; mit allen Arbeiten vertraut. Joe Winter, 446 Hein Place. mi—sa

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Saloon- oder Hotel-Porter, kann auch am Tisch aufwarten. Adr.: Z. 716 Abendpost. frsaso

Gesucht: Huf- und Wagenschmied, Schlosser für Reparaturarbeit, Feuermann, verheirathet, sucht irgend eine Beschäftigung als solcher. 1230 W. Washburne Ave., Kellerwohnung. P. K. 5 Jahre im Land. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter, 40-jähriger, lediger Mann, gewesener Kaufmann, sucht stetige Arbeit in Fabrik als Helfer, Porter, oder in Lagerraum als Verpacker, spricht deutsch, italienisch, slawisch. F. C., 834 S. Canal Str. Phone 6868. frsason

Gesucht: Selbständiger, guter Brot- und Biscuitsbäcker sucht Stelle, allein zu arbeiten. Adr.: C. M., 1018 Wells Str. frsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Maschinist, 26 Jahre alt, guter Eisendreher, sucht Arbeit oder irgendwelche Beschäftigung. Versteht etwas Englisch. Frank Kladis, 3146 W. 16. Str. sasonmo

Gesucht: Deutsch und englisch sprechender gedienter Kavallerist sucht irgendwelche Arbeit; am liebsten Pferd und Stall zu besorgen. Adr.: S. 52, Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung als Heizer oder Janitor. Adr.: Z. 762, Abendpost.

Gesucht: Ein guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Arbeit; Südseite. Chas. Kasperd, 2806 Vernon Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung irgendwelcher Art. 205 Chestnut Str., Basement. sasonmo

Gesucht: Deutscher, lediger Mann sucht Hausarbeit; kann mit Pferden gut umgehen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends und Sonntag Morgen. Jos. Mayhofer, 5000 Laflin Str.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht stetige Stelle, Stadt oder Land. 5120 Justine Straße.

Gesucht: Ein erfahrener Engineer sucht dauernde Stellung in Fabrik oder Laundry; nimmt auch Nacht-Stellung an. Adr.: Z. 749, Abendpost. sason

Gesucht: Junger Mann, Norddeutscher, englisch sprechend, wünscht Stellung als Bartender oder Lunchman; ist willens, Porterarbeit zu verrichten. Meyer, 702 Dearborn Str. sason

Gesucht: Bäcker wünscht Stellung, wo er das Cakesbacken erlernen kann; hat gute Erfahrung. Adr.: Z. 746, Abendpost.

Gesucht: Ein Schneider sucht Arbeit an Herren- oder Damenkleider; kann auch pressen. M. Dumalla, 1633 Dayton Str.

Gesucht: Junger, deutscher, erfahrener Schmied sucht Arbeit, kann auch als Schlosser arbeiten. 1856 Dayton Straße.

Gesucht: Stelle als Porter oder irgend welche Arbeit, spreche deutsch und englisch. 1255 Barry Ave. sason

Gesucht: Bartender, 36 Jahre alt, verheirathet, versteht sein Geschäft, war in letzter Stelle drei Jahre, sucht Stelle. John Reitz, 1802 Mohawk Str., 2. Flat, hinten. sason

Gesucht: Ich bin Schnider, mache neue und alte Arbeit, suche stetigen Platz. Albert Gastonel, 1809 W. Huron Str.

Gesucht: Carpenter, gelernter Tischler, sucht irgendwelche Arbeit. Mischker, per Adr. Majewski, 1368 Dickson Str.

Gesucht: 24 Jahre alter Mann, willig irgend etwas zu thun, sucht Stellung. Adr.: Z. 765, Abendpost. sason

Gesucht: Gebe $10 oder mehr demjenigen Vormann oder Vorarbeiter, der mir stetige Arbeit in einer Fabrik oder an einer Bahn verschafft; kann schwere Arbeit und Nachtarbeit sein. Leo Schütz, 1700 Burlington Str.

Gesucht: Porter, fleißig, verläßlich, kann bartenden, mit besten Empfehlungen, sucht seine Stellung zu verändern. Kann nur Abends vorstellig werden. Ch. Brooch, 609 W. Randolph Str. frsa

Gesucht: Bartender, 30-jährig, sucht Stellung, spricht englisch, hat Empfehlungen. H. Schmidt, 2323 Dearborn Str., Flat 15. frsa

Gesucht: Eine zweite Hand Bäcker sucht dauernde Stelle. Piller, 5438 Laflin Straße. frsa

Gesucht: Junger deutsch und englisch sprechender Mann sucht Stelle als Porter und Bartender. — 5438 Laflin Straße. frsa

Gesucht: Junger Deutscher, 26 Jahre alt, deutsch und italienisch in Wort und Schrift, etwas ungarisch und englisch, sucht irgend eine Beschäftigung. M. Nardy, 734 Rees Str. frsa

Gesucht: Junger eingewanderter Deutscher sucht stetigen Platz als Carpenter oder Cabinetmaker. — 1410 West Lake Str. mifrsa

Gesucht: Erster Klasse sachkundiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. Vondrak, 825 S. Kedzie Avenue. 4dz1wX

Gesucht: Guter Feuermann sucht Stellung, nimmt auch andere Arbeit. Adr.: Z. 768 Abendpost. frsason

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: 100 Mädchen zwischen 16 u. 19 Jahren für Office- und verschiedene andere Stellungen im ganzen Laden; gute Gelegenheit für saubere und aufgeweckte Mädchen permanente Stellungen zu erhalten; Erfahrung nicht nothwendig; fertig zur Arbeit vorzusprechen; Anmeldungen v. 8:30 bis 11 Vorm. im Employment Bureau, 2. Floor, Wabash Ave.-Gebäude.
Rothschild & Company,
State, Van Buren Str. u. Wabash Ave. 2dz*

Verlangt: Frau oder Mann, um Sweater Tickets zu verkaufen; [illegible] den Tag und Essen. Adr.: W. 592, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen in einer Bäckerei. 2743 N. Western Ave.

Verlangt: Gute Hilfe bei Kleidermacherin. 1025 Nord Rockwell Str.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen, das Gänse aufzuschneiden versteht. 1901 Barry Ave., Ecke Lincoln Straße.

Verlangt: Näherinnen für Reparaturen im Kostümgeschäft. Schmidt, 1327 N. Clark Str. fabl

Verlangt: Eine Dame, die im Delikatessengeschäft bewandert ist und englisch sprechen kann, als Stadt-Reisende, um feine Fleischwaaren zu verkaufen. Adresse, mit Angabe des erwarteten Gehalts, unter: S. 67, Abendpost. sason

Verlangt: Lehrmädchen von 16 und mehr Jahren. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Str. 7of—6dz1t

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen. 1245 LaSalle Ave., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie; keine Wäsche. Zu adressiren oder vorzusprechen. 614 Hill Str., Wilmette. sasonmo

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 733 North Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen. 920 Marshfield Ave., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Vier in Familie; Lohn $7; keine Wäsche. 7208 Sheridan Road, Rogers Park. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für das rechte Mädchen. 3065 Palmer Square. Telephon: Belmont 456.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln. 1833 South Spaulding Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5931 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3 Erwachsenen. 1823 Hood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5416 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nettes Mädchen, um bei leichter Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; 2 Kinder. 1055 Columbia Ave. Tel.: Rogers Park 6884.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Flat, einfaches Kochen, kleine christliche Familie. 4141 Nord Hermitage Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1710 La Salle Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Lunch-Köchin; Empfehlungen mitbringen. Dooley & McNichol, Lake Str. und Fifth Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 5022 Sheridan Road.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für vier kleine Kinder zu beaufsichtigten. $5 die Woche. — Saloon, 159 W. Kinzie Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Lauf, 1600 S. Central Park Ave. frsason

Verlangt: Mädchen, das deutsch spricht, für allgemeine Hausarbeit. Mrs. O. Becker, 3820 N. Paulina Str. frsason

Verlangt: Deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 1075 W. Harrison Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 LaSalle Ave. frsaso

Verlangt: Haushälterin, nicht über 35 Jahre alt, für Wittwer mit zwei Söhnen. Anzufragen Sonntag von 2 bis 6. 831 King Place, 2. Flat. frsa

Verlangt: Gute deutsche Köchin für Café. Guter Lohn. Adr.: Kaiserhof Café, 9—11 Broadway, Detroit, Mich. 7dz,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 227 W. North Ave. dosfsa

Verlangt: Verständiges, ordentliches Mädchen oder Frau, nicht unter 35 Jahren, für Hausarbeit; gutes Heim, angemessener Lohn; Saloon-Geschäft. Bitte zu schreiben an Mrs. Joe Amann, Round Lake, Jll. dosfsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Charleys Tante."
Auditorium. — Große Oper: „Hänsel und Gretel."
College. — „Miß Petticoats."
Garrick. — „A Wall Street Girl."
Chicago Opera House. — „Gipsy Love."
Colonial. — „Modest Suzanne."
Imperial. — Ward und Vokes.
Cort. — „The Master of the House."
Crown. — „Mutt and Jeff."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Arbeit im Restaurant zum Geschirrwaschen, Nordseite bevorzugt. Marker, 2250 Ward Straße.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungsplätze. Telephon: Irving Park 454.

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Arbeit in's Haus zu nehmen; übernehme auch Umänderungen. 1029 Dayton Str. fasonmo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Geht auch kochen im Saloon. 2051 Burling Str., Basement. fason

Gesucht: Perfekte Schneiderin sucht Stellung in Privathäusern. E. Glowicka, 1051 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Wittwe wünscht Wäsche zum Ausbessern; stricke auch Strümpfe und Jackets; nehme auch Stelle für Hausarbeit an. Schreibt Karte. Marten, 2803 Wentworth Ave.

Gesucht: Gute deutsche Frau in mittleren Jahren, wünscht Stellung als Haushälterin bei Wittwer, oder irgend andere Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 2564 Lime Str. Mrs. Ebert.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1545 Washburne Ave.

Gesucht: Zuverlässige Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Stellvertreterin im Haushalt. — 2138 20. Straße.

Gesucht: Eine erstklassige Köchin, Deutsch-Amerikanerin, sucht Stellung in Hotel oder Restaurant. K. B., 309 West 25. Place.

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerin aufzuwarten. 1811 S. Halsted Str., 1. Fl., R. J.

Gesucht: Frau wünscht Haushalt zu führen für alleinstehenden Mann, in den 50er Jahren, auch in anderer Stadt. 2208 S. Halsted Str., nahe 22. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, kann auch englisch sprechen, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 3255 Union Ave., hinten, unten. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Gebildetes, einfaches Fräulein im gesetzten Alter, jedoch fremd im Lande, sucht Stelle als Haushälterin oder als Hausdame, erfahren in der Krankenpflege, kann vorzüglich kochen und ist fähig zur selbstständigen Führung des Haushaltes. erstklassige, langjährige Zeugnisse stehen zur Verfügung, würde auch als Gouvernante zu kleinen Kindern gehen. Telephon: Lincoln 4259. 9dz1wX

Gesucht: Stelle als Haushälterin von junger Wittwe mit 8-jährigem Knaben. 1225 Fletcher Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch zweite Köchin vertreten; spricht kroatisch und etwas englisch. Bitte, vorzusprechen. 1908 South Fisk Str. fason

Gesucht: Eine gute deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze. Mrs. Onais, 716 Blackhawk Str.

Gesucht: Erfahrene Frau wünscht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Dienstag und Donnerstag. 3852 Harvard Str. Neuland. frsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, als Köchin und in allen Hausarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. E. Koenig, 504 West Sibley Str., Hammond, Ind. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Aktien der „Illinois Publishing Co.", Herausgeber der „Illinois Staatszeitung" und „Freie Presse." Offerten erbeten unter: Z. 763, Abendpost. fasonmo

Zu verkaufen: Privat, erste Hypothek, zu 6 Proz., auf Chicagoer Grundeigenthum. Adr.: Z. 769, Abendpost. fason

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Suche $2500 bis $2700 auf erste Hypothek zu leihen auf Geschäftsproperty an N. Halsted Str. Sicherheit doppelt, zahle 6%. Adr.: Z. 761 Abendpost. frsason

Habe $3000 zu verleihen zu 5½% auf Chicagoer bebautes Grundeigenthum. Nur Privatleute mögen antworten unter Adr.: Z. 719 Abendpost. frsaso

Erste Hypotheken von $500.00 aufwärts, 6 und 5½%, zu verkaufen auf Chicago Miethe einbringendes Grundeigenthum. Besitztitel garantirt.
John A. Schmidt & Company,
9 Süd La Salle Straße, Zimmer 610. 23nv1mX

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ok*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 21sp*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fa*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Incubator und Brutmaschine. 3520 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave.

Zu kaufen gesucht: Antique farbiger Bead Bag, $5. 116 N. State Str., Zimmer 1.

Gute Hobelbank zu kaufen gesucht, Nordwestseite. Adr.: H. L. 253 Abendpost.

Zu verkaufen: Developing Sink, 3x7 Fuß; großer Arbeitstisch, schwere Arbeitsbank, fünf Oel-Heizöfen, ein ovaler Heizofen, Sanitary Couch, Chiffonier, Divan, drei Kodaks. 3110 N. Sawyer Ave.

Hört! Habe großen Posten schöner getragener Herren Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen. Fast neu, nur ein klein wenig benutzt. Anzüge, Coats, Hosen, Westen, Damenmäntel u. Jacken in großer Auswahl. Deutsches Geschäft, geöffnet bis Abends 9 Uhr. 639 Noble Str., nahe Erie. Schacht, Store. 16nv,dosadilm

Zu verkaufen: Eine große Garderobe von Masken, Kostümen, sehr billig. 2459 N. Halsted Str., Chicago, Illinois. 4dz1wX

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. Nachzufragen: 1425 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Heizöfen, in gutem Zustande; sehr billig. 3305 Racine Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gas-Range, billig. 452 North Ave. fason

Zu verkaufen: Schöne Möbel eines Flats, auch eine Enzyklopadie, 31 Bücher; billig. 509 Center Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Verschiedene Möbel, sehr billig. 2109 N. California Ave., 1. Flat, Front.

Verkaufe Möbel von 7 Zimmer Flat, eingerichtet für Roomers, im ganzen, auch einzeln, sehr billig. Großer Küchenofen, Gasofen, Parlorofen, Davenport. Mrs. Kvenski, 1804 W. Division Str., nahe Metropol. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Ein Heizofen, Glenwood, $8; ein Kochofen, Range, $5, im besten Zustande, werth doppelt. Nachzufragen: 2112 Lincoln Place, nahe Garfield Ave.

Zu verkaufen: Billig, Parlor-Garnitur, echtes Mahagony, Plüschbezug; zu besichtigen jeden Vormittag und Sonntag den ganzen Tag. 1111 N. Hoyne Ave., nahe Division Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Feine und gute Möbel aus unseren Lagerhäusern; eiserne Bettstellen; Mahagony- und Eichenholz-Dressers, Eßzimmer-Einrichtungen, Parlor-Möbel, Rugs, Ranges und Heizöfen; billig, für Baar oder auf leichte Abzahlungen.
Grove Furniture and Carpet Co.,
3805 Cottage Grove Avenue. 1dez,X,1m

Verschleudere diese Woche Möbel und Hausgeräth meines 6 Zimmer Flats, neuer Küchenofen mit Wasserfront, Rug, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Piano, prachtvolles Parlorset, Rocker, Betten, Nähmaschine Couch usw.; bill. Gelegenheit; gehen nach Deutschland, stückw. od. zus. 2023 Dayton Str, unten. 5dz1wX

Zu verkaufen: Guter Heizofen, billig. 1963 Bissell Str., 2. Floor, hinten. frsa

Zu verkaufen: Davenport und Bett, vollständig, billig. J. Miller, 842 N. Winchester Ave. frsaso

Verschleudere schweres Colonial Parlor Set und Davenport, fast neu, mit echtem prachtvollem Leder überzogen. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 6dz1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 5dez,1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Columbia Zither mit Box zu verkaufen, 1703 Burling Str., Flat 1, nahe North Ave. und Halsted.

Zu verkaufen: Neuer Graphophon, kostete $60, für $16. 3234 Emerald Ave.

Ein fast neues $350 Piano sehr billig zu verkaufen. 3620 N. Paulina Str.

Ein großes Victor Phonograph-Kabinet nebst Records ist billig zu verkaufen. H. Plessen, 1615 Sedgwick Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Gute, alte Violinen. E. Müller, 923 Lewis Avenue, Austin. dz5,7,9,10,12,15,16,17,18,19,22,23

Familie muß wegen Veränderung für $135 Baar ihr schweres, elegantes $500 Piano verkaufen, 8 Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 7dz1wX

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Muß wegen sofortiger Abreise hochelegantes $600 Piano, einige Monate gebraucht für $175 Baar verschleudern. Dr. Montes, 505 Fullerton, nahe Clark. 6dz1wX

$75 kaufen $400 Kimball Upright Piano, wenig gebraucht. 1956 Larrabee Str., 7dz1wX

$110 kaufen fast neues $350 Cable Piano. Mrs. Schlaiß, 1933 Otto Str. dimidofrsa

Muß verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano, beste u. billigste Gelegenheit; gehen nach Deutschland; verschl. sof. 2023 Dayton Str., unten. 5dz1wX

Verkaufe Player Piano, 88 Noten, Mahagoni, kostete $700 im Juni, allerneuester Mechanismus, Rollen und Bench, $325. Brunsman, 4334 N. Robey Straße. di—sa

Zu verkaufen: Piano, elegantes Mahagonygehäuse. schöner Ton; vor drei Monaten gekauft; $125 kaufen es. 4809 Prairie Ave. 3dez,1wX

$85 kaufen ein schönes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatlich. Bei A. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 21nov1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferd, Fuchs, fehlerlos, gesund; Preis $145. Ecke 22. Place und Wood Str., Store.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; einzeln oder beim Dutzend. 1652 Bissell Str.

Zu verkaufen: Echte weiße Pedigree Pudelhunde, geeignet für Züchter, 1 Jahr 8 Monate und 2 und 3 Jahre alt, echte schwarze Nasen und Augen, Schweif kranförmig, ebenso Puppies 4 Monate alt, und ein wundervolles Weibchen 6 Monate alt, sehr schön und klein; Preis der Puppies $25. 2027 Haddon Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, vorzügliche Sänger; auch Weibchen und Käfige. 1833 George Str., nahe Lincoln Str.

Kanarienvögel, echte Andreasberger in der Stadt, positiv zu niedrigsten Preisen. Geht nach Frank's Canary Farm, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Starker Topwagen, $25. 1855 Howe Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, extra gute Roller und hecklustige Weibchen. Aug. Jahnke, Züchter, 2914 Johnston nahe California Ave.

Zu verkaufen: Zwei frischmelkende Ziegen. Chas. A. Trebien, Morton Grove, Ill. saso

Importirte Kanarienvögel aus Deutschland, zehn Tage auf Probe, $1.50 aufwärts. Goldfische etc. E. Schmidt's neuer Birdstore, 4911 S. Ashland Ave. jasomi

Kanarienvögel, Sänger und Weibchen sind billig zu verkaufen, 2743 N. Campbell Ave., nahe Diversey Ave.

Verkaufe Kanarienvögel, feine Seifert Roller und extra gute Weibchen. Züchter, 1718 N. Halsted Str., 2. Flat. dz9,16

Zu verkaufen: Schwarz und roth Cocker Spaniel Puppies (Männchen und Weibchen. 1528 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Sehr billig, wegen Todesfall, alle Sorten Bäcker-, Expreß-, Butcher-, Ablieferungs- und Kaffee-Wagen; auch einen vorzüglichen Top Buggy und Geschirr. 2330 Blue Island Ave.

Muß verkaufen: 6 gute Arbeitspferde, 1100 bis 1500 Pfund, 6 Expreßwagen, Ein- und Zweispänner, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. dosa

Verkaufe Kanarienvögel, feine Seifert Roller, und extra gute Weibchen. Züchter, 5128 Loomis Str. 2,9 dez

Zu verkaufen: Hund und Kanarienvögel. 1466 Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größerenFirmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattlers-, Schuhmacher-, Carriage Trimmer-Nähmaschinen. Gebrauchte Maschinen nehme ich in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

$65 kaufen Drophead Wheeler & Wilson Nähmaschine, wie neu, $16. Schlaiß, 1933 Otto Str., nahe Robey. dimidofrsa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Schlechte Zähne!—
Wer ein paar gute Goldfüllungen wünscht für Kosten des Materials, adressire S. 73 Abendpost.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. P. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jlsa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94 23jl*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Lunch Counter, Stühle, Tische, Eisschrank, Kaffee-Urne, Geschirr, Stühle und Pastry Shelving, $75. 640 N. Clark Str., 3. Floor.

Stock und Fixtures eins Candy-Stores muß innerhalb fünf Tagen verkauft sein und hinweggenommen werden, billig. 1003 Larrabee Str.

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind,
3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012.
Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab.
Sprecht vor oder telephonirt. 10okdidosa*

Jac. Lederer——Jac. Lederer
Wir kaufen und verkaufen vollständige Geschäfte oder einzelne Stücke, Einrichtungen, zahlen Baar und verkaufen auf monatliche Abzahlung.
Jac. Lederer,
Telephon: Monroe 2496. 644 W. Madison Str. frsamo

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Straße, Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseite-Office: 3409 N. Paulina Straße, nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und erfahrenen Anwalt braucht, fragt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark. Zuverlässiger Rath in Grundeigenthums-Angelegenheiten. 13nv*X

P. Huxmann, Advokat, 522 Reaper Bldg. 22nv,misa—16dz

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf von Theater-Maskeraden, Perrücken, Haarflechten, Masken und Trimmings. Mrs. R. Cramer, 1500 Wells Str. fason

Auf zum Litt, 614 North Ave. Samstag gibt's frische Sülzen und Sonntag Gänsebraten für Frei-Lunch.

Painter, Dekorateur, Paperhanger, Graining und Calciminer wünscht irgend welche Arbeit. 742 Willow Straße. Geist.

Agent verlangt, viel Geld zu verdienen — Deposit von $10 verlangt. Nachzufragen Sonntag Morgen, 3320 West 26. Str.

Verkaufe frisches Gänsefleisch, Gänsefett und Leber täglich. Hupfeld, 1901 Barry Ave. dz9,16,23

Zu verkaufen: In dem Fleischerladen von Chas. Wetterling & Sohn, 1540 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave., frisch geschnittenes Gänsefleisch, frisches Gänsefett, Gänseleber und -Keule, sowie Trüffel-, Gänse-, Sardellen- und Braunschweiger Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Frankfurter Knackwurst; stets das beste Fleisch und Geflügel zu niedrigen Preisen.

Zu verkaufen: Passend für Weihnachtsgeschenke, handgemaltes Porzellan, wie Teller, Vasen u. s. w., sowie geschliffenes Glas unter dem Engros-Preise. Kommt Morgens. 3114 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

Wünsche ein Kind in Kost und Pflege zu nehmen. Mrs. Boaneng, 1845 Wellington Str. fason

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 25okmisa*

Deutsche Vereine! Vaudeville-Vorstellungen, Soubretten, Komiker, Sänger für Festlichkeiten liefert: Jean Wormser, 1218 Sedgwick Str. somisa

Strümpfe werden angestrickt und Kappen gehäkelt. 908 Willow Straße. 8dz1wX

Sagt uns was Ihr bauen wollt; wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Um Gotteswillen seufzt doch nicht mehr über Fußleiden! Ein Hühnerauge nehme ich frei heraus, weitere 25c wird Alle überzeugen, wie geschickt meine Arbeit gethan wird. Zimmer 400, 21 Ost Van Buren Str., neben Siegel & Cooper. 10 bis 5 Uhr. do—son

Suche Emil Waltsgott oder Abas Sauders, Deutsche, 57 Jahre alt, klein, dunkel, schwächlich und Lahm, Telephonirt Schlesinger, Grace 1520. midofrsa

Als Weihnachts-Geschenk kauft Euren Freunden Prumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe, welche vor Rheumatismus schützen. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 6dz1wX

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und hält vorräthig in jeder Größe: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., n. Larrabee St. 18nov,1m

Kurt Gebhardt aus Gehofen, sende Adresse an H. Transchel, 12 Hubbard Court, Chicago. di—sa

—Nur $1.00 die Woche.—
Kauft Eure Winterkleider (Damen oder Herren), zu Baar-Preisen. Markus & Co., 1434 Wells Straße. Dienstag, Mittwoch und Samstag offen bis 9 Uhr. nv24—dz10X

...H. Werner...
Deutsches Grundeigenthums-, Hypotheken- und Versicherungs-Geschäft.
An- und Verkauf von Geschäften aller Art.
3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave.
Direkt an Paulina Hochbahnstation. Chicago. 14nv1mX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Großer Laden, mit oder ohne Hinterhaus. 1842 12. Str. und Lincoln Str.

Zu vermiethen: In South Chicago, Ecke 108. Str. und Mackinaw Ave., Cottage, $10; Ecke 109. und Superior Str., Flats, $8. F. Menge, 921 East 42. Place.

Zu vermiethen: Helle, bequeme 3 Zimmer-Cottage mit Dachboden, an kleine Familie, $10. 2016 Ogden Ave., hinten, nahe Robey. dosa

Zu vermiethen: 773 Ost 88. Place, erster Floor, 4 Zimmer, $9. Goodridge, French & Co., 32 W. Washington Straße. dosa

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, Toilet, $12; sechs Zimmer, Bad, $18.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: In guter Lage, ein Restaurant mit Einrichtung; gute Gelegenheit für tüchtigen Mann und Frau. Adr.: A. 155 Abendpost. frsaso

Zu vermiethen: $16, sechs große, helle Zimmer mit Bad. Südwestecke Rockwell und Thomas Str. frsason

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, zweites Flat, $12. 2133 Ogden Ave. Zu erfragen im Putzwaarenladen. frsa

Zu vermiethen: Modernes 6 Zimmer-Flat, Ofenheizung, 2740 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd. Näheres bei H. Werner, 3409 N. Paulina Str mi—son

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier helle Zimmer, mit Bad. 3221 Seminary Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermiethen: Vier-Zimmer Flat; nahe Hochbahnstation. 3359 Marshfield Ave., Ecke Roscoe Str.

Zu vermiethen: Zweites Flat, helle, moderne 6-Zimmer Wohnung; Ofenheizung; mäßige Miethe; gute Lage; an N. Ashland Ave. Eigenthümer: 2621 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Fünf-Zimmer Flat; Bad; $12; beste Miethsbedingungen für den Winter. 2704 N. Hamlin Ave.

Zu vermiethen: Vier Zimmer, $7. 2834 Wellington Str., nahe California Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat an zwei ruhige Leute. 3111 Southport Ave. nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Laden, gut für Fisch-Laden, in wachsender Nachbarschaft. 2509 Chicago Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, Gas und Toilet, $12. 2442 Bloomingdale Ave., nahe Western Ave. fason

Zu vermiethen: Store, Kedzie und Diversey; wünsche Butcher oder Färber und Schneider; billige Miethe. Anzufragen: 3136 Logan Blvd. Phone: Humboldt 6760.

Zu vermiethen: Doppel-Laden, 50 Fuß Front, an Division Str., nahe Humboldt Park; ausgezeichnete Lage für Eisenwaarenladen oder General Store; gegenwärtiger Eigenthümer ist bereits seit fünfzehn Jahren daselbst ansässig.
L. S. Bogniid & Co., 2749 Division Str.

Zu vermiethen: Vier- und 5-Zimmer Flats, neu, Ofenheizung, elektrisches Licht; an Pleasant Place, Ecke Rockwell Str.; $18 bis $24. T. W. Schulze & Co., Logan Boul., Ecke Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer. 1842 12. Str. und Lincoln Str.

Zu vermiethen: Ausgezeichnete Lage für guten Grocery-Store; nebenan befindet sich ein Fleischerladen mit großem Geschäftsumsatz. Adr.: Z. 770, Abendpost.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gewünscht: Roomer oder Boarder, Dampfheizung, gabe auch 2 Frontzimmer für $5 und kleines Zimmer. Telephon. 1012 Cleveland Ave. 9dz1wX

Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei, und kleines Front-Schlafzimmer an ein Herrn billig zu vermiethen, Dampfheizung, Gas, Bad. Mrs. Straßer, 1812 Wells Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schönes, helles Frontzimmer. — 1548 North Park Ave., Ecke North Ave.

Anständiger Herr findet Kost und Logis bei kleiner Familie. 303 Eugenie Str., nahe Lincoln Park.

Vorzügliche Board und Zimmer bei Wittwe. 2153 Nord Halsted Str., nahe Webster Ave.

Zu vermiethen: Schöner Front-Parlor; passend für zwei Personen. 1446 Sedgwick Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Dampfgeheizte Zimmer, mit Bad, an einen oder zwei Herren. 1565 N. Halsted Str., eine Treppe.

Frontzimmer zu vermiethen an ein oder zwei Herren. 1004 Wells Str.

Alleinstehende Frau vermiethet Frontzimmer, gut für Zwei, auch für leichte Haushaltung. 640 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zwei Schlafzimmer, an Mädchen oder Frauen, Extra-Eingang. 4637 S. Marshfield Avenue. fason

Respektabler Boarder verlangt. 1357 West 13. Straße, nahe Loomis.

Zu vermiethen: Möblirte und unmöblirte Zimmer zum Haushalten. 158 Huron Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Warmes, gemüthliches Zimmer. 1401 Wells Str., oben, rechts.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 1716 Hudson Avenue, oben.

Vermiethe 2 möblirte Frontzimmer, Gas, Bad, Telephon, privat, für leichte Haushaltung. 1950 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, billig. 1321 Wells Straße, hinten, unten.

Zu vermiethen: Sauberes, warmes Zimmer. 1313 Wells Str., hinteres Flat, oben.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, auf Wunsch für leichte Haushaltung. 1503 N. Talman Ave.

Verlangt: Boarder. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Roomer. 2158 N. Humboldt Str.

Zu vermiethen: Zwei Frontzimmer, wenn gewünscht nebst Küche. 1231 N. Clark Str., 2. Floor, links, nahe Division Str. Mrs. Silberstein. Tel.: North 3350.

Zu vermiethen: Warmes Zimmer, Bad. 2445 Lincoln Ave., nahe Halsted Str.

Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders verlangt. 2237 N. Halsted Str. fason

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit gutem Bett. 1649 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Ein warmes, einfaches Schlafzimmer bei Wittwe. 1661 Dayton Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit separatem Eingang. 847 W. North Ave., nahe Clybourn.

Zu vermiethen: Schönes, warmes Zimmer. 1741 Sedgwick Str.

Deutsch-ungarische kinderlose Leute wünschen Roomers und Boarders. 609 Rees Str., 1. Fl.

Roomers verlangt. 1501 Larrabee Str.

Roomers verlangt. 1406 Mohawk Str., 1. Fl.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, Dampfheizung. 658 Wells Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Ein reines, helles Front-Schlafzimmer. 1944 W. Chicago Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 1801 W. Chicago Ave., 1. Fl., hinten. saso

Anständige Roomers verlangt. 1424 N. Ashland Avenue.

Zu vermiethen: Zimmer, Dampfheizung. 2012 Howe Straße, 3. Flat.

Zu vermiethen: Zimmer, $1.50 wöchentlich, Kost wenn gewünscht; gemüthliches Heim; alleinstehende Frau. 2651 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Dampfgeheiztes Zimmer an zwei Freunde oder Ehepaar, billig. 540 Belden Ave., 2. Flat.

Verlangt: Anständige deutsche Boarders; Privathaus; drittes Flat; beste Car-Verbindung. 2463 West 12. Str. fason

Zu vermiethen: Schönes, warmes Frontzimmer an zwei bessere Herren, alle Bequemlichkeiten. 2215 Park Avenue.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 aufwärts. 600 Wells Str.

Anständiger Mann findet schönes Heim und gute Kost bei Familie von zwei. 1315 George Str., nahe Lincoln Ave.

Billiges Frontzimmer, oberes Flat. 544 Wells Straße.

Vermiethe großes, helles, warmes Zimmer an zwei Herren, Bad, Gas, heißes Wasser, $3 die Woche; separater Eingang; ein einfaches Zimmer mit separatem Eingang, $1.50. 2242 Burling Str. nahe Belden Ave., Lincoln und Halsted Str. Cars. Telephon: Lincoln 3761.

Zu vermiethen: Zwei große Frontzimmer, dampfgeheizt; heißes Wasser, Telephon. 169 Locust Str., Apartment „B."

Vermiethe schönes Zimmer an einen Herrn. 1543 Homan Ave.

Vermiethe schönes, sauberes, möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten. Privatfamilie, preiswerth. 2120 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Schönes, helles, warmes Zimmer — wenn gewünscht mit Frühstück; preiswerth. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Vermiethe sauberes Zimmer, mit Dampfheizung; preiswerth. 222 Wisconsin Str. 14okt,sason,*

Verlangt: Anständige Boarders. 1431 N. Halsted Straße. frsa

Deutsch-ungarische Dame wünscht Roomer oder Boarder. 463 N. Halsted Str. frsason

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau, $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermiethen: 2 möblirte Frontzimmer, Gas, Bad, $1.50. 408 S. Robey Str., Ecke Van Buren. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, für leichte Haushaltung; mit Wasser. 2478 N. Clark Str. dofrsa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, gebildeter Deutscher wünscht Logis eventuell Board bei katholischer Privatfamilie. Keine anderen Boarders. Familienanschluß erwünscht. Bitte um Näheres mit Preisangabe unter Adr.: A. 154 Abendpost. frsaso

Zu miethen gesucht: Aelterer Mann sucht sofort 1 oder 2 leere Zimmer mit Gas und Wasser in besserem Hause zu miethen, in der Nachbarschaft von Belmont Ave. bis Roscoe Str., östl. von Lincoln Ave. Offerten mit Preis zu senden an H. Werner, 3409 N. Paulina Str mi—son

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich verkaufe mein Geschäft für $1000, wenn sofort gekauft für $900, wegen Krankheit. Habe $500 Waaren an Hand. Viel Geld darin für die rechte Person. Nachzufragen: 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

—Grocery-Store!—
Eine sehr selten gebotene Gelegenheit, um gutgelegenen, altetablirten Grocerystore billig zu kaufen. Dicht besiedelte (deutsche Mittelklasse) Nachbarschaft. Baar-Verkauf, — kein Buch-Trade. — Kein anderer Store innerhalb zwei Blocks. Niedrige Miethe für eleganten Laden und 5 Zimmer. Beschäftigtste Straße in Chicago. Feine doppelte Schaufenster. Vollständige Laden-Einrichtung mit Eisbox, Computing-Waage und gute Waaren. — Dieser Platz ist zwischen Brüdern $600 werth, bin willens für $325 zu verkaufen. Kommt, überzeugt Euch. Sonntag Vormittag auch offen.
—5013 S. Ashland Ave.—

Zu verkaufen: Wholesale-Bäckerei, für $1000; auch auf Abzahlung; Miethe 35 monatlich; Lease nach Belieben. Adr.: W. 591, Abendpost. fason

Zu verkaufen: Gangbare Bäckerei, mit Bakery Lunch, in guter Nachbarschaft und nahe einem großen Theater, ist wegen Abreise von Chicago billig zu verkaufen. 231 East 43. Str. fason

Verschleuderungsverkauf eines feinen Eck-Grocery-Stores; muß sofort verkauft werden, anderer Geschäfte wegen; einer der bestgelegenen, altetablirten Eck-Grocery-Stores auf der Nordwestseite; feine Fixtures, Oak Bins, Schubladen, Shelves, Waagen, Kaffeemühle, Display Theebehälter, Display Bins, Eichenholz Butter Box, Cashier und Office usw., usw., feines frisches Lager von Groceries; verkaufe Alles, vollständig, für $450 oder beste Offerte, zwecks schnellen Kaufabschlusses, billig für $1000. Auch können Abzahlungsbedingungen vereinbart werden, wenn gewünscht. Vorzusprechen wegen dieses seltenen Bargains am Sonntag Morgen von 10 bis 12 Uhr. 3100 Armitage Ave., Ecke Albany Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, Bargain; keine Agenten. Zu erfragen Sonntag, 2124 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Butcher Shop, nur $125 oder beste Offerte. Sprecht Sonntag von 1 bis 3 Uhr vor, Ecke Melrose Str. und Lincoln Str.

Ein 27-Zimmer Roominghaus-Hotel ist sofort billig zu verkaufen, wenn gleich gekauft; verkaufe wegen anderer Geschäfte. Nachzufragen: 515 Nord Clark Str., 2. Floor.

$385, werth $1000, oder beste Offerte, kaufen den feinsten leichten Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Confectionery-, Notions-Store; neue Fixtures, großes Waarenlager von allen Artikeln; neueste Computing-Waagen; $20 Miethe monatlich, mit vier schönen Wohnzimmern, nebst Badezimmer und Toilet; verkaufe auch auf Theilzahlung. Nachzufragen Sonntag Vormittag von 9 bis 12 Uhr. 2640 Fullerton Ave.

Verlangt: Bäcker, um an Brot und Cakes zu heizen. 1452 Wells Str.

Zu verkaufen: Meat-Market; gute Nachbarschaft. 1917 Orchard Straße.

Zu verkaufen: Ein kleines Kohlengeschäft, Pferd, Wagen, billig, krankheitshalber. 845 Willow Str.

$125 kaufen Kohlengeschäft, gutes Pferd, Wagen etc. 1661 Bissell Str.

Zu verkaufen: Neu eingerichteter Meat-Market an Lincoln Ave. Zu erfragen bei R. Wolter & Co., 2865 Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, mit allen Verbesserungen. 1133 Addison Str.

Zu vermiethen: 4 Frontzimmer. 1225 Fletcher Str., nahe Racine Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant, wegen Reise nach Deutschland. 2008 Lincoln Ave. fason

Verkaufe mein gutgehendes Restaurant in guter Gegend. Guter Verkaufsgrund. Ueberzeugt Euch. 162 East Indiana Str. fason

Gute Gelegenheit, eine Restauration in Verbindung mit Saloon billig zu kaufen; keine Miethe, etablirt, nahe Northwestern Eisenbahnstation. Nachzufragen: 347 N. Kedzie Ave. fason

Zu verkaufen: $1000 bis $1500 Baar kaufen mit Waaren gut gefüllte, stets gut zahlende Grocery. Verkaufe auf Wunsch auch das Property. Adr.: A. 125 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, erstklassiger Blacksmith Shop; großer Vorrath. 2330 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store; muß bis Sonntag Nachmittag um 2 Uhr zu irgend einer annehmbaren Offerte verkauft werden. 822 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes 5c Theater, Westseite, gute Nachbarschaft. Lindner, 1338 Mohawk Straße, Vorzusprechen zwischen 4 und 6 Uhr Nachm. dosaso

$700 kaufen 24 Zimmer Roominghaus in der unteren Stadt; leichte Zahlungen. Eggert, 225 Reaper Block, 82 W. Washington Str. frsa

Zu verkaufen: Erstklassiges Schneider-, Reinigungsgeschäft und Färberei; gute Nachbarschaft; nächstes Haus zur Hochbahnstation. 1905 N. Western Ave., nahe Milwaukee Ave. frsa

Suche sofort 20—25 Zimmer Roominghaus zu kaufen an der Nordseite, muß gute Lage sein; bezahle die Hälfte baar. Adr.: S. 58 Abendpost. frsason

Ich brauche ein Delikatessen- oder Thee- und Kaffee-Geschäft für meinen neuen Laden, Nr. 2748 Southport Ave. Ausgezeichneter Platz dafür. Anzufragen täglich und Sonntag Morgen am Platze, oder per Telephon: Graceland 5708. frsa

Saloon zu verkaufen wegen Krankheit. Lange Lease, billige Miethe. Adr. A. 149 Abendpost. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon für $750. Ueberschuß $150 monatlich nachgewiesen. 2001 Fulton Str. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, gute Lage; preiswerth. 123 Germania Place. dofrsa

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft sucht Fachmann oder Kaufmann, mit wenigstens $1000, als Theilhaber; eine gute Gelegenheit für einen strebsamen Herrn von reeller Gesinnung. Adr.: Z. 766, Abendpost.

Gehe Theilhaberschaft ein mit einer Frau: Hotel, Restaurant oder Saloon. Adr.: Z. 718, Abendpost.

Partner verlangt mit $1600. Habe neues Patent (Combined Tools). Habe etablirte Kundschaft; große Nachfrage, große Gewinne. Muß Office eröffnen und brauche tüchtigen Partner als Gehilfen. Adr.: Z. 717 Abendpost. fason

Eine oder zwei Damen, welche etwas von Stickerei verstehen, können mit ein paar tausend Dollars ein sehr einträgliches, neues, deutsches, patentirtes Verfahren erwerben für die Ver. Staaten und Kanada. Adr.: W. 560, Abendpost. fasomo

Theilhaber (Koch) gewünscht für Restaurant oder Lunchroom zu eröffnen. Muß etwas Geld haben. Adr.: S. 57, Abendpost.

Partner. Ehepaar oder lediger Mann, welche Lust und Liebe zur Arbeit haben, als Theilhaber für gute Farm auf Hälfte einzutreten, wird hiermit gute Gelegenheit geboten. Nur Leute, die etwas Kapital haben und willens sind zu arbeiten, mögen sich melden. Adr.: A. 119 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Wittwer, mit eigenem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen, fleißigen Mädchens oder jungen Wittwe zu machen, zwecks Heirath; muß von netter Erscheinung sein; auch etwas Vermögen erwünscht. Adr.: Z. 747, Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Wittwe, 43 Jahre, gute Haushälterin, sucht Bekanntschaft zu machen mit gutem Mann zwecks Heirath. Religion Nebensache. Agenten verbeten. Adr.: S. 60, Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger, katholischer Mann sucht Bekanntschaft eines katholischen Mädchens, von 22 bis 28 Jahre alt, Wittwe nicht ausgeschlossen, betreffs Heirath. Ich besitze drei Patente, $15,000 werth, und eröffne ein Geschäft. Auch übernehme ich meines Onkels Eigenthum. Etwas Vermögen erwünscht. Briefe können bis zum 14. Dezember eingesandt werden unter Adr.: S. 61 Abendpost. fason

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache Schnellstens, Bestens, Billigst! Neue Zirkel für Damen und Herren beginnen Montag und Mittwoch. Genaue deutsche und englische Erklärungen von amerik. geprüften Lehrern u. Lehrerinnen; auch privat. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 2dz,fasomolm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 617 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

—Möbelzeichenschule—
Einzige Gelegenheit im Lande Möbelzeichnen zu erlernen. Abendkurse schon begonnen. Chicago Special School of Furniture Designing, 2145 So. Sawyer Ave., nahe 22. 6dz1wX

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgeschrittene, mäßige Preise. Alfons Lindner, 1580 Clybourn Ave. 5dz,1wX

Klavierunterricht gründlich gelehrt, 50c. Telephonirt Seeley 723. Rosche. 4dz1wX

Schmidt's Tanzschule: Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ok—30ap

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 3in,didosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$500 kaufen 7-Zimmer Cottage, an Larrabee, nahe Center Str.; Rest $2000, auf monatliche Abzahlungen. Torpe, 820 North Ave. fasonmo

$8500 kaufen dreistöck. Brick-Geschäftsgebäude, Ecke, in Lake View, mit gutem Grocerygeschäft; Hypothek $7500; nehme kleineres Gebäude in Tausch.
August Thorpe, 820 North Ave. 9dez,1wX

$4600 kaufen ein 5- und zwei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, an Victoria Str., nahe Clark Str.; Hypothek $2600; nehme 6-Zimmer Cottage in Edgewater dafür in Tausch. Torpe, 820 North Ave. 9dez,1wX

Zu vertauschen: Cottage, 6 Zimmer, mit 3 Lotten, Stallung, Hühnerhaus, nahe Ashland und 119. Str., mit $500 bis $1000 Baar, gegen größeres Stadteigenthum. Näheres 722 Wrightwood Ave. faso

Saloon, dreistöck. modernes Stein-Geschäftsgebäude, nahe Center und Halsted Str.; Miethe $230; Preis $23,000; nehme dreistöck. Brickgebäude in Tausch.
August Torpe, 820 North Ave. fasonmo

Zu verkaufen: Steinfront-Gebäude, zwei 6-Zimmer Flats; neues Haus; an Waveland Ave., nahe Lincoln Ave.; $6000; große Lot. Torpe, 820 North Ave. fason

$3500 kaufen modernes drei 6-Zimmer Brickhaus, an Clark Str., nahe Garfield Ave.; Hypothek $3000; jährliche Miethe $816.
August Torpe, 820 North Ave. 9dez,1wX

$770 Miethe jährlich, Preis $5000, kaufen zwei Häuser und zwei Lotten an Rees Str., wegen Erbschaftsvertheilung.
August Torpe, 820 North Ave. 9dez,1wX

Zwei dreistöck. moderne Brickhäuser, mit Cottage; Ofenheizung; nahe Garfield Ave. und Orchard Str.; Miethe 130. Hypothek $7500; Rest $7000 Baar, kaufen es; nehme kleines Gebäude in Tausch.
August Thorpe, 820 North Ave. fasondi

Zu vertauschen: 2 Lotten an Fullerton, $1800, schuldenfrei und Baar, wünsche Nordseite bebautes Eigenthum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen oder vertauschen: Schöne 10 Zimmer Residenz, halber Block von Lincoln Ave. und 1½ Block von Northwestern-Hochbahn; Heißwasserheizung, elektrisches Licht, Garage, Brickbasement, modern, $4250. Verkaufe für $1000 Baar und leichte Abzahlungen, oder tausche für 2- oder 3-Flat Brickgebäude, nördlich von Belmont Ave. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: Nur $2500 für schöne 6 Zimmer Cottage, alle Zimmer auf einem Floor, Bad, Gas, 26×123 Fuß Lot, nahe Lincoln Ave. und Southport Ave. Cars; nur $200 Baar und $8 monatlich nebst Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: $5200 für schönes großes Brick-Flatgebäude, Steinfront, zwei 7 Zimmer Flats; nur $1000 Baar, oder nehme Nordseite Cottage nördlich von Belmont Ave. in Theilzahlung. John Heim, 2148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. faso

Zu verkaufen: 2 Häuser. 326—329 Schiller Straße.

Zu verkaufen: 3011 N. Oakley Ave., zwei 5-Zimmer Framehaus, Gas, nebst Stall hinten, für nur $1730, wenn gleich gekauft. Eigenthümer unten.

Muß verkaufen: Eigenthümer geht nach Texas, zweistöckiges Haus mit zwei Wohnungen, Bad und Gas, helles Basement, gegenüber von 10 Acres Park, nahe Kirche und Schule, gut für Schneider, Anstreicher. Macht Offerte. Nachzufragen bis 4 Uhr, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Zwei 3-Zimmer Framehaus, mit Gas, Bad, heißem und kaltem Wasser, für $2950. Eigenthümer wohnt oben. 2640 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nr. 3722 Osgood Str., nahe Waveland Ave., zweistöck. Frame-Wohnhaus, auf hohem Brick-Basement; sieben Zimmer, Heißwasser-Heizung, neue, moderne Plumbing; Bargain; leichte Abzahlungen. Offen zur Besichtigung jeden Nachmittag.
Cochran & McCluer, 35 N. Dearborn Str. fason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brick, ein 5 und ein 6 Zimmer Flat, ganz modern, an Leland Ave. und Giddings Str., östlich von Lincoln Ave. Nehme gute Baustelle in Tausch.
Schulze, 4743 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Bargain, $6800 für ein feines, modernes zwei-Flat Brickgebäude; sechs Zimmer in jedem Stock; Furnace-Heizung; an Robey Str., nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave., gelegen; gute Lage. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samodimidofr

Nr. 1738 N. Park Ave., $7500; Miethe $720 jährlich. 1739 Hammond Str., $3500; Miethe $420 jährlich. Oder beste Offerte. Muß verkaufen, zwecks Erbschaftsregulirung. Wm. Beck, Verwalter, 1738 N. Park Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1812 Berenice Ave., modernes 8-Zimmer Wohnhaus; große Lot; $3800; $500 Baar.

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. 9dz1w

Zu verkaufen: Ein „Snap", zwei-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing; $4200; $1000 Baar, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 9dz1w

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden, Mahagony Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat 30 Fuß Lotten, gepflasterte Straße; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr $10 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Subdivision-Office: Ecke Addison und Leavitt Str. sami

Zu verkaufen oder vertauschen: An Nord Winchester nahe Lawrence Ave., ein feines Zwei-Flat Brickgebäude, 6 und 7 Zimmer, Heißwasserheizung, durchweg modern, nehme eine 7 oder 8 Zimmer Residenz für mein Antheil: Lot 30×152½. Seht
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: An N. Western Ave., nahe Montrose, 5 Zimmer Haus, Ofenheizung, Lot 25×125; Preis $2950: nehme $200 Anzahlung, Rest leichte Abzahlung; würde auch Baustelle als Theilzahlung nehmen.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Schönes 2-Flat Framehaus an Robey Str.; Miethe $39; nur $3600.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: Schönes vier 4 Zimmer Framehaus an Melrose Str.; Miethe $46; nur $3900.
C. F. Anton, 2021 Roscoe Straße.

Großer Bargain! An Seminary Ave., nahe School Str., zwei zweistöckige Häuser, vier Flats, jedes mit Badezimmer. Miethe $576. Preis $3800. Leichte Abzahlungen.
— Arthur Josetti, 657 North Ave. — dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1038 Diversey Boul.; elektrisches Licht und Heißwasser-Heizung; $4000; Eigenthümer ist daselbst anwesend. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 1400 Cleveland Ave., Framegebäude; Eigenthümer muß verkaufen; $2200. Eigenthümer wohnt im ersten Stock. dofrsa

Zu verkaufen: Nr. 616 Hinsche Str.; Miethe $408 jährlich; $2900; Eigenthümer muß verkaufen; leichte Abzahlungen. Nachzufragen im Basement. dofrsa

Bargain: Nahe North Ave. und Larrabee Str., zweistöck. Framehaus, in bestem Zustande; 6- und 7-Zimmer Flats; alle Zimmer sehr hell; Miethe $312; Preis $2400; Hypothek $1000.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

—Bargain!—
Zweistöckiges und Basement Brickgebäude, Steinfront, nahe George Str. und Sheffield Ave., zwei 5 und ein 4 Zimmer Flat, alle modernen Verbesserungen, Ofenheizung; Miethe $708. Spottbillig zu $6200. dofrsa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Verschleudere um einen Nachlaß zu regeln,
—1271 Cleveland Ave.—
2-stöck. Brick- und Steingebäude, auf Steinfundament, 2 Flats mit Front an zwei Straßen, alle Assessments bezahlt, wenn diese Woche genommen, nur $2650.
Plotke & Crosby, 207 W. Division Str. midofrsa

Bargain: Zweistöck. Brickhaus, vorne, zweistöck. Framehaus hinten, vier 4-Zimmer Wohnungen; Toilets; nahe Fullerton Expreß-Hochbahnstation; $516 Miethe; nur $3900.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimisa

Spottbillig! Neueres, feines zweistöck. Brickhaus, Basement, zwei 5-Zimmer Wohnungen; sehr modern, nur $4500.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimisa

Nur $3100: Zweistöck. Framehaus, nebst Cottage hinten; drei 4-Zimmer Wohnungen, Toilets; an Seminary Ave.; kleine Anzahlung.
Oscar Josetti, Office nur 2411 Lincoln Ave. dimisa

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Gutes, modernes zwei-Flat Brickhaus, von $5000 bis $6000; nahe Logan Square. Adr.: Z. 714, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Bargains in Austin! Neues zweistöckiges Stukko, 5 und 6 moderne Zimmer, Heißwasserheizung, Eck-Lot 31×125; Asphaltstraße, ganz bezahlt, $6600.
3 Jahre altes 1½-stöckiges Brickgebäude, 6 moderne Zimmer, Lot 50×125, $3400.
Zweistöckige moderne 8 Zimmer Residenz, Asphaltstraße, $2800.
Neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei moderne 6 Zimmer Flats, und ein modernes 4 Zimmer Bungalow hinten, Furnaceheizung, Lot 30×125, $7200.
Zweistöckige moderne 8 Zimmer Residenz, Lot 35×134, $4000.
Zweistöckiges Framehaus auf einem 8½ Fuß hohen Steinfundament. 6 und 7 moderne Zimmer; Straße gepflastert und bezahlt, $4000.
Ave.
Neues zweistöckiges modernes 5 und 6 Zimmer Brickgebäude, 2 Furnaces, Lot 30×136, $6000.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. frsason

—$325 kaufen Lot—
—nahe Hochbahn- und Straßenbahn-Linien—
—Nur $25 Anzahlung—
Rest wie es Euch beliebt. Seht die Lotten und vergleicht die Preise mit denen was andere in unserer Nachbarschaft verlangen und Ihr werdet kaufen. Der Kauf von einer oder mehrerer dieser Lotten und das natürliche Wachsthum von Chicago sichert Euch ein Einkommen in Euren alten Tagen. Die Verkehrsbequemlichkeiten sind ausgezeichnet. Oeffentliche und Privatschulen jeder Art sowie Kirchen jeden Glaubens sind in kurzer Entfernung. Subdivision und Office an der Südost-Ecke von Lawrence und Hamlin Ave. Unser Verkäufer ist dort täglich zu treffen. Die Lotten gehen schnell weg, handelt schnell, ehe es zu spät ist.
— John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str. — nov18sasomi*

Zu verkaufen: Drei elegante, neue, moderne Brick Cottages, mit hohen Basements, worin noch ein Flat Platz hat, an California Avenue, nahe School Str., sowie ein zweistöck. Haus, mit hohem Basement, 3304 N. California Ave.; 7-Zimmer Wohnhaus, 2820 School Str., mit Furnace; zweistöck. Brick-Cottage, 2917 Roscoe Str., mit 37½ Fuß Lot,; 4440—4445 Drake Ave., drei Brick-Cottages, mit hohem Basement, 33 Fuß Lotten. Diese Häuser müssen verkauft werden, billig, für Baar oder auf leichte monatliche Zahlungen. Besichtigt sie, ehe Ihr anderswo kauft. Zehn zur Auswahl.
Walter, 2722 Fletcher Str. do—son

Zu verkaufen: Ein Weihnachtsgeschenk für Eure Familie, schöne, warme 6-Zimmer Cottage, modern, Hartholz Trim; verkaufe Euch diese Cottage für $100 Anzahlung, dann $15 monatlich und Zinsen. Cottage ist Samstag Nachmittag und Sonntag von 10 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm. zur Besichtigung offen; Ecke North Kedzie Ave. und Waveland Ave. Man nehme Elston Ave.-Car bis Kedzie, gehe einen Block nördlich, oder man spreche vor: 3215 Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick-Flat, 5- und 6-Zimmer Wohnungen, billig; neues Gebäude; sehr leichte Zahlungen; das letzte von vierzehn in einer von den feinsten Subdivisions von Chicago; breite Lot; hübscher 30 Fuß Rasen.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boul.-Cars bis Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! $5000, eine Gelegenheit zum Kauf eines schönen, neuen zweistöckigen zwei 5 Zimmer Brick Flatgebäudes, Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und zwei Furnaces; $400 Baaranzahlung und $35 monatlich einschließlich Zinsen. Ein Flat allein vermiethet für $22 den Monat, nahe Chicago und Lawndale Ave. Schreibt, sprecht vor oder telephonirt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: $3000 für schönes zwei 4 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Hartholz-Fußböden, Konkretfundament, auf 30×125 Fuß Lot, in bester Ordnung. Besichtigt 4334 Nord Monticello Ave., nahe Montrose Blvd. Nur $200 Baar, $10 monatlich nebst Zinsen. Fertig zum Einziehen. Fragt für den Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave. 'Phone: Lake View 478.

Das beste Weihnachtsgeschenk in der Welt: Ein neues Heim; demnächst werden fünf fertiggestellt sein; zwei 5- und 6-Zimmer Flathäuser; ein 4- und 5-Zimmer Flathaus; ein Haus mit heißem Wasser; eine mittels Furnace geheizte Cottage; geringe Anzahlung. Besichtigt sie Sonntag Nachmittag oder Vormittag an Wochentagen. An Harding und Potomac Ave. gelegen. R. O. McQuiston. 9dez,1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain, dreistöck. Preß Brickhaus, beim Humboldt Park; zwei 6- und eine 5-Zimmer Wohnung; alle Verbesserungen; Lot 50x125; zwecks Offerte zur Besichtigung offen; muß verkaufen. Adr.: A. 153, Abendpost. fason

Verkaufe spottbillig mein 2-Flat Haus mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, an Bernard Str., nahe Irving Park Blvd. Preis nur $2400; Theilzahlung. Adr.: Z. 727 Abendpost. frsason

Bargain! An Fulton Str., westlich von California Ave., 1½-stöck. Brick mit Basement, auf Steinfundament, 7 Zimmer, Gas, Bad, Chinacloset, Stall für 8 Pferde, alles in bestem Zustand. Lot 25×150, Asphaltstraße, ganz bezahlt, nur $2250.
Gustav W. Freese, 5208 Chicago Ave. frsason

Großer Bargain! Sehr billig für sofortigen Verkauf, Brick-Cottage und Barn, 1937 Wilmot Ave., nahe Milwaukee und Armitage Ave. frsaso

Zu verkaufen: 3052 N. Francisco Ave., Cottage, 2 Flats, 4 und 6 Zimmer und Bad, werth $3000; nehme $2700; $300 Baar, Rest wie Miethe. Reynertson, 1402 Tripp Ave. Tel.: Belmont 3016. frsason

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsason*

$550 Baaranzahlung, $10 monatlich, kaufen Brick-Cottage, Bad, Gas, nahe Hochbahn und Straßenbahn — Eigenthümer 936 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Cortland Str., deutsche Nachbarschaft, 3-stöck. Haus, 3—6 Zimmer Flats, Bad, Miethe $49 monatlich. Preis $4500. Adressirt oder sprecht vor. G. Barth, 2015 Haddon Ave.

Zu verkaufen: California Ave., nahe Humboldt Blvd., 2-stöck. Steinfront-Haus, 37½ bei 125 Lot, 2—6 Zimmer Flats, Furnace-Heizung, Oak Trim, Gebäude 2 Jahre alt. Rochowicz, 1034 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: In Irving Park an Lawndale Ave., $200 oder mehr Anzahlung für ein neues 2-Flat Framehaus auf Konkretbasement, 5 und 5 Zimmer, Ofenheizung, durchweg modern, Lot 33⅓×125; Preis nur $4700; nehme Baustelle als Theilzahlung.
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str.

Westseite.

Zu verkaufen: Eck-Lot, 41. und 27. Str., 32×125 Fuß, zwei Blocks von deutscher Kirche und Schule; Zementseitenwege und Straßen gepflastert; Preis $1050. A. R. Stein, 4056 W. 26. Str. frsa

Südseite.

Eigenthümer verläßt Stadt, verkauft Brick-Cottage, 6 Zimmer vorne, 4 Zimmer hinten; in bestem Zustande; Gas, Bad und Toilet; zwei Lotten; nahe 51. Str. und Campbell Ave.; Preis $3000.
John P. Foerster & Co., 15 La Salle Str.

Gewiß sehr billig. $2500 kaufen 8 Zimmer Brick-Cottage für zwei Familien, in dieser Nachbarschaft. Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 8dz1wX

—$1500 Baar—
kaufen Nordost-Ecke 59. Straße und Princeton Ave., 70 bei 125, mit 2 Flat an Inside Lot, verkaufe auch einzeln, ein Block zur Hochbahn. Miethe $660. Rest zu leichten Bedingungen. Großer Bargain. Eigenthümer N. Bertha, 5525 Michigan Ave. 6dz1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: Verbesserte 80 Acres Farm, mit Stock. Eigenthümer G. Gollnick, Knox, Starke County, Indiana, R. R. 2. saso

Habe gutes schuldenfreies Holzland, verkaufe es für $3500, oder vertausche es gegen ein gutes Geschäft. Schrimmer, 1569 Clybourn Ave. fason

Verkaufe hochfeine 60 Acres Fruchtfarm, 650 tragende Obstbäume, gute Gebäude, Vieh und Geräthe, für $2400, mit $1000 Anzahlung. Otto Fischer, 2314 W. 21. Straße, 3. Floor. Sprecht vor Abends nach 6 Uhr oder Sonntags. dz9—31saso

Zu verkaufen: 80 Acres Michigan Farm, 5-Zimmer Haus, Stallung und Nebengebäude, 2 Pferde, 6 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 75 Hühner und alle Maschinerie. 15 Acres Weizen und 20 Acres mit Roggen gesät für nächstes Jahr. Nehme Cottage oder 2-Flat Haus in Tausch. Schulze, 4743 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte Wiskonsin Farm; guter Boden; großes Haus; Steinkeller; nahe Stadt. Eigenthümer: 606 N. 48. Ave., Chicago, Ill., oben.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2033 Bissell Str. 2dez,sa,*

Hier ist ein Bargain! Kommt sofort zu mir. — Verbesserte 160 Acres Farm, nur 2 Meilen von Town, 60 Acres geklärt, 100 Acres guter Waldbestand, ganz umzäunt; an feiner Straße; 650 Obstbäume; guter Boden, $2000. Seht Joseph Winters, 807 LaSalle Ave., nach 6 Uhr Abends. dosa

$300 Anzahlung kaufen hübsche 80 Acres Wiskonsin Farm. $10 per Acre kaufen das beste Wiskonsin Kartoffelland. — Bradfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. didosa

Zu verkaufen: 10 Acres, gutes Haus, Stall, an Stadt angrenzend, 50 Meilen von Chicago. Wir haben noch 4 Tage Frist zum Verkauf, $2000. Sonntag offen. Lanning & Anderson, 542 S. Dearborn Straße, Zimmer 702. frsa

Zu verkaufen: Ertragreiche Florida Farmen, $1.00 Baar per Acre, 50c den Monat; keine Zinsen, keine Steuern; ideales Klima; kein Sumpfland; können sofort in Besitz genommen werden.
Frank L. Dean & Co., 1444 Unity Bldg. 8dz1wX

Wegen Krankheit verkaufe ich meine 160 Acres verbesserte Wisconsin Farm, feine Gebäude, 2 Meilen. von gutem Town. Preis $4000; Abzahlungen, Eigenthümer 3316 Indiana Ave., Chicago. 7dz*X

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Wiskonsin Farm, mit Pferden, Rindvieh, Schweinen, Hühnern, Futter, Mais etc.; Preis fürs Gesammte $4500. Diese Farm eignet ein alter Mann, der sie nicht mehr bearbeiten kann. (Janitor), 3301 West Monroe Straße, Basement. 7dz1wX

馳名妙術

當世良醫

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum as Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen J. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue, (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Kent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervosität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Blatt Str.,
zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanto,
550 Ewing Str.

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.

Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung und Bequemlichkeit verschaffen.

Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? Sachverständige Augenuntersuchung ist absolut nothwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen und die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.

Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.

Wenn wir Euch Gläser verschreibenn, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keiner Gläser bedürfen, so sagen wir das offenheraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.

Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.

Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.

Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In Conrad's Halle, Belmont und Albany Ave., gibt die Irving Park Loge Nr. 19, Orden der Hermannsschwestern, am heutigen Samstag Abend ihren dritten Preis-Maskenball. Dem Ereigniß wird in den Kreisen des Ordens und seiner Freunde mit Spannung entgegengesehen, denn die früheren derartigen Veranstaltungen der Loge verliefen höchst erfolgreich. Auch diesmal ist für schöne Preise und alles sonst noch Erforderliche bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen Hedwig Stamer, Präsidentin; Katharin Otto und Antonie Churan.

Ein großes Herbstfest feiert Sektion Nr. 5 des Douglas Gegenseitigen Unterstützungsvereins am heutigen Samstag Abend im unteren Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das vielversprechende Unterhaltungs-Programm schließt Ball und eine Verloosung ein und wurde vom Festausschuß so sorgfältig vorbereitet, daß das Fest jedenfalls wieder verlaufen wird, wie alle Feste dieses Vereins, unterhaltend und erfolgreich. Eintrittskarten, die zugleich Loose sind, kosten 25 Cents.

Einen gemüthlichen Ball veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Belmont Nr. 39 am heutigen Samstag Abend in der Ashland Halle, Clybourn und Ashland Ave. Der Zweck des Festes ist, Freunden und Bekannten zu zeigen, wie harmonisch und unterhaltend es bei den Vergnügungen der Gilde zugeht, und dieser dadurch neue Freunde und Mitglieder zu erwerben. Es versteht sich, daß ganz besonders sorgfältige Vorkehrungen getroffen wurden. Der Eintritt für Herren kostet 25 Cts., Damen zahlen nichts.

Am heutigen Samstag, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger sein erstes großes Preis-Maskenfest in der Senefelder-Halle, Wells Str. Ein rühriges Komite ist seit Wochen an der Arbeit, um die Feier zu einem Ereigniß der karnevalistischen Saison zu machen. Werthvolle Preise für die schönsten und komischsten Masken sind ausgesetzt, und viele Ueberraschungen sind geplant. Damen und Herren, die einen gemüthlichen, echt deutschen Maskenball mitmachen wollen, sind herzlich eingeladen. — Eintritt einschl. Garderobe 25 Cts., zahlbar an der Kasse.

Die Vereinigten Oesterreicher und Bayern feiern am morgigen Sonntag, von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorf's Halle, North Ave. und Halsted Str., ihr 28jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, unter Mitwirkung mehrerer Gesang- und Turnvereine. Auch komische Vorträge stehen auf dem Programm. Das Komite, welches durchweg aus erfahrenen Mitgliedern besteht, gab sich alle Mühe, den Gästen genußreiche Stunden zu bereiten, denn die Gemüthlichkeit der Oesterreicher und Bayern ist allbekannt. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der deutsche Kriegerverein Lake View hält am morgigen Sonntag im großen Saale der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße, von 3 Uhr Nachmittags an, ein großes Winterfest ab. Das reichhaltige Programm enthält Vorträge des Nord-Chicago Männerchors und der Gesangsektion des Nord Chicago Gegenseitigen Unterstützungsvereins, Vorführung lebender Bilder aus der Kriegszeit von Mitgliedern des festgebenden Vereins in voller Union, Aufführung von Humoresken aus dem Soldatenleben, eine Festrede usw., zum Schluß großen Ball mit guter Tanzmusik. Es wird ein echt deutsches Fest werden, auf welches der Vorkehrungsausschuß und der Verein stolz sein werden können. Wer bei dem Fest sich zur Mitgliedschaft anmeldet, braucht kein Beitrittsgeld und keine Gebühr für die ärztliche Untersuchung zu zahlen. Mitglieder anderer Militärvereine haben mit ihren Damen freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c.

An dem morgigen Sonntag feiert der Kolumbia-Frauenverein sein 21. Stiftungsfest in Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave. Ball und ein schönes Unterhaltungsprogramm sind vom Festausschuß vorbereitet worden, der auch auf gute Bewirthung der Gäste Bedacht genommen hat. Die große Beliebtheit des Vereins sichert dem Fest eine starke Betheiligung.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie seine 4. Theatervorstellung und Ball in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Zur Aufführung gelangt das immer gern gesehene Lustspiel „Lorenz und seine Schwester" in 2 Akten. Die Rollenbesetzung ist eine ausgezeichnete, wie auch Ausstattung und Einstudirung nichts zu wünschen übrig lassen. Komite-Mitglieder sind die Herren Weiß, Flader, Schneider, Heide, sowie die Damen Keller, Buchtenkirch u. a. Die Vorstellungen erfreuen sich stets eines sehr guten Besuchs. Vor und nach der Vorstellung wird tüchtig getanzt. Der Eintrittspreis beträgt 15c die Person. Damen und Herren, welche Lust haben, dem Verein beizutreten, werden unter günstigen Bedingungen aufgenommen.

Der Kranken-Unterstützungsverein sämmtlicher Angestellten der Gottfried-Brauerei hält am kommenden Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 Süd Halsted Str., seinen 22. Jahresball ab. Das Fest wird, wie gewöhnlich, alle Mitglieder und Freunde des Vereins und ihre Angehörigen gemüthlich vereinen. Für gute Bewirthung und alle sonstigen Vorkehrungen ist bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein veranstaltet am kommenden Samstag in der Senefelder-Halle, Nr. 1514 Wells Str., eine Weihnachtsfeier, welche jedenfalls sehr schön und unterhaltend werden wird. Was am Festausschuß liegt, diesen Erfolg herbeizuführen, wird gethan, denn es soll eine große Verloosung von vielen schönen oder nützlichen Gegenständen veranstaltet werden, ganz abgesehen von einer Menge gut erdachter Ueberraschungen. Der verlockenden Vorankündigung werden die zahlreichen Freunde des Vereins sicher nicht widerstehen, ein zahlreicher Besuch ist zu erwarten. Das Fest beginnt um 7 Uhr Abends, der Eintritt kostet 25c.

Die Kohut-Loge Nr. 60, O. K. O. J., gibt am Sonntag, dem 17. Dezember, in der North West Halle an North und Western Ave. ihren achten Jahresball. Der Festausschuß wird ein ausgezeichnetes Orchester zum Tanz aufspielen lassen und wird um 10 Uhr außerdem einen schönen Gegenstand zur Verloosung bringen, jeder Inhaber einer Eintrittskarte zu 25 Cents kann ohne besondere Kosten an der Verloosung theilnehmen. Da der Reinertrag des um 4 Uhr Nachmittags beginnenden Festes dem Krankenunterstützungs-Fonds der Loge zufließen soll, hofft man auf recht zahlreiche Betheiligung der Mitglieder und Freunde.

Der Schwäb. Unterstützungsverein wird am Samstag, 6. Jan., in Yondorfs Halle einen großen Preis-Maskenball veranstalten. Das Festkomite hat mit großer Umsicht die besten Vorbereitungen getroffen; es werden Gruppenpreise, sowie Einzelpreise vertheilt werden. Jeder, der jemals einem Preis-Maskenball dieses thätigen Vereins beigewohnt hat, wird nicht versäumen, auch dieses Mal anwesend zu sein. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Damenverein Fidelia hält am Samstag, dem 6. Januar, in Schönhofens kleiner Halle seinen jährlichen Winterball ab. Es ist ein tüchtiges Komite an der Arbeit, welches sich zur Aufgabe macht, allen Besuchern einige genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik sowie gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr; Eintritt 25c die Person.

Am Samstag, dem 13. Januar, hält der North West Frauenverein einen großen Preis-Maskenball in Schönhofen's großer Halle ab. Ein im Veranstalten von Festlichkeiten reicherfahrenes Komite ist eifrig an der Arbeit, um auch diesem Feste zu einem dem Vereine würdigen Erfolge zu verhelfen. „Tramps", „Clowns" od. „Topsies" wird Eintritt nicht erlaubt. Nur Maskirte können vor 12 Uhr in der Halle tanzen. Zu Preisen sind nur Solche berechtigt, die um 10 Uhr anwesend sind. Gruppen, die auf Preise reflektiren, dürfen nicht weniger als 10 Darsteller haben. Punkt 10:30 Uhr ist feierlicher Einzug des Prinzen u. der Prinzessin Carneval mit großem Gefolge. Den Besuchern stehen sicher, wie immer beim North West Frauenverein, sehr genußreiche Stunden in Aussicht. Es werden viele prachtvolle Preise zur Vertheilung kommen. Demaskirung 12 Uhr. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 50 Cents.

Tiroler Heimath.

Ein in gutem Ruf stehendes bürgerliches Familien-Konzertlokal ist die Tiroler-Heimath, 729 North Avenue. Für heute und morgen werden wieder die herrlichsten Melodien von Molters Streichorchester gespielt; ferner findet man da echte Tiroler Sänger mit Zitherklang und schönen Alpenjodlern, sowie den beliebten Komiker Gottschall, welcher zur Abwechslung die Lachmuskeln der Zuhörer in Thätigkeit bringen wird. Konzert findet täglich Abends statt und ist an jedem Donnerstag mit einer Tanzunterhaltung verbunden.

Siemsen's Palm-Garten.

Neben einem höchst interessanten Vaudeville-Programm hat die tüchtige Artistentruppe in Siemsens Palmgarten den urkomischen Schwank „Was Alles zur Köchin kommt" einstudirt, welcher sicherlich wieder volle Häuser, wie das vorhergehende Stück, ziehen wird. Die beiden Komiker Dinnhöfer und Thifius entfesseln mit ihren Original-Duetten wahre Lachsalven. Außerdem sind noch zu nennen die immer gern gesehenen Damen Frl. Louise und Frl. Margo, Opern-Duettistinnen, und die kleine Soubrette Frl. De Coven, das beliebte Orchester unter Leitung von Christ Limburg und der bekannte Geigen-Solist Joe Teschen. Für gute Getränke und Speisen ist immer bestens gesorgt. Zum Schluß jeder Vorstellung eine komische Posse. Der Eintritt ist frei.

Bei'm Wurz'nsepp.

Dicht an das Eingangsthor des bairischen Himmels hat der „Wurz'nsepp" die Stätte seines Wirkens jetzt verlegt, und zwar in das geräumige und für die höheren Zwecke des nunmehrigen Inhabers entsprechend hergerichtete Lokal 715—717 W. North Ave. Küche und Keller der Firma Fallbacher werden auch am neuen Platz ihren alten Ruhm behalten, dazu gibt's täglich Darbietungen der „Hirschhorn-Alpensänger", mit denen Samstags und Sonntags das Fischer'sche Orchester sich in die Lasten der Unterhaltung theilen wird.

Relic House.

Das Konzertprogramm im Relic House für morgen lautet: König Adolf-Marsch, Michaelis; Ouverture zu „Semiramis", Rossini; Walzerständchen, Jarone; Gesang, „Under the Old Oak Tree", Taylor; Opern-Echo, Tobani; „Pulcinello", Scherzando von Herbert; Kavatine, Raff (Violinsolo, Herr Seifert); Auswahl aus „Der Bettelstudent", Millöcker; Schleifentanz, Chaminade; Champagner-Galopp, Gungl.

Im Weißen Rößl.

Im Weißen Rößl wird es heute und morgen Abend lustig hergehen, denn der Herbergsvater Max Wall, selbst als ein lustiger Mann bekannt, hat für ein besonders reichhaltiges und amüsantes Programm gesorgt. Den Haupttheil der Unterhaltung werden der bekannte, seinen Namen mit Recht tragende Komiker Lustig und die fesche Wiener Sängerin Frl. Lola bestreiten. Wer sich also ein paar vergnügte Stunden machen will, weiß, wo er auf seine Rechnung kommt.

Trübe Aussichten.

Das Schienenwalzwerk in South Chicago wird wohl geschlossen werden.

Wegen Mangels an Aufträgen werden wohl das Schienenwalzwerk der Illinois Steel Company in South Chicago und die Bessemer-Werke, die für das Walzwerk das zu verarbeitende Rohmaterial liefern, demnächst geschlossen werden müssen.

Unter normalen Verhältnissen pflegt die Firma um diese Jahreszeit den Betrieb des Walzwerkes für die Dauer von acht oder 14 Tagen einzustellen. In diesem Jahre befürchtet sie aber, den Betrieb erst nach zwei Monaten aufnehmen zu können. Während dieses Zeitraumes würden 2,000 in Mitleidenschaft gezogene Arbeiter und Beamte feiern müssen. In dem fraglichen Industriezweige sind die Geschäfte in diesem Jahre flauer, wie sie seit 1903 gewesen.

— Der Ermordung des Barbiers Haßmann aus Davenport, wurde Edward Cochran in Clinton, Ia., überführt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Ahlmann, August, 51 J.; 2325 Barry Ave.
Bäcker, Robert, 7 J.; 2732 Janssen Ave.
Cohen, Gidelia, 37 J.; 3303 W. 33. Str.
Fraberg, Louisa, 25 J.; 7227 Pauline Str.
Hirsch, Joseph, 17 J.; 5818 South Park Ave.
Klenz, Albert, 49 J.; 2740 W. 24. Str.
Oster, Magdalene, 85 J.; 2404 Indiana Ave.
Wetzel, Maria, 47 J.; 3228 Fullerton Ave.
Pankow, Julia, 38 J.; 513 N. Clark Str.
Schumacher, Anna, 72 J.; 1500 Cornelia Str.
Steinmetz, Fred, 44 J.; 1923 Superior Str.
Thelen, Lambert, 60 J.; 5040 Elizabeth Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Soll Shachner, Etty Winkler, 26, 22.
William L. Kards, Clara J. Lauer, 41, 28.
John E. Cassen, Florence J. Foley, 25, 25.
Walter R. Becker, Lillian B. Duck, 24, 25.
Emil Wendsel, Augusta Hahn, 22, 23.
Frank Ackerman, Fannie Levine, 58, 53.
Fred G. Ebeling, Olive L. Reed, 28, 23.
Chauncey S. Poinsett, Esther Hines, 30, 21.
Harry L. Faucett, Ruth F. Mahoney, 21, 19.
Charles C. Klunk, Ellen Saxon, 21, 18.
Carl Frank, Lillie M. White, 37, 33.
J. Paul Soderstrom, Juliette R. Kelley, 27, 19.
Christian Bauer, Marie Habeck, 42, 35.
Charles Kucera, Bessie Tillier, 22, 23.
John Devine, Pauline Dornuf, 35, 28.
Charles A. C. Bowman, Loretta Laskey, 55, 50.
Philip Kaufman, Rose Sogolow, 27, 25.
Adolph Houser, Josephine Malecek, 25, 21.
Robert E. Dinsmore, Eva M. Gayhart, 26, 26.
George D. Reed, Evelyn Arnold, 52, 51.
Harry B. Thompson, Ruth Myers, 24, 27.
Warner Barnett, Isabella Hamilton, 29, 19.
Arthur Stone, Agnes Reddy, 26, 23.
George A. Hallaren, Mae Lane, 21, 18.
Jan Paral, Marie Krutova, 26, 22.
Victor R. Anderson, Alice J. Clifford, 22, 22.
Charles Calmes, Mabel Moore, 23, 21.
Charles F. Blaine, Anna Rock, 23, 18.
Richard Peters, Lizzie Ring, 53, 50.
Sam Frailich, Rose Albert, 23, 19.
Frank Ottersen, Hulda Kronquist, 26, 21.
William Russell, Maud Carroll, 25, 21.
Waldo A. Anderson, Nellie Erickson, 32, 29.
George Beers, Birdie Slater, 21, 22.
Roger Ashe, Hattie Skoglund, 27, 27.
Sidney J. Winter, Sophia Herz, 32, 26.
Merrick J. Wright, Frieda Luther, 24, 22.
Henry Stubbings Jr., Bessie Chomat, 24, 21.
David Resnick, Bessie Jaffe, 20, 22.
David E. Tucker, Evelyn Clark, 24, 20.
Richard Von Henry, Marie Edwards, 21, 18.
Edward Padovan, Pearl Ranbow, 23, 22.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

William gegen Katherine Herzog, Verlassen; Michael gegen Annie Martini, Ehebruch; Lillie gegen Louis Woolverton, Verlassen; Elisabeth gegen Frank A. Warde, Ehebruch; Jennie gegen Edmund P. Norton, Verlassen; Wilhelmina gegen Charles W. Nachtigall, Verlassen; John D. gegen Irene Barchard, Ehebruch; Katherine gegen Ignatius Macho, grausame Behandlung; Carl gegen Marie Bromund, Verlassen; Katherine gegen Frank Fort, grausame Behandlung; Anna gegen Andrew Preuß, grausame Behandlung; Dora gegen August Janke, grausame Behandlung; Katherine gegen John G. Manfield, grausame Behandlung; Jennie gegen William M. Christian, Verlassen; Jennie gegen Samuel Bell, grausame Behandlung; Bessie gegen Louis Schwartz, grausame Behandlung; Bessie gegen Samuel Glenn, Verlassen; Clara gegen Charles E. Smith, Verlassen; Anna gegen Max Alpert, Verlassen; Mike gegen Frances Janke, grausame Behandlung; John gegen Margaret Featherstone, Verlassen; Anna gegen Frank T. Niklewicz, grausame Behandlung.

Michel J. gegen Theresa Prodon, Verlassen; Nellie gegen William H. Gloos, Verlassen; Robert E. gegen Myrta Peters, Verlassen; Maude gegen James E. Jackson, Verlassen; Jennie gegen George D. Charlesworth, grausame Behandlung; Helen gegen Stefan Puzdrakiewicz, grausame Behandlung; Marie gegen Godfred Juliussen, grausame Behandlung; Mary gegen Ignatius Kuntz, Trunksucht; Zuleme gegen Frank H. Bevin, Verlassen; Mary gegen William Breitweiser, grausame Behandlung; Frederick J. gegen Leona Rogers, Verlassen; May gegen John Sherry, grausame Behandlung; Carrie gegen John W. Gray, grausame Behandlung; Marie gegen Charles W. Nicholson, grausame Behandlung; Harriet gegen Thomas H. N. Sims, Ehebruch; Martha gegen Emil F. Krüger, grausame Behandlung; Andreas gegen Helena Lucka, Ehebruch; Cora gegen Albert Graves, Verlassen; Emma gegen John J. Miller, grausame Behandlung; Jane gegen John H. D. Egan, grausame Behandlung; Nannie gegen Frank M. Leavitt, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Dezember 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94½c; Nr. 3, roth, 93½c; Nr. 2, hart, 90c; Nr. 3, hart, 90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, \$1.07—\$1.08; Nr. 2, \$1.05—\$1.07; Nr. 3, \$1.02.

Mais, Nr. 2, 70c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 71c; Nr. 3, neu, 58—59c; Nr. 3, weiß, neu, 59—59¼c; Nr. 3, gelb, neu, 58¾—59¼c; Nr. 4, neu, 56—57¼c.

Hafer, Nr. 2, 47¼c; Nr. 2, weiß, 48¾—49½c; Nr. 3, 47c; Nr. 3, weiß, 47½—48¼c; Nr. 4, weiß, 46½—47½c; Standard, 48¼—49c.

Roggen, Nr. 2, 92—92½c; Nr. 3, 88—90c; Nr. 4, 80—87c.

Gerste, „Malting", 90c—\$1.23; „Mixing", 80—85c; „Screenings", 40—65c.

Mehl, „Winter Patents", \$4.05—\$4.15 das Faß; Roggenmehl, \$4.30—\$4.60; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", \$4.50—\$4.70; besondere Marken, \$6.00.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, \$22.50—\$23.50; Nr. 1, \$21.00—\$22.00; bestes Prairie, \$16.00—\$16.50; Nr. 1, \$14.50—\$15.50; Nr. 2, \$12.50—\$14.00; Packheu, \$9.00—\$10.00.

Timothy-Samen, „Country Lots", \$12.50—\$15.00.

Kleesamen, „Country Lots", \$18.50—\$20.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.68
do., gereinigt, per 5 Faß	0.69
Terpentin	0.54

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, \$7.75—\$9.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, \$6.15—\$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, \$4.40—\$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$7.50—\$8.25; Bullen, Fleischerwaare, \$4.75—\$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, \$6.25—\$6.35 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$6.15—\$6.37½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$6.15—\$6.37½; gute bis ausgesuchte Ferkel, \$4.60—\$5.50; Eber, \$5.25—\$6.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, \$3.50—\$4.00; „Native Ewes", \$2.75—\$3.50; „Native Yearlings", \$4.25—\$5.25; „Native Lambs", \$5.25—\$6.25.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.37
Nr. 1, das Pfund	0.30	—0.31
Nr. 2, das Pfund		0.28
„Dairies", das Pfund		0.33
Nr. 1, das Pfund		0.30
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.21½	—0.27½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22	—0.28
„Firsts", das Dutzend	0.25	—0.27
„Extras", das Dutzend	0.28	—0.30
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15	—0.16
„Young America", das Pfund		0.16½
„Daisies", das Pfund		0.16
Brick, das Pfund		0.18
Schweizer, neu, das Pfund		0.17
Limburger, neu, das Pfund		0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.11
„Springs", das Pfund		0.11
Truthühner, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07½
Enten, das Pfund		0.12½
Gänse, das Pfund		0.11
Geflügel (zugerichtet)—		
Hähne, das Pfund		0.07½
„Springs", das Pfund	0.10	—0.11
Truthühner, das Pfund		0.18
Enten, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Hähne, das Pfund		0.08
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund		0.06
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½	—0.08½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½	—0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, die Kiste	2.50	—3.50
Birnen, das Faß	1.00	—2.75
Ananas, die Kiste	1.50	—2.00
Kronsbeeren, das Faß	7.50	—10.00
Gurken, das Dutzend	1.00	—1.50
Kraut, das Faß		1.50
Blumenkohl, die Kiste	2.25	—2.50
Sellerie, die Kiste	0.50	—1.00
Brunnenkresse, das Fäßchen	3.50	—4.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—4.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Meerrettig, das Dutzend	0.65	—0.75
Rothe Rüben, der Sack	0.30	—0.40
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.50
Rettige, das Dutzend	0.45	—0.50
Spinat, der Kübel	1.00	—1.10
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.75
Pfefferschoten, die Kiste	2.25	—2.50
Kürbisse, das Dutzend	0.75	—1.00
Zwiebeln, der Sack	0.65	—2.00
Rüben, der Sack		0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	1.50	—5.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.32
Rothe Nierenbohnen		2.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.80	—0.86
Süßkartoffeln, das Faß	4.25	—4.50

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Christ Brinkman, 2225 North Hamlin Ave.; Verbindlichkeiten \$4378.02; Bestände \$218.

Gesuch der New York Lubricating Oil Company und Anderer, um Bankerotterklärung der National Automobile Company.

Arthur G. Allison; Verbindlichkeiten \$401.50; Bestände \$56.50.

Nathan Fishman, Makler — Verbindlichkeiten, \$2599.84; Bestände, \$800.

Gesuch von Sleph & Chapman um Bankerotterklärung von Jacob Stynman.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

N. Ashland Ave., 229 F. südl. von Pratt, Ostfront, 43 bei 124; Juliet Ruh an Thomas B. Halpin, \$5000.
Southport Ave., 89 F. südl. von Albion, Westfront, 50 bei 140; Charles Deuchler an John J. Alsfasser, \$1950.
4731 Dover Str., Westfront, 27.10 bei 199; James F. Wood an John H. Carr, \$9500.
Evanston Ave., 56 F. südl. von Norwood, Ostfront, 37½ bei 125; John A. McDowell an August Benz, \$1875.
Dasselbe Eigenthum; August Benz an Edwin M. Gaines, \$2600.
Hoyne Ave., 180 F. nördl. von Ainslie Str., Westfront, 26 bei 123; Emil Friberg an Emilie Saß, \$5400.
Irving Park Blvd., 54 F. westl. von Southport Ave., Südfront, 50 bei 125; Andrew E. Seaver an Frank G. Johnson, \$3400.
Newport Ave., 266 F. östl. von Seminary, Südfront, 25 bei 125; Thomas H. Musham an Mary J. Ehret, \$2600.
Armitage Ave., 130 F. westl. von Kedzie, Südfront, 50 bei 125 am Ostende u. bei 150 am Westende; Harry Bernstein an Jacob M. Laventhal, \$10,000.
Castello Ave., 33 F. östl. von N. 44., Südfront, 25 bei 128; Howard S. Gemmill an John W. Carlson, \$2300.
Central Park Ave., 223 F. südl. von Waveland, Ostfront, 25 bei 125; Nels H. Johnson an J. Gustav Jaaksen, \$3000.
N. 41. Ave., Nordostecke Cortland Str., Westfront, 75 bei 128; John Weldeheim an Joseph J. Wilderscheid, \$9000.
Roscoe Str., 169 F. westl. von N. 41. Ave., Südfront, 28 bei 110; Lolita S. Armour an Robert W. Benzin, \$2559.
Huron Str., 72 F. westl. von Sedgwick, Nordfront, 48 bei 100; Anne C. Corrigan an Rosa Bauer, \$12,000.
545 (alt) North Park Ave., Westfront, 25 bei 102; Frank Allen an Arthur B. Rold, \$2500.
Emerald Ave., 242 F. südl. von 34. Str., Ostfront, 50 bei 124; Geo. Marz an Michael Krasansky, \$3100.
Prairie Ave., 376 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 25 bei 128; Mary L. Watkins an Alice L. Jacobs, \$6000.
Vernon Ave., 149 F. nördl. von Ost 31. Str., Ostfront, 33 bei 115; Julia Walsh an Margaret O'Neill, \$3200.
199—201 (alt, Ost), 228—230 (neu) W. Washington Str., Südfront, 40½ bei 90, zwischen Franklin Str. und Fifth Ave.; John E. Colnon, unverth. ½ Antheil an Wm. M. Collins, \$12,700.
Dasselbe Eigenthum; Wm. M. Collins an Chicago Telephone Co., \$25,000.
Wood Str., 50 F. nördl. von 37., Ostfront, 25 bei 120; John Kreith an Ignace Skouronski, \$1900.
Wood Str., 75 F. nördl. von 37., Ostfront, 25 bei 120; Adolf Pede an Jozef Jaurse, \$1175.
Bowen Ave., 200 F. westl. von Cottage Grove, Nordfront, 25 bei 127; Geo. T. Putnam an Leopold Potus, \$8200.
Ellis Ave., 87 F. südl. von Ost 47. Str., Westfront, 84 bei 200; Norman Towne an Sherman P. Cooper, \$18,000.
Hyde Park Blvd. (Ost 51. Str.), 182 F. westl. von Woodlawn Ave., Nordfront, 55 bei 83; Emil R. Markmann an James B. Mink, Elgin, Ill., \$25,000.
Ellis Ave., 248 F. südl. von 66. Str., Ostfront, 25 bei 125; Mary A. Lang an Elvine M. Lang, \$6500.
Ingleside Ave., 266 F. südl. von Ost 63. Str., Westfront, 25 bei 125; Myrtle K. Delehanty an Abraham Goldstein, \$8650.
66. Place, 160 F. westl. von Washington Ave., Nordfront, 50 bei 125; Dan'l. M. Steven an Fred'k. G. Harris, \$24,000.
Wabash Ave., Südostecke Ost 60. Str., Westfront, 60 bei 162; Thos. H. Kelly an Louis Thexton, \$65,000.
Oglesby Ave., 48 F. nördl. von 73. Str., Westfront, 50 bei 124; Luther Rounze an Emma Gindele, \$1700.
Artesian Ave., zwischen 40. und 41. Str., Ostfront, 25 bei 124; Milton E. Falker an Rudolph G. Mueller, \$1975.
Artesian Ave., zwischen 40. und 41. Str., Ostfront, 25 bei 124; Milton E. Falker an Benjamin A. Weekley, \$1975.
Bishop Str., 110 F. südl. von 60., Ostfront, 28 bei 124; Theodore A. Nelson an John Olson, \$5000.
Carpenter Str., 150 F. nördl. von 62., Westfront, 25 bei 124; Ida Jäger an Edward E. Metzger, \$3000.
Hoyne Ave., 124 F. südl. von 50. Str., Westfront, 27 bei 124; Charlotte M. McCormick an Louise Kreisel, \$1250.
Loomis Str., 215 F. nördl. von 51., Westfront, 25 bei 124; M. Redemes an Nicholaus Lebensorger, \$1600.
Washtenaw Ave., 138 F. nördl. von 47. Str., Ostfront, 50 bei 125; Wilhelm Schroeder an Maryanna Marciniak, \$1700.
Wentworth Ave., 70 F. südl. von 47. Str., Ostfront, 46 bei 124; Mary A. O'Grady an (Name des Käufers nicht angegeben), \$3650.
40. Ave., Nordostecke W. 81. Str., Westfront, 10 Acres; Emilie A. Brenner an George H. Bell, \$3000.
Union Ave., 298 F. südl. von 67. Str., Ostfront, 50 bei 160; Nicolas Weidenaar an Susan M. Matthews, \$6500.
Halsted Str., 48 F. nördl. von 74., Westfront, 25 bei 100; C. T. and Tr. Co., Trustee, an Emil Kaiser, \$2000.
66. Str., Südostecke Homan Ave., Nordfront, 60 bei 124; Sadie M. Paffenberger an John Dahlberg, \$1000.
Winchester Ave., 50 F. südl. von 58. Str., Ostfront, 26 bei 124; Charles T. Knudsen an Henry J. Mallow, \$2200.
Winchester Ave., 125 F. südl. von 58. Str., Westfront, 30 bei 124; Marie Andreasen an Henry J. Mallow, \$3000.
104. Place, 374 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 27 bei 125; William Spuck an Peter Kuhn, \$1025.
Tremont Ave., Nordwestecke 102. Str., Ostfront, 51 bei 180 am Nordende und 203 F. am Südende; Badley O'Bannon an Myron L. Ashley, \$1050.
Congreß Str., 116 F. östl. von S. 48. Ave., Südfront, 51 bei 125; Northern Trust Co., als Trustee, an Edward Ellsworth, \$1123.
S. 42. Ave., 237 F. nördl. von Colorado, Ostfront, 50 bei 125; Seward M. Gunderson an Joseph Kostleby, \$1800.
Gladys Ave., 241 F. östl. von S. 45., Südfront, 25 bei 125; Henry G. Mocoska an Bernard Flanagan, \$2500.
Jackson Str., 317 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfront, 28 bei 124; James Adams an Francis X. Brenken, \$9700.
W. ... Str., 192 F. westl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 125; Urbo N. Waterman an Sol Rubin, \$4500.
Van Buren Str., 180 F. nördl. von Springfield Ave., Nordfront, 30 bei 124; Frederick E. Brockob an William C. Hecht, \$9250.
Wilcox Ave., 100 F. östl. von S. 42., Südfront, 25 bei 121; William H. Wiegref an Patrick McGuire, \$6150.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

13099 Houston Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Stefan Smieciak, \$1100.
56 W. 109. Place, 2-stöck. Frame Flatgebäude, C. A. Jerner, \$3400.
6225—31 Stewart Ave., 253—55—57—59 Englewood Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. M. Davis, \$35,000.
6531 N. Ashland Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, R. Meyers, \$3000.
1064 N. Oakley Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Stut, \$4300.
4029 W. Lake Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Frances Wilson, \$1200.
7605 S. Sangamon Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, A. J. Erickson, \$5000.
7112—17—19 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Stafford & Trankle, \$6000.
4946 N. 53. Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, Christopher Runden, \$2100.
7234—98 Jefferson Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, D. M. Willard, \$15,000.
2308—31—33—37—39 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. L. Haverkampf, jedes \$4000.
2300—01 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. L. Haverkampf, jedes \$8500.
1351—57 Granville Ave., 6151 Southport Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Wilford A. Suttles, \$40,000.
1622 N. 41. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, G. J. Berg, \$4500.
1425—27 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Abe Goldstein, \$11,000.
1058—60—62 W. Harrison Str., 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude, James Rowe, \$15,000.
4209 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Joseph Chapeyka, \$5000.
1303—05 Independence Blvd., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, L. Padorr, \$40,000.
1180—32 W. 12. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Salt, \$18,000.
3057 Cheltenham Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Albert Erikson, \$4200.
3616 Southport Ave., 3-stöck. Backstein Flat- und Ladengebäude, William Krause, \$7000.
1610 S. Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Harris, \$11,000.
1116 S. Albany Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Stein, \$12,000.
1621 S. Lawndale Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Cohn, \$11,000.
2519 Wilson Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, A. N. Sorenson, \$4000.
7549 Lowe Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Johnson, \$4000.
4447—49 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, Max Cohen, \$4900.
8255—57 Ost 136. Str., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, P. D. Stern, \$1600.
5616—24—28 Bernice Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages, Swenson & Anderson, \$4800.
5618—22 Bernice Ave., 1½-stöck. Frame-Cottages, Swenson & Anderson, \$3800.
1551—53 Pratt Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, Richard Berndt, \$4500.
9101 S. Leavitt Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, William Advocate, \$1000.
2499 Blue Island Ave., 1-stöck. Backstein Patternwerkstatt, Ajax Forge Co., \$3000.
1243—45 W. Fulton Str., 1- und 2-stöck. Backstein-Gießerei, John M. Jones, \$16,000.
2151 Touhy Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, James Moar, \$4300.

Männer! Kommt zu mir!

Ehrliche Behandlung
Frische Medizinen

Dr. Flint
332 S. State Str.

Meine beste Empfehlung: Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis befriedigt. Vergeudet die Zeit nicht andere Doktoren zu probiren"; geht gleich zu Dr. Flint. Er ist der Meisterspezialist von Chicago. Dr. Flint ist approbirter Arzt in Illinois u. anderen Staaten und hat sein Wissen gezeigt indem er die schwerste Examination mit Auszeichnung bestand. Dr. Flint sieht jeden Patienten persönlich. Konsultirt ihn frei.

Garantirte Heilungen \$10

Ich heile viele Krankheiten für nur \$10 als volle ärztliche Gebühr für eine vollständige Heilung. Konsultation frei, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Was ist Eure Krankheit?

Ist sie in den Nieren, Schmerzen im Kreuz, Urinschwäche, schwerer, wolkiger, übelriechender Urin? Ist es Euer Magen, Gasblähungen? Uebelkeit, Schmerzen nach dem Essen? Sind es Eure Lungen, Husten, Bluten, Brustschmerzen? Habt Ihr üblen Katarrh, Nase verstopft, Verdickungen in der Nase, üblen Athem? Habt Ihr Hämorrhoiden, Fisteln, Jucken, Bluten des Afters? Habt Ihr Bruch, Krampfaderbruch, Hautausschlag, Finnen, Krätze, braune Flecken, Wunden, geschwollene Drüsen, blasse Hautfarbe, Gewichtsverlust, Schmerzen in den Knochen, Skrofeln? Sind es Eure Nerven, Schlaflosigkeit, schlechte Träume, Müdigkeit am Morgen, Schwindel, Kopfschmerzen, Erschöpfung, Furchtsamkeit, Muthlosigkeit, leicht verschüchtert, belegte Zunge? Werther Leser, beachte diese Symptome von Nervenschwäche. Hütet Euch von Neurasthenia, es führt zu Gedächtniß-Verlust, Nervenschwäche, krankem Geist und Wahnsinn.

Niemand braucht jetzt länger an Krankheit zu leiden, seit wir diese niedrigen Preise eingeführt haben. Kommt sofort, so lange die niedrigen Preise anhalten. Konsultation frei.

Größte Offices und Einrichtung, niedrigste Preise irgends eines Chicagoer Doktors.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., 2. Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str., gegenüber Rothschild & Co.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 8 Uhr; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch einen korrekt gemachten und engepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir trauen Euch. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht uns deshalb. Kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlichen Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.

Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Floor — Nehmt Elevator.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1242—44 N. Ashland Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Dietsch & Green, \$5000.
4723—25—27 N. Central Park Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. F. Miller, \$13,500.
1448 Central Park Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Goldstein, \$20,000.
2029 Phillips Ave., 2-stöck. Stukko-Residenz, F. O. Nelson, \$3000.
3645 Diversey Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, T. Marumkowski, \$5500.
821 W. 69. Str., 1-stöck. Backstein Theatergebäude, M. M. Keeley, \$6000.
1548—50—52—54 Ost 65. Place, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, A. M. Quanstrom, \$23,000.
613—631 Aldine Ave., 3-stöck. Backstein Schulgebäude, Schulbehörde, \$100,000.
118 W. 103. Str., 1-stöck. Backstein-Werkstatt, Lang & Kane, \$1200.
6000 S. Wood Str., 2-stöck. Frame Ladengebäude, M. J. Flaws, \$2600.
2858 S. 43. Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, John Lukes, \$5500.
2053 Belmont Ave., 1-stöck. Backstein Theater-Gebäude, Iten & Wendel, \$7000.
2432 W. 48. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, Michael Woiniak, \$1300.
1514 W. 59. Str., 1-stöck. Frame-Werkstatt, E. J. Herbold, \$1500.
5918 Lowe Ave., 1-stöck. Backstein-Werkstatt, Kitzelman und Dilly, \$3500.
3131—34 Davlin Court, 2-stöck. Frame Flatgebäude, Robert Witte \$3000.
4710—12—11—13 Drake Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, F. F. Miller, jedes, \$4500.
945 Galt Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. F. Peterson, \$8000.
43 Ost Ohio Str., 2-stöck. Backstein Officegebäude, American Bankers' Insurance Co., \$18,000.
907—09—11 Margate Terrace, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude, Miß Watson und Abbe, \$14,500.
4459 W. Adams Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Niels Galafin, \$4500.
1010—12—14 Byron Str., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Charles Chapman, \$30,000.
4457 W. Adams Str., 209 S. 45. Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Niels Kilafin, \$9000.
6928—30—32—34 S. Throop Str., 1½-stöck. Frame-Residenz, Kelly Bros., \$6800.
119—125 Wabash Ave., 7-stöck. Backstein Laden-Gebäude, Scholle Furniture Co., \$100,000.
6601—03 S. Hamilton Ave., 1-stöck. Frame-Cottages, M. Scheiden, \$4000.
2204—06—10—12 Lowell Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz, J. D. Engelbrecht, \$8000.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft.

Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten.

Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und in der Kehle, Schmerzhafte Anschwellungen, Ansteckungen, Entzündungen, Absonderung etc. etc., unter strengster Verschwiegenheit geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic

526 S. State Strasse.

Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.

Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.

Dr. WEINTRAUB

Zwanzig Jahre Spezialist in

Männer-Krankheiten.

Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.

„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.

Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezialarzt,

Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.

Chinesische Doktoren.

Alle chronischen Krankheiten von Männern und Frauen.

Dr. C. W. Chan's Medizinzimmer ist mit dem vollständigsten Lager von chinesischen Drogen in Amerika gefüllt. Jeder Patient kommt unter seine persönliche Behandlung und alle Medizinen werden von ihm zubereitet.

Wenn amerikanische Aerzte fehlschlagen,

Dr. C. W. Chan heilt.

Freie Konsultation. Nicht ein Cent ist zu bezahlen, bis Besserung eintritt.

610 — sechshundertundzehn State Str. — 610 nahe Harrison. — Alte Nr. 366.

25il,bisa*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S \$1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,bosadi*

BERGSON & COMPANY — GLASSES OF QUALITY

Jetzt \$1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für \$1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für \$1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

nd5,sa*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von \$1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von \$1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von \$2.00 aufwärts. Geradehalter, Unsliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem erfahrenen deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

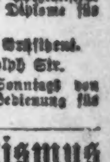
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.



Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Sonntags von 9 bis 1.

4dez,1wX

Gegen Rheumatismus und Nervenleiden nehmt die Schwitzbäder

1527 N. Halsted Str.

Nahe Clybourn Ave.

nobd,sanlmo*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosaX — gegenüber der Post-Office.

Leset die

„Sonntagpost"

Doppelte Stamps an jedem Tag u. Abends bis zu Weihnachten.

Winke für Weihnachten.

Mercerized Bradley Mufflers für Damen, mit militärischem Kragen, alle Farben..... 50c

Einsteck-Kämme — Schwere Shell Einsteck-Kämme, — mit glänzenden weißen Steinen eingelegt — über 100 Steine in jedem Kamm, für....... 3.98

Profitirt durch diese Offerte und sichert Euch viele der Geschenk-Artikel frei. Volles Buch $2.50 baar werth, $3 in Waaren.

Laden jeden Abend offen bis Weihnachten

Klein Bros.
HALSTED 20TH ST AND CANALPORT AVE

Verkauf von Weihnachts- **Wein und Likören.**

Freie Offerte: 1 Flasche California Port- oder Sherry-Wein mit jedem Einkauf von $1.00 oder mehr im Likör-Departement.

Duffy's Malt Whiskey,— 1.00 Flasche, für............ 69c

Cognac Brandy —franz. Style — ½ Gall. Krug.... 1.24

Keystone Whiskey: — wth. 1.25; ½ Gall. Flasche...... 95c

Dieser Koupon und 69c gut für 10 Yds. 18-zöll. schweres Leinen Crash für Gesichts-Handtücher — ohne Koupon $1.25.

Seidene Damenstrümpfe, Lislefuß, Garter Top, 1 Paar in Holly-Schachtel, schwarz und farbig, zu... 50c

Damen-Taschentücher—Swiß besticktes Spitzenrand Lawn, werth 15c, hübsche Schachtel frei mit ½ Dtzd.. 10c

Pelzkappen — Detroitfacons, großes Assortent, aus Nearseal, gestücktem Seal, und feinstem Alaska Sealpelz, Preise von $15 herunter auf................ $2

Seife.	Nüsse.	Biscuit.	Waschpulver
Amber Laundry Seife; 5c Stücke —Glas frei mit 5 Stücken; für...... 3½c	Neue 1911 gemischte Nüsse — speziell in dies. Verkauf...... 16c	Uneeda Biscuit — 5c Packete — 2 Packete in diesem Verkauf zu.... 7c	Swift's reguläre 50c-Packete — in diesem Verkauf zu........ 14c

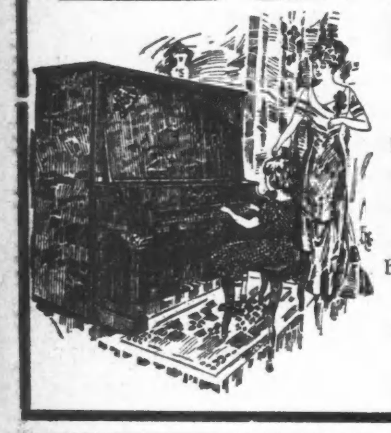
Hübsche wohlfeile Geschenke.

Kragen — Point De Gene Spitzenkragen für Damen, — 4 Zoll breit, zu........ 50c

Damenringe — massiv golden, m. Smaragden, Sapphiren, Opalen, Granaten und anderen Steinen besetzt, ein passendes Weihnachts-Geschenk zu.... $5.00

Toilettenkästchen — 5 Stücke, französ. graue Silber Sets, in fal ingefütterter Schachtel, spez...... 5.98

Geschliff. Glas-Schalen — schwer geschliffenes Glas, 8 Zoll, $3.99 Wth... $2.98



Das KERZHEIM PIANO

auf 30tägige freie Probe

wird den erhebenden Einfluß der Musik in Euer Heim bringen

$225 Cabinet Grand Piano unser Fabrik-Preis........ $175

Wenn Ihr das Kerzheim als von solcher Güte befindet, wie wir behaupten, und die Probe befriedigt Euch, bezahlt uns

$1.00 per Woche Keine Zinsen, keine Extras irgendwelcher Art.

und außerdem geben wir mit jedem Piano absolut

Frei! 20 Pianostunden, Seidenscarf, Stuhl, Stimmen und Stamps. Frei!

Macht Eure Bestellung jetzt vor dem Weihnachts-Gedränge

3% Zinsen auf Spar-Einlagen

Montags (außer an Feiertagen) zur Bequemlichkeit unserer Kunden offen bis Abds. 8 Uhr. Unübertroffene Einrichtungen für Check-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen gewährt auf zufriedenstellende Einlagen.

Central Trust Company of Illinois

125 West Monroe Straße, zwischen Clark und LaSalle

Kapital und Ueberschuß, $ 2,500,000
Einlagen 25,000,000

Bank-, Spar-, Trust- und Bond-Departements
Grundeigenthums-Anleihen-Departement.
Sicherheits-Gewölbe.

(83)

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Aus meinem Berliner Tagebuche.

Das Zeppelin-Luftschiff „Schwaben". — Seine Passagierfahrten in Berlin. — 200 Mark die Person für 2 Stunden. — Im Parseval-Luftschiff kostet es nur 100 Mark. — Wie die „Schwaben" gebaut ist. — Das Luftschiff-Restaurant und der Luft-Kellner.

Während ich diese Zeilen beginne, vernehme ich plötzlich draußen ein seltenes Surren und Sausen, ähnlich dem Geräusch eines großen Touren-Automobils. Es kommt näher. Fenster öffnen sich gegenüber, neugierige Küchenfeen und Hausfrauen blicken gespannt himmelwärts und rufen in Küche und Zimmer hinein. Auf den Balkons wird es lebendig. Im nächsten Augenblick wird am klaren Novemberhimmel ein riesiges Luftschiff sichtbar, das gar nicht hoch über den Dächern mit großer Geschwindigkeit dahinzieht — ruhig und majestätisch. Es hat die Form einer Zigarre und ist von weißlicher Farbe. Ganz deutlich lese ich an seiner Seite in gewaltigen Buchstaben den Namen „Schwaben." Ebenso deutlich sehe ich hinten und vorn die beiden Gondeln für die Bemannung und in der Mitte dazwischen die weiße Passagier-Kabine mit 7 Fenstern. Vom hintern Ende des Luftschiffs weht lustig die deutsche Flagge. Hier und da von einem Fenster oder Balken wird ein Taschentuch grüßend nach oben geschwenkt. Wenige Sekunden später ist das Luftschiff verschwunden. Die Balkons leeren sich. Die Fenster werden geschlossen.

Ich habe das reizvolle Schauspiel schon mehrfach genossen. Fast ist es schon etwas Alltägliches in Berlin. Denn jeden Tag bei erträglichem Wetter unternahm Zeppelins „Schwaben" eine Rundfahrt von etwa zweistündiger Dauer. Und wenn Zeppelins Luftschiff nicht sichtbar war, so war es die „gelbe Gurke" Major von Parseval, die ebenfalls fast täglich Passagierfahrten unternahm und noch unternimmt. Ab und zu trafen sich die beiden Rivalen hoch oben in der Luft. Dann tauschten Mannschaft und Fahrgäste Grüße wie auf zwei sich begegnenden Ozean-Riesen; oder sie fuhren eine Zeit lang hinter einander. Im Luftschiff fahren ist der neueste Sport der Berliner. Es wird schon als gar nichts Ungewöhnliches mehr betrachtet. Neulich fuhr der Kronprinz in der „Schwaben," denn dieser durch und durch moderne und temperamentvolle junge Herr mußte selbstverständlich mal im Luftschiff gefahren sein, sonst hätte er sich vor sich selber geschämt. Er liebt solche Husarenstückchen über Alles — zur Verzweiflung von Papa. In Potsdam wackeln die Zöpfe noch heute vor Entsetzen darüber, daß er eines schönen Vormittags Spaßes halber mit seinem Pferde die endlose berühmte Terrassen-Treppe von Sans-Souci hinauf und wieder herunter ritt. Das gab einen heftigen Rüffel vom obersten Kriegsherrn nebst Arrest. Aber schön war's doch! Also mußte er unbedingt mal in Zeppelins „Schwaben" hinein. Das ist doch sonnenklar! Gott und warum nicht — da doch selbst der Reichskanzler Bethmann-Hollweg so eine Fahrt gewagt hat, der doch gewiß ein sehr, sehr vorsichtiger Herr ist. Ohne Zweifel betrachtet er das Luftschiff als eine „gottgewollte Einrichtung," wie er so zu sagen pflegt. Die Berliner Lästerzungen behaupten, er habe das nur gethan, um zu beweisen, daß er John Bull fürchte und sonst nichts auf der Welt.

Jedenfalls war es die höchste Zeit, daß ich ebenfalls mal luftschiffte. Also spazierte ich nach Unter den Linden zur „Hamburg-Amerika Linie," wo die „Deutsche Luftschiffahrt-Aktien-Gesellschaft" ihr Geschäfts-Lokal hat. So heißt die Gesellschaft, die die Passagierfahrten mit Zeppelin-Luftschiffen betreibt. Die Rundfahrt von etwa 2 Stunden Dauer kostet für die einzelne Person 200 Mark. Aber ich erfuhr, daß die „Schwaben" sich bereits zur Rückfahrt nach Baden-Baden rüste und daß für die nächste Fahrt, falls überhaupt noch eine stattfände, bereits 30 Theilnehmer vorgemerkt seien. Spaßes halber ging ich nach der Parseval-Gesellschaft, die ganz in der Nähe ein Geschäftslokal hat. Hier kostet eine Rundfahrt nur 100 Mark. Doch bietet so eine Fahrt bei weitem nicht die Bequemlichkeit und Eleganz wie in einem Zeppelin-Luftschiff. Man ersieht aber aus all dem, wie groß das Interesse für die Luftschiffahrt und die Zeppelin-Luftschiffe im Besonderen ist. Der alte Zeppelin ist nach wie vor ein Liebling des deutschen Volkes, das mit unerschütterlicher Treue an ihn glaubt und an ihm hängt — trotz allen Mißgeschicks, das ihn betroffen hat. Vielleicht gerade deswegen erst recht. Die Entwickelung der Dinge hat ihm recht gegeben. Ohne Zweifel hat sich das Zeppelin-Luftschiff unaufhaltsam weiter entwickelt und mancherlei Unzulänglichkeiten glänzend überwunden. So wie es heute ist, stellt es unter allen Umständen das sicherste und leistungsfähigste Luftfahrzeug dar, das die Welt kennt. Ich wüßte von keinem andern Luftfahrzeug in andern Ländern, das wie die Zeppelin-Luftschiffe regelmäßige Passagierfahrten unternimmt. Und kein anderes vermag auch unter ungünstigen Witterungsverhältnissen zu fahren. Zeppelins „starres System," das so oft angezweifelt worden ist, hat sich neben dem halbstarren Parseval-System behauptet. Die große Passagier-Kabine bei Zeppelin wäre zum Beispiel bei Parseval überhaupt nicht möglich. Bei Parseval ist sie eine offene Gondel.

Wenn die „Schwaben" in ihrer Halle auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin lag, kamen zahllose Besucher heraus, um das Luftschiff gegen Zahlung eines geringen Eintrittsgeldes zu besichtigen. Da hatten die Besucher Gelegenheit, staunend zu sehen, welch ein gewaltiges Wunderwerk der Technik der deutsche Erfindergeist in Gestalt des Grafen Zeppelin und seiner Mitarbeiter geschaffen hatte. Das Luftschiff besteht aus einem Aluminium-Gerüst und hat eine Länge von über 148 Metern. Es enthält 18 einzelne Gaszellen. In der vorderen Gondel befinden sich ein Motor von 125 Pferdekräften sowie alle Steuerräder, Ballast- und Ventilzüge, da das Luftschiff von der vorderen Gondel aus gelenkt wird. In der hinteren Gondel befinden sich zwei Motoren von je 125 Pferdekräften. Der vordere Motor treibt ein Paar zweiflügelige Luftschrauben, die 500 Umdrehungen in der Minute machen. Die hinteren Motoren bewegen je eine vierflügelige Luftschraube mit gleicher Umdrehungszahl. Zu beiden Seiten am vorderen und hinteren Ende des Luftschiffes befinden sich die Höhensteuer. Mit diesen Steuern kann das Schiff rasch und leicht in eine Schräglage gebracht werden, in der es auf und nieder zu steigen vermag. Am hinteren Ende befinden sich ferner rechts und links je eine Flosse, die sogenannten Stabilisirungsflächen, die das Pendeln des Schiffes um seine wagerechte Querachse dämpfen. Darunter liegt wieder ein Paar senkrechte Steuerflächen, mit denen das Fahrzeug leicht jede gewünschte Drehung ausführt. Die Sicherheit erhöht sich dadurch, daß das gewaltige Fahrzeug zur Noth auch mit jedem einzelnen Höhen- oder Seitensteuer gelenkt oder mit jedem einzelnen der drei Motoren vorwärtsbewegt werden kann. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt 54 bis 57 Kilometer (über 33 bis 35 englische Meilen) die Stunde. Es vermag ununterbrochen 12 bis 15 Stunden mit allen Motoren, 15 bis 20 Stunden mit zwei Motoren zu fliegen und in dieser Zeit 800 bis 1,000 Kilometer in der Luftlinie zurückzulegen. Gelenkt wird das Luftschiff von 8 Personen: 1 Kapitän, 1 Ingenieur, 2 Steuerleuten, 4 Monteuren, die auf die vordere und hintere Gondel vertheilt sind. Da das Luftschiff von der Vordergondel aus gelenkt wird, befinden sich der Kapitän, die Steuerleute und zwei Monteure vorn, die übrigen Leute hinten. Die Passagierkabine hat Raum für 24 Personen. Sie ist in den Boden eingebaut und in ihrer Lage an 12 Stahldrähten doppelt gesichert, sodaß sie unverrückbar hängt. Alle Metalltheile sind innen mit Mahagoni und eingelegter Perlmutter umkleidet, ebenso die Säulen und die Decke. Den Boden deckt ein eleganter Teppich. Rechts und links vor den breiten Schiebefenstern steht je eine Reihe von bequemen Rohrsesseln. Wer Appetit hat (und der Deutsche hat immer Appetit, wenn er unterwegs ist), kann sich von dem „Luft-Kellner," der eine ganz neue Kellnerart bildet, den Tisch decken lassen und ein kaltes Mahl zu sich nehmen — so behaglich und ruhig, wie wenn er bei Kempinski speist. Er bekommt Gänseleber-Pastete für Mk. 3, Melossol-Kaviar für Mk. 4, Hummer mit Remouladen-Sauce für Mk. 4, ein kaltes Masthuhn für Mk. 12, Dessert für Mk. 1.50. Dazu trinkt er eine Flasche Rheinwein für Mk. 6 oder wenn er sehr „hoch hinaus" ist, eine Flasche Mumm für Mk. 17 und schließt mit einem Cognac Meukow 1842 für Mk. 1.50. Die Preise sind hoch, sehr hoch. Aber die Höhe ist ja bei so einer Fahrt das Selbstverständlichste und soll wahrscheinlich auch in den Preisen zum Ausdruck kommen.

Wer hätte das alles noch vor zwanzig Jahren für möglich gehalten? Wenn Sie, theurer Leser, nächsten Sommer nach Berlin kommen, müssen Sie mit der „Schwaben" fahren—das heißt, wenn's Mama erlaubt.

H. F. Urban.

— Internationaler Opiumkongreß, Im Haag, beschloß, Opiumeinfuhr auf bestimmte Häfen in jedem Lande zu beschränken.

— Die Farmersfrauen Barnum und Richards, Caß Lake, Minn., verbrannten in ihrem Heim.

— Wegen ihrer entsetzlichen Schlaflager meuterte ein Theil der Mannschaft der „Medina", auf welcher das englische Königspaar nach Indien gefahren ist, vor der Abfahrt und wurde auf die Begleitschiffe vertheilt.

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter Building.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm-Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm. Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Verkauf von Weihnachts-Strumpfwaaren

Schwarze u. farbige starke baumw. u. fließgefütt. Kinderstrümpfe, nahtlos, Manufacturers' Muster-Partie, 19c wth., für.............. 10c

Schwarze u. farbige feine baumw. Lisle Finish nahtlose Damenstrümpfe, drei Paar in fancy Schachtel für...... 50c

Schwarze u. farbige Lisle Finish nahtlose Männer-Strümpfe, 3 Paar in Weihn.-Box..... 50c

Schwarze u. Oxford woll. nahtlose Männersocken — graue Fersen und Zehen — regulär 15c werth, für.................. 10c

WIEBOLDT'S

Milwaukee Ave., bei Paulina Str.

Bringt die Kinder, klein und groß, nach unserem Maschinenraum, und zeigt ihnen die Maschinerie, welche die Beleuchtung und Heizung besorgt, die Elevators treibt und das Wasser für einen Laden pumpt, der einen Block lang und einen Block breit ist.

Der Weihnachtsmann heißt die Kinder willkommen

nach seiner „Log"-Hütte, wo er seine wirkliche drahtlose Station hat. — Niemals zuvor offerirten wir so viele hübsche Spielsachen oder solche große Spielzeug-Bargains!

Ersparnisse an Weihnachts-Handschuhen

Schwarze Cashmere-Handschuhe f. Damen, 2 Clasp, fancy seid. Futter, reg. 85c Wth...... 25c

Cape Handschuhe für Damen, in lohfarbig und braun, Spear Point Back, 1 Clasp, regul. $1.00 und 1.25 Werthe— für......... 89c

Für die Knaben und Mädchen offeriren wir Dutzende Facons von Indian Gauntlet fließgefütt. Handschuhen... 50c

Ein großer Bargain

Handtaschen mit fancy Metall-Gestell, mit Spiegel versehen, Flaschen-Kartenbehälter und Geldbörse— für.............. 95c

Fancy lithographirte Weihnachts-Kerzen—24, 36 oder 48 in Schachtel, für....... 5c

Küchen-Sets — eine Kiste von 25 sortirten Blech-Geschirren — alle bei diesem Verkauf für nur 10c

Fancy besetzte Bettstellen mit Kissen und Canopy Top — in allen Farben für nur ... 49c

Stählerne Hand-Cars mit starken Gummireifen-Rädern — verstellbarer Griff, für Knaben jeder Größe, für nur 2.95

Weidene Puppen Cabs, stark gemacht, Blech-Räder, speziell für Montag offerirt zu nur.......... 25c

Ein Bargain in Knickers

Knickerbockers für Knaben—weit geschnitten und gut gemacht, alle Größen, gute Muster, werth 50c, Montag für nur............. 25c

Unser großes Lager von Pelzwaaren läßt nichts zu wünschen übrig

und in ganz Chicago gibt es keine solche Werthe, wie Ihr sie hier findet.

Coats für Damen und Mädchen — von Kerseys, Broadcloths und Mischungen — großer gerollter Kragen und Cuffs — hübsch garnirt — ungewöhnliche Werthe, zu........................ 10.98

Warme Coats für Babies und Kinder — von Broadcloths, Bearskin und Caraculs — quilted gefüttert — für...................... 3.98

Prachtvolle Sets in russischem Lynx oder Coney — große Shawl-Kragen und halb Faß-Muffs—mit Atlas gefuttert und mit seidenen Ornaments und Quasten besetzt — speziell.............. 10.98

Franz. Coney Scarfs oder Muffs — in braun oder schwarz—Atlas-Futter und einige mit Kopf und Schwanz garnirt — große Werthe für Montag, das Stück........ 2.48

Jazas und kleine Hals-Stücke — von braunem oder schwarzem Coney —Gut gemacht und mit Atlas gefüttert, für.......... 98c

Die letzte Gelegenheit

zum Ankauf eines reinwollenen Anzugs oder Ueberziehers, nach Maß gemacht, für

17.50

Dieses unvergleichliche „Wholesale Tailoring"-Ereigniß erreicht morgen seinen Höhepunkt. Nur noch ein Tag, an welchem Ihr Eure Garderobe ausstatten könnt mit einem wirklichen $35 nach Maß gemachten Kleidungsstück für

17.50

Ablieferung vor Weihnachten wird garantirt.

Ausstattungen — begehrte Geschenke für Männer

Reinwollene Worsted schlichte Oxford Sweater Coats für Männer— $2.00 Werthe—für.......... 1.50

Extra schwere reinwollene Oxford Jackets für Männer — 4.00-Wer. 3.00

Cardigan Jackets für Männer — 2.00

Bade-Roben für Männer — 3.00

Schlichte Negligee Männerhemden — reguläre Facons—feste Manschetten — 50c

Plaited Busen Männer-Hemden; Coat Facon — 75c

Blaue Hemden für Feuerwehrleute — 2.25

2.50 Diamond Gas Radiator — 1.65

Blakens Ofen-Politur, flüssig — 5c

20c extra Aschkiste — 10c

Notion-Preise für Montag

Nähmaschinen-Nadeln — engl. Fabrikat, alle Größen, 2 Papier zu 1c

Perlmutterknöpfe — sortirte Größen — Dutzend.......... 1c

Weißer Tape — 24 Yards in der Rolle — 6c

Haushalt-Stecknadeln — 5c

Nickelplatt. Sicherheitsnadeln — Dutzend an Karte, für........ 1½c

2 in 1 Ofen-Politur — die 10c Sorte, für — 5c

Schuhzeug für die Feiertage

die dauerhafte Sorte — zu staunenswerth niedrigen Preisen.

Pelz besetzte Juliets für Damen—in roth, schwarz, grau u. braun, Leder-sohlen und -Absätze, alle Größen —1.25-Werthe, für........ 89c

Weihnachts-Slippers für Männer—von — 1.00

Haus-Slippers für Damen — 69c

Hausslippers für Kinder — 49c

Knaben- und Mädchen-Schuhe — 1.00

Filztop Haus-Slippers für Damen — 39c

Schmucksachen unter'm Preise offerirt

Locket und Kette — Gold — 1.48

Lockets — extra große Sorten — 2.95

Hutnadeln—brillante weiße Rheinsteine — 69c

Hutnadeln—großer runder Top — 39c

Sterling Silber; Perlen-Fassung — 3.50

Montag — Likör-Verkauf

Sunnybrook, bottl. in Bond — 62c

Rock and Rye — 49c

Ontario Club Whiskey — 69c

59c

California Portwein — 49c

Doppelkümmel — 59c

Für den Haushalt

Fancy Papierkörbe — aus braided Stroh — sortirte Farben, von $4.00 herunter bis — 25c

Cereal Set aus sechs großen Jars, 6 Gewürz-Fässer, Salz- und Essig und Oel — dieser Verkauf für — 2.48

Universal Kaffee Percolator — aus Aluminium — 6 Tassen-Größe für $4.00; die 9 Tassen-Größe für nur — 4.50

Universal Brotmacher — knetet und mischt Euren Teig gut durcheinander — 4 Laib-Größe, $2.00 — 8 Laib-Größe — 2.50

Krummen-Set, aus Nickel, Stahl oder Messing, alle hübsch polirt mit Scraper — 2.75

Näh-Kästchen, mit Seide und Satin gefütt., von 35c bis.... 8.00

Sortirte Partie Arminster Rugs — Größe 27×54 — High Pile, starke Sorte, Blumen- und Medallion-Entwürfe, $2.50-Werth, für....... 1.48

Roxbury Velvet Rugs, Größe 9 bei 12, starke Qualität, hübsche Farben, neueste Entwürfe, Oriental, Blumen- und Medallions — regulärer Preis 22.50— für nur 16.45

Fabrik Seconds, extra starkes Flur-Linoleum, 8-4 Breite, leichte Miß Prints, regulärer Preis $1.25 — die Quadrat-Yard für 29c

Kleiderstoffe, Flanelle, Leinen

Speziell, um zu räumen — 12½c

fancy Mustern — 59c

15c

49c

Serges und Taffetas — 75c

2½c

3c

3000 Yards Fabrik-Reste — 6c

5000 Yard Everett Classic — 6½c

Baby-Flanell — 6¾c

12½c

2500 Yards Fabrik-Reste — 29c

6½c

Außergewöhnliche Offerten in Groceries

8½c

13½c

16c

35c

Käse, f'cy New York Limburger, Pfd......... 16c

Aepfel, fancy Eßäpfel, Bbl. 3.15; Peck........ 29c

Orangen, große süße Navels, Dtzd........... 35c

Feine geräucherte Spareribs, Pfd........ 9¼c

Neue Sendg. holl. Häringe, Fäßchen.......... 59c

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd......... 9¾c

Sugar cured Rump Corned Beef, Pfd. 8½c

75c

Kirk's Amer. Family Seife, 10 Stücke........ 39c

Frei. — Ein 16x20 schönes aufgezogenes Bild, um Quaker Backpulver einzuführen, Büchse.......... 10c

Neue fancy gemischte Nüsse, 2 Pfund 29c; per Pfund............. 15c

Kartoffeln, weiß und mehlig kochend, Bush. 1.05; Peck......... 27c

Unser Royal Blend Kaffee — garantirt hochfeine Qualität, extra speziell, per Pfund............... 25c

Liptons „B" Theemischung, ¼ Pfund Büchse................. 12c

Import. Macaronis, 2 15c Packete.......... 25c

Feine Standard Tomaten, 3 Büchsen.......... 25c

Frischgeback. Ginger Snaps, Pfd.......... 4½c

Frischgeback. Vanilla Wafers, Pfund........... 8c

Hardware

Schuhmacher Sets, bestehend aus 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer u. Ahle, Nägel, für — 33c

Roofing Paper — fertiges Roofing, jede Rolle bedeckt 100 Quadratfuß Floor — dieser Verkauf für die Rolle 69c

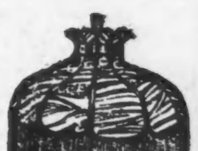
Nickelplattirte Nußknacker-Sets — 19c

6-zöll. Kombination Gaszangen — 25c

Geflügelfutter, unsere Mischung aus echtem Getreide und Sonnenblumen-Samen — 100 Pfund für — 1.69

Nr. 9 Tubular Laternen, — großer Fount — für.................... 37c

Eßzimmer Domes, fancy farb. Kunstglas — mit dazu passender perlenbesetzter Franse, 22 Zoll im Druchmesser, für Gas- oder Elektrizität — am Montag für..... 4.95



Glühstrümpfe für Gas-Lampen—herabhängende oder aufrechtstehende — hochfeine Qualität — 100 Kerzenkraft — die 10c Sorte; — zum Preise von nur

5c

Bargains in dem Drapery-Departement

1200 Paar fancy Novelty Gardinen — aus feinen Bobbinets und fancy karrirten sowie einfachen Scrims gemacht, mit Cluny Spitzen oder Battenberg-Rand und Einsätzen — weiß creamfarbig und Arab, werth $3.00; das Paar 95c

Opaque Fenster-Rouleaux, sortirte Farben, 7 Fuß lang, 36 Zoll breit — auf guten Rollers befestigt, für nur 21c

Feine sortirte Partie von Cable Nets und Brusselets, feine Nottingham Spitzen-Gardinen, nur in weiß — 3 Yards lang, werth $2.50, das Paar 1.49

3500 Yards Fabrikrester von Calement und fancy farbigem Madras und figurirtem bordered Silkoline; yardbreit, eine extra feine Partie — sortirte Farben, werth 15c — die Yard 7½c